

Med
1635

REPORT

Hampton Institute

February

R E P E R T O R I U M

für

homöopathische Heilungen

und

Erfahrungen.

LEIPZIG.

Verlag von Ludwig Schönbach

1854.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

REPORT OF THE

COMMISSIONERS OF THE

AND

ELABORATION

REPERTORIUM

für

homöopathische Heilungen

und

Erfahrungen

in alphabetischer Ordnung gesammelt

von

JOHANN LUDWIG HAAS.



Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

LEIPZIG,

Verlag von Ludwig Schumann.

1834.

REPORTORIUM

homöopathische Heilungen

Erstbände

in alphabetischer Ordnung geordnet

JOHANN LUDWIG REAG

Verlag des Verlegers

LEIPZIG

Verlag des Verlegers

1854

Sr. Wohlgeboren

dem

Herrn Dr. Franz Hartmann,

praktischem Arzte in Leipzig,

widmet diese Sammlung

als geringen Beweis seiner Hochachtung für seine
grossen Verdienste um die wissenschaftliche Bear-
beitung der homöopathischen Therapie

der Verfasser.

der Wollgänger

den

Herrn Dr. Ernst Hermann

plattischen Arzt in Leipzig

weicht diese Sammlung

als geringer Beweis seiner Hochachtung für seine
exzellenz Verdienste um die wissenschaftliche Welt
bezug der homöopathischen Therapie

der Vorlesung

Vorwort zur ersten Auflage.

Wohlbekannt mit dem grossen Vorzuge der homöopathischen Heilart, dass sie jeden Krankheitsfall individualisire, während das Streben der Allöopathiker zu generalisiren zu den grössten Vorurtheilen in der Behandlung der leidenden Menschheit geführt hat, wagt es dennoch der Verfasser, diese Sammlung an's Licht treten zu lassen, die zwar den Schein haben könnte, als ob sie in den Fehler der alten Schule zurückführen wollte; allein sie soll nur dastehen als ein Beweis, wie viel bisher schon die Homöopathie in der Heilung der Krankheitsarten geleistet habe, sie soll in manchen Fällen ein Fingerzeig werden, um unter den mannichfaltigsten Mitteln auf das Eine oder Andere die Aufmerksamkeit zu lenken, sie soll dem angehenden Homöopathiker an die Hand geben, ihn die Wirk-

samkeit der zu wählenden Mittel auch von der praktischen Seite kennen zu lehren. Ist auch das Wie? unserer rationellen Heilkunde in der Theorie nicht auf mathematische Beweisgründe zu bringen, so soll man doch nicht vergessen, die Erfahrungen zu nützen, (können wir doch das Wie? des Wachstums eines der Muttererde anvertrauten Samenkorns uns nicht erklären, aber wollten wir darum seine Früchte verschmähen?) und es ist doch wohl rathsamer, der leidenden Menschheit schnell, sicher und leicht zu Hülfe zu kommen, als ihre Leiden zu verlängern und den kranken Organismus noch mehr durch ein Uebermaass von Arzneimitteln herabzustimmen, und durch Revolutionen eine neue Gestaltung der Dinge herbeiführen zu wollen, da Revolutionen selten zum Ziele führen, das ein wahres Wohl in sich fasst. Sei es daher nun, dass durch homöopathische Mittel die wirkliche Krankheit zu einer Arzneikrankheit umgestimmt werde, die den Charakter der schnellen Flüchtigkeit in sich trägt, oder sei es, dass die homöopathisch gewählten Mittel den von der Natur ein-

geschlagenen Heilweg, als welchen wir die Krankheitssymptome zu betrachten hätten, unterstütze, damit sie um so leichter ihr Ziel, d. h. Gesundheit, erreiche, oder sei es endlich, dass, wie gleiche Pole des Magnets einander abstossen, die Wirkung der Arznei das vorhandene ähnliche Uebel aus dem Körper entferne; genug die Thatsachen sprechen und werden um so lauter sprechen, je weniger Hindernisse Ehrgeiz, Gewohnheit, Herkommen, Vorurtheil und Sinnlichkeit der rationellen Heilart entgegenstellen, denn Wahrheit muss endlich doch Wahrheit bleiben, wie gross auch der Partheigeist sich ihr widersetzen werde, und noch nach Jahrhunderten wird der Name Hahnemann's mit Dank genannt werden, wenn längst die Namen derer verschollen sind, die gegen ihn und seine Lehre gekämpft haben. Möge dieser Versuch nach dem guten Willen beurtheilt werden, womit der Verfasser die gesammelten Thatsachen zusammentrug; schon seit mehreren Jahren arbeitet er in seinen Erholungsstunden an einem grösseren Werke, wozu er die Vorarbeiten bereits geschlossen hat, und

dessen Ausarbeitung ihn fernerhin beschäftigt, nachdem sich die Vorlegung der Anlage dazu am 10. August 1830 des Beifalls mehrer Choragen der homöopathischen Heilart erfreut hat. Es ist nämlich eine alphabetische Sammlung aller bisher erschienenen homöopathischen Heilsymptome, die zur Erleichterung des Orientirens über die besondern Krankheitsfälle und Symptomengruppen wesentlich beitragen wird. Sollte dieser Versuch nachsichtsvoll aufgenommen werden, so wird darin die Er-muthigung liegen, an dem begonnenen Werke fort-zuarbeiten.

In dem vorliegenden Werke habe ich mich einer Abkürzung bedient, die von der bisher gewöhnlichen abweicht, in der Angabe der Dosis, ich schreibe nämlich Bellad. $\frac{3}{30}$, statt Bellad. $\frac{0.0.0}{X}$ und wo sich Bellad. 30 vorfindet, bedeutet solches einen ganzen Tropfen der decillionsten Verdünnung oder dreissigsten Potenzirung von Belladonna; die übrigen Abkürzungen sind die gewöhnlichen und die im Buche selbst citirten Werke sind nach ihren ausführlichen Titeln folgende:

Archiv für die homöopathische Heilkunst, redigirt
von Dr. E. Stapf. Leipzig bei Reclam. 1—
10 Bd. 1822 ff.

Dr. Caspari, meine Erfahrungen in der Homöopa-
thie. Leipzig 1823.

— Untersuchung über die specifische Heilkraft
der Buchenkohle und ihrer Anwendung. Leip-
zig 1826.

Dr. Rau, Ueber den Werth des homöopathischen
Heilverfahrens. Heidelberg 1824.

Dr. Messerschmid, Krankheitsbehandlungen nach den
Grundsätzen der Homöopathie in Hufeland's
Journal der pract. Heilkunde, 1826 Januar
S. 29. Februar S. 59.

Dr. Rummel, Bemerkungen und Versuche über das
Hahnemann'sche System, in Hufeland's Journal
1826. Mai S. 43.

Practische Mittheilungen der correspondirenden Ge-
sellschaft homöopathischer Aerzte. Jahrgang
1826—1828.

Dr. Rummel, die Homöopathie von ihrer Licht-
und Schattenseite. Leipzig 1827.

Dr. Bigel, Examen théorique et pratique de la
Méthode curative du Dr. Hahnemann nommée
Homéopathie. Varsov. 1827. II. Tom.

Dr. v. Wolff, Geschichte meiner Bekanntschaft mit
der Homöopathie, in Hufeland's Journal. 1827.
April S. 1—36.

Dr. Hartmann, Praktische Erfahrungen im Gebiete
der Homöopathie. Leipzig 1828. 1 H.

Auch unter dem Titel: Ueber die Anwendung der
Nux Vomica in Krankheiten. Leipzig 1828.

Dr. Hartlaub und Trinks, Annalen der homöopa-
thischen Klinik. Leipzig 1830 u. 31. 2 Bde.

Dr. Hartmann, Therapie acuter Krankheitsformen
nach homöopathischen Grundsätzen. Leipzig
1831. u. 32.

Dr. Rückert, Kurze Uebersicht der Wirkungen ho-
möopathischer Arzneien auf den menschlichen
Körper. Leipzig 1832.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Unerwartet kam es dem Verfasser, dass von dem vorliegenden Werkchen nach Jahresfrist schon eine neue Auflage nöthig geworden ist; es bürgt ihm dieser Umstand dafür, dass seine Sammlung bei allen ihren Mängeln, die er nicht verkennt, dennoch gütig aufgenommen worden ist, und sich meist des Beifalles erfreuet, womit ihn selbst brieflich der Altvater des neuen Systems beglückte. Was indessen theils in dem fortgesetzten Archive und Annalen, theils anderwärts über homöopathische Kuren geschrieben worden ist, hat der Verfasser sorgfältig nachgetragen, so wie er es mit Dank erkennt, den zweiten Theil von Dr. Hartmanns Therapie fleissig benutzt zu haben.

Möge die neue Lehre auch fernerhin so ruhig fortwirken, wie sie es bisher gethan hat, so sehr

auch ihre Gegner sie zu verketzern bemüht waren, dann werden auch immer grössere Schritte von Seiten der Regierungen geschehen, sie zu schützen und zu befördern, jemehr dadurch die Erfahrung offen darlegt, was heilen heisst.

Z., den 1. Juli 1833.

Der Verfasser.

A.

Abdominalkrämpfe.

Cham. Arch. 8, 3, 85.

Nux vom. Arch. 7, 2, 111.

Abortus, Neigung zu.

Dagegen muss gleich im Anfange der Schwangerschaft ein Heilverfahren eingeleitet werden. Sabin. 15—18 leistet sehr viel. — Ist ein varicöser Zustand der Geschlechtstheile zugegen, so passen einige Gaben Nux vom. 18, auch Carb. veg. und Lycop. — ist aber kein varicöser Zustand der Gefässe vorhanden: Sep. und Silic. Hartm. Ther. 152 f.

Chamom., bei einer im vierten Monate schwangeren Frau, mit Fieber, Kälte, und nach 2 Tagen die Gabe wiederholt. Arch. 2, 2, 90.

Ferrum, bei einer Frau, welche schon 3 Mal abortirt hatte, wurde er verhütet. Arch. 6, 3, 102.

Ipecac., mit Beihülfe von Sabina bei einer Frau, die 3 Mal in 4 Monaten abortirt hatte, neben sich eingestellt habendem Froste, Hitze, Drängen und Blutabgang. Arch. 6, 3, 102.

Sabina, alle Monate eine wiederholte Gabe, bei einer Frau, die vorher in jeder Schwangerschaft im dritten Monate abortirt hatte. Arch. 4, 1, 119. — 10, 3, 8.

Sabina, in wiederholter Gabe. Rummel, Hufeland 69.

Allen Frauen, die leicht abortiren, soll man Sep. oder Zin-
cum geben. Homöop. Zeitg. 1, 147.

Abortus, Folgen desselben, als Mattigkeit, Blässe, Hitze am Kopfe, Körper, heftiges Herzklopfen, Durst, Drücken im Kopfe, Stöhnen und Brustbeklemmung mit Unruhe, Bellad. $\frac{2}{30}$ und gegen Wüstheit im Kopfe und Verstopfung, Bryon. $\frac{3}{30}$. Annal. 2, 296. f.

Abzehrung s. Tabes.

Aerger mit Schreck verbunden.

Aconit hebt dessen Folgen als Specificum. Hahnem.

Chamom. hebt die Folgen der Aergerniss. Hartm. Ther. 26.

Alpdrücken s. Incubus.**Alterbeschwerden s. Marasmus senilis.****Amaurosis beim Beginnen. Siehe auch Asthenia visus.**

Cannab. Arch. 3, 3, 71.

China, $\frac{1}{1}$. $\frac{1}{2}$. Arch. 3, 3, 75.

Spir. Sulphur. Annal. 1, 80.

—, dessen Vorboten.

Merc. sol. mit Beihülfe von Euphras. gegen strakes Thränen.
Arch. 5, 1, 114.

Hartlaub heilte sie mit Calcar. carb. $\frac{2}{18}$. Silic. $\frac{2}{24}$. Acid.
nitr. $\frac{2}{24}$ Phosph. $\frac{2}{24}$ Caustic. $\frac{2}{18}$ Annal. 3, 9.

Amenorrhoea.

Pulsat. 12. in Folge einer starken Erkältung im Wasser mit
Schwindel, Kopfschmerz in der Stirne, Magendrücken, Weiss-
fluss, pressendem Uriniren, kurzem Athem und Herzklopfen.
Annal. 2, 298.

Pulsat. 12. bei einer Wittwe, und bei einem 17jährigen
Mädchen. Ebendas.

Cal. carb. nach 12 Tagen erfolgte ein reichlicher 5 Tage dauern-
der Menstrualblutfluss. Annal. 3, 18.

Dieselbe Krankheit mit äusserster Schwäche, Erbrechen,
Obstruction, Angst und Beklemmung, der Körper wie ein
Skelett mit erdfahler Haut überzogen. Patientin schien ein
gewisses Opfer des Todes und wurde in 5 Monaten völlig
hergestellt durch Acon. — Calc. carb. — Colocynth. —
Sepia und Graphit. Annal. 3, 19.

Sulph. $\frac{1}{6}$ und Sep. $\frac{1}{30}$ bei einer Amenorrhoea mit Brust-
krampf. Annal. 3, 27 f.

Sulph. nach 14 Tagen trat die Menstruation ohne Schmer-
zen ein. Annal. 3, 185.

Angina.

Zu empfehlen sind: Acon., Bellad., Merc. sol., subl.,
Hep. sulph., Rhus, Bryon., Ign., Pulsat., Cocc., Capsic.,
Nux, Arsen., Sulph., Acid. nitr. Hartm. Ther. 224.

Acidum mur. v. Rau empfohlen.

Argentum. Vom Uebermaass des Merc. neben dauerndem Wundsein, Linderung durch Argentum. Arch. Maly.

Bellad. bei einem 17jährigen Menschen, der beim Schlingen während des Essens heftigen Schmerz hatte, neben Reissen auf dem Brustbeine, und trockenem Husten; das Zäpfchen war angeschwollen, verlängert und mit dunklem Blute unterlaufen: Bellad. $\frac{5}{30}$ hob das Uebel mit Beihülfe von Nux gegen den von Erkältung stammenden Husten. Annal. 2, 210.

Ignat. bei einer chronischen Halsentzündung: Gaumen, Mandeln, Zäpfchen empfindlich, Rohheitsgefühl, Zapfen verlängert, stechendes Halsweh beim Schlingen, öftere Neigung zum Schlucken und Gefühl, als ob ein Pflock im Halse stecke. Nach dem Essen Gefühl, als ob die Speisen in der Kehle stecken blieben, daher Druck längs des Oesophagus und Vollheitsgefühl auf der Brust mit Hustenreiz, Leibschneiden und Blähungskolik, Obstruction, Stockschnupfen, rheumatisches Ziehen im Nacken, Gliederreissen und Schulterschmerz, melancholische Stimmung. Ignat. 6 und nach 3 Tagen Pulsat. 6 geg. das Gefühl nach dem Essen. Nach 4 Wochen kehrte die Halsentzündung zurück mit zähem Schleim, Argentum 2. erleichterte sie und Graphit entfernte die lästige Obstruction und Hämorrhoidalbeschwerden. Annal. 2, 206 ff.

Ignat. bei einem 11jährigen Mädchen: die Tonsillen hart, geschwollen und entzündet mit kleinen eitrigen Geschwüren. Rachenhöhle roth, Stechen im Halse, Mundwinkel mit Schorf belegt, Stiche in der geschwollenen Ohrspeicheldrüse. Nachmittags Hitze und zugleich Frost in den Füßen. Ignat. $\frac{3}{18}$ hob auch die Traurigkeit und den unruhigen Schlaf. Annal. 2, 210 f.

Pulsat. 12. bei einer 56jährigen Frau von chronischer Art: Druck und Trockenheitsgefühl im Rachen; Gaumen, Mandeln und Zäpfchen leicht geröthet; Schneiden und Wundheitsgefühl im Halse; beim Schlingen kein Schmerz; Exacerbation Abends; das Uebel ward gehoben, kehrte aber nach einigen Tagen zurück; dauernd beseitigte es nur Mangan. acet. Annal. 208 ff.

Angina faucium.

Chamom., Acon., Bellad. besonders bei hoher Röthe des weichen Gaumens, der Zungenwurzel, des Zäpfchens, der Tonsillen ohne Anschwellung, Stechen beim Schlingen oder mit äusserer Hals- und Nackengeschwulst verbunden; Pulsat. aber, wenn mehr eine dunkle varicöse Auftreibung der Gefässe vorhanden; das Schlingen der Speisen ist leichter als leeres Schlingen. Abends trockne Hitze, Durst und Nachtunruhe. Hartm. Ther. 225 ff.

— laryngea.

Carbo ligni bei einem chronischen Leiden eines abgezehrten erdfahlen Kranken von 19 Jahren neben Kopfschmerz, Kopfhitze, Augenschwäche, Duseeligkeit, Ohrensausen, trockner Nase, die Zunge trocken belegt, Lippen blass, Gaumen, Mandeln, Zäpfchen blassroth, Halsschmerz und Eugegefühl mit krampfhaftem Drucke beim Schlingen, Heiserkeit, Kitzel im Halse, mit Kriebeln und Verschleimung, Husten, Brustbeklemmung mit Stechen und Kreuzschmerz, Ziehen und Dehnen der Glieder. Carb. 3 führte Erleichterung herbei; aber ein Jucken auf dem Kopfe, wo die Haare ausfielen, was nach 3 Wochen nachliess, und Verschleimung des Zäpfchens dauerte fort, Kreuzschmerz und Gliederschmerz waren heftig, dagegen Zink, und nach 4 Wochen konnte die Kranke eine Reise von 5 Meilen zu Fusse machen. Annal. 2, 331 ff.

Angina membranacea, polyposa.

Das jedesmalige Eintreten des Anfalls nach dem Erwachen aus dem Schlafe ist das sicherste charakteristische Kennzeichen. Im Anfange Katarrh und alle Mal Schmerz im Kehlkopfe, starke Heiserkeit und ein eigner krähender Ton des Hustens; die rasselnde pfeifende, von Zeit zu Zeit beengte Respiration und Fieber sind ebenfalls charakteristische Merkmale; das Hin- und Herwerfen des Kopfes, das Auf- und Niederziehen des Kehlkopfes und Auswurf häutiger Massen tritt nur später ein, wo Rettung ungewiss ist. Am besten erst Acon., nach 6 Stunden Spong. tost. und dann Calcar. sulphur. Rummel, Arch. 6, 2, 68.

Im katarrhalischen Stadio ist in der Behandlung besonderes Augenmerk zu richten auf: Hyoseyam., Bellad., Cina,

Chamom., China, Nux, Pulsat. und Drosera. Da, wo der Husten sich dem Croupone nähert, wird Hepar sulph. 2 am schnellsten Hülfe schaffen. Vor Allem ist die Localentzündung zu mindern durch Acon. $\frac{1}{30}$. $\frac{2}{30}$. Oft ist das Uebel dadurch gehoben; in schlimmeren Fällen wird Spong. $\frac{1}{30}$ nöthig, und ist noch ein hohler Husten mit etwas Heiserkeit zurückgeblieben, so ist nach 36—48 Stunden Hepar sulph. calc. 2 heilsam. Hartm. Ther. 257 ff. Das Wiederholen der homöop. Arzneigaben hat sich in schnell verlaufenden Krankheiten als heilsam erwiesen. So gab Gross die Calcar. sulph. zum zweiten Male nach etlichen Stunden, wenn die erste Gabe nicht bald augenscheinliche Besserung bewirkte. Er gab nicht wie sonst 2, sondern 3 Potenz und will künftig 30 versuchen.

Acon. $\frac{2}{24}$ und schon nach 4 Stunden Besserung bis auf einen eigenthümlichen Husten, daher Abends Spong. 30, und am nächsten Morgen war völlige Gesundheit vorhanden. Annal. 2, 220 ff.

Acon. $\frac{2}{30}$ im ersten Stadio. Annal. 2, 223 f.

Bellad., wo die Tonsillen besonders geschwollen waren. Arch. 6, 3, 64.

Calcar. sulph., mit der Bemerkung des Dr. Bethmann, dass Spong. tosta in der häutigen Bräune passender sei. Annal. 2, 219.

Calc. sulph., bei einem Kinde: es wirft sich schlummernd herum, sitzt mehr bei schuarrendem, heiserem, pfeifendem, kurzem und ängstlichem Odem, dass es, von heftigem trocknen heiseren Husten bis zum Brechwürgen geweckt, mit Hast emporfährt, nach dem Kehlkopfe greift und unter Angst weint, mit hochrothem Gesichte, hervorgetriebenen Augen und Zurückbiegen des Kopfes; es spricht hastig, hat Hitze, Durst, schnellen und harten Puls, neben Schweiss und dunklem Urin. Arch. 5, 1, 108.

Calcar. sulph., in zwei Gaben mit Beihülfe von Spong. tosta. Arch. 6, 1, 70.

Sambucus nig., eine Art Croup mit Schreien im Husten bei einem 5monatlichen Kinde. Annal. 1, 216. Aehnliches Arch. 3, 1, 12.

Song. mar. tost., bei einem 3½jährigen Knaben; nach verschwundenem Fliessschnupfen entstand durch Erkältung ein hohler, bellender, trockner Husten (Schafhusten) mit ächtem Croupstone; kurze Anfälle von Röcheln in der Luftröhre; blasses Aussehen bei heisser Haut, öfters ein Dehnen und Gähnen, Verziehen des Gesichts beim Husten wegen eines Schmerzes in der Luftröhre unter dem Kehlkopfe. Er war weinerlich gestimmt, hatte harten, schnellen Puls, mit Beihülfe von Aconit. *Annal.* 1, 215.

Gegen eine oft zurückgebliebene Heiserkeit sind Merc., Drosera und Mangan. meistens nur Palliative, vielleicht leisten Arnica und Bellad. mehr. *Hartm. Ther.* 261.

Angina palatina.

Nux vom. Geschwulst der Gaumendecke und des Zahnfleisches, wodurch schweres Schlingen, Reißen in der Kinnlade mit angeschwollener linken Gesichtsseite, Ohrstechen, Kopfschmerz, brennender Hitze und Stuhlverstopfung. *Arch.* 2, 2, 75.

— pectoris.

Arsen. und Digit. sind empfohlen in *Hartm. Ther.* 242.

— pharyngea.

Aconit. in mehren Gaben, Bellad., Stram., Hyosc., wenn Krampf das Hinterschlingen der Speisen hindert, oder Bellad., Merc., Canth., wenn blosse Entzündlichkeit, Ignat., Pulsat., Nux, Merc. oder Arsen., wenn das Gefühl, als ob der Kranke über etwas Geschwollenes, oder über einen rohen, wundschmerzenden, brennenden Körper hinwegschlucken sollte. Nux vorzüglich, wenn Schärfe im Magen sich durch Sodbrennen zu erkennen giebt. *Hartm. Ther.* 231 f.

Angina tonsillaris.

Bellad., mit bedeutendem Fieber bei einem 11jährigen Mädchen. *Annal.* 1, 17.

Bellad., nach Erkältung bei einer 20jährigen Frau. *Annal.* 1, 220.

— uvularis.

Nux, wenn Stechen in dem Zäpfchen und den Unterkieferdrüsen beim Schlingen zugegen, ausser dem Schlingen aber

die Empfindung, wie von einem Pflöcke im Halse, mit Geschwulst des Zäpfchens, oder bei Drücken im Halse vom Geschwulstgeföhle blos bei Speiseschlingen. Merc. besonders, wenn die innern Theile nicht blos entzündet, sondern auch bedeutend geschwollen sind und die Sprache schwer fällt. Hartm. Ther. 226 f.

Angor nocturnus.

Arsen. neben Herzensangst. Arch. 1, 2, 136. als charakteristisches Merkmal. Red. b. Rückert. 48.

Rheum, bei nächtlichem Schreien und Herumwerfen der Kinder. Pr. M. 1827. 3. bei Zahndurchbruch der Kinder. Caspari, Erfahrg. 184.

Ignat., Pulsat., Nux, Angust., Stram., sind empfohlen in Hartm. Ther. 241.

Anschwellung der Brüste bei weiblichen Kindern bald nach der Geburt.

Ist es von einem Drucke, so kann es anfangs mit Arnica innerlich und äusserlich beseitigt werden; ist die Entzündung schon sehr ausgebildet, die immer einen erysipelatösen Charakter an sich trägt und mit bedeutender Anschwellung und Härte verbunden ist, erweist sich am hülfreichsten Cham. $\frac{1}{12}$ und Bellad. $\frac{1}{30}$; ist die Entzündung nicht rosenartig: Acon. $\frac{1}{30}$, dann Bryon. $\frac{1}{18}$. Hartm. Ther. 576.

Apathia.

Acid. phosph. Arch. 1, 1, 92.

Aphonia.

Bellad. 30. die Sprachlosigkeit war plötzlich entstanden mit heftigem Schüttelfroste, allgemeiner Kälte, Halsbeschwerden, kleinem, langsamem Pulse, ausserordentliche Angst und Zittern des Herzens. Nach $\frac{1}{4}$ Stunde fand sich die Sprache wieder; es kam Schlaf, Schweiss und Alles war vorüber. Annal. 3, 10.

Phosph., bei einem 25jährigen Mädchen neben Schwindel, Reissen in der rechten Brustseite, Blüthenausschlag im Gesichte, plötzlichem Verschwinden der Sprache, nur leises Lispeln. Brennen in der Herzgrube, Congestionen nach dem Kopfe, zu frühe Menstruation, Blasen ziehender Weissfluss, Herzklopfen, brennender Kreuzschmerz, Anschwellung

der rechten Hand, kleienartige Flechten am Arme, schreckhafte Träume, Zuckungen der Glieder im Schläfe, und übelriechender Achselschweiss. Annal. 1, 246 ff.

Aphthae.

Bei kleinen Kindern Acid. vitrioli 1 gutt. $\bar{3}$ j Wasser Theelöffelweise genommen. Hartm. Ther. 228.

Acid. mur. Rau.

Spir. sulph., bei einem 8tägigen Kinde mit grünlichem Schleim- und heftig pressendem Stuhle, Frieselausschlag, Wundheit zwischen den Schenkeln, mit Beihülfe von Merc. sol. Annal. 1, 245.

Acid. sulph. $\frac{1}{30}$. Wo aber Halsschmerzen damit verbunden, hilft: Merc. viv. $\frac{1}{30}$. Bei bösartigen Aphthen mit entarteten Stuhlgängen fordern Arsen. $\frac{1}{30}$ als Specificum. Hartm. Ther. 588.

Borax $\frac{1}{30}$. Gross, Arch. 12, 2, 83.

Apoplexia.

Arnica als das beste Einsaugungsmittel nach allen Schlagflüssen. Arch. 3, 1, 62.

Baryta acet. durch 3malige stärkere Gabe von $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$, bei einem 84jährigen Greise. Messerschmid, Hufel. 63—66.

Bellad. Arch. 3, 1, 47.

Bellad. bei einer 45jährigen Frau mit habituellem Kopfschmerze, Verstopfung des Stuhles, erschwertem Schlingen, aufgetriebenem Gesichte und rothen hervorgetriebenen Augen. Biegel. 2, 97.

Bellad., bei einem bewusstlosen Niedersinken neben Sprachlosigkeit durch Schmerz vom Zungenrücken bis in die Magen-gegend. Arch. 5, 1, 66.

Bellad., nur nicht anfangs, sondern Acon., Ipecac., Arn., Coff., Opium. Arch. 11, 2, 71 ff.

Camph. Arch. 3, 1, 44.

Cocculus $\frac{6}{12}$. Annal. 4, 49.

Ipecac. durch dreimalige Gabe, alle 2 Stunden mit Beihülfe von Bellad., Arn., Stram., Hyosc. und Merc. sol. binnen 12 Tagen bei einem vollsaftigen 60jährigen Manne nach einer anfänglichen Blutentziehung von $\bar{3}$ vj. Arch. 5, 3, 102—121.

Nux vom., innerlich und als Klystir angewendet mit Beihülfe von Arnica gegen Kopfschmerz und Schwindel, innerlich und äusserlich gebraucht. Arch. 8, 2, 82 f.

Pulsat. bei einem 22jährigen Mädchen ex vitio cordis Starre Unbeweglichkeit, gänzliche Unbewusstlosigkeit, höchst aufgetriebenes blaurothes Gesicht, mit sehr heftigem Herzschlage, aber fast gänzlich fehlenden Arteriensschlägen und röchelnder Respiration. Arch. 11, 2, 112.

Apoplexia nervosa.

Bellad. — Arnica — Coff. — Hyosc. — Stramm. als Hauptmittel.

— sanguinea.

Acon. — Ipecac. — Coff. — Nux vom. — Bellad. — Merc.

— gastrica.

Nux vom. — Bryon. — Ignat. — Ipecac.

— serosa.

Arn. — Ipecac. — Digit. — Merc.

Bei Lähmungen, die oft noch lange als Nachkrankheiten fortbestehen: Stann., Caust., Zinc. und vorzüglich Baryt. carb. $\frac{2}{30}$ besonders bei Alten. Hartm. Ther. 520.

Arthritis, s. auch Podagra, Ophthalmitis arthritica.

Nux vom. 30 heilt oft die gestörten Functionen der Digestions- und Reproductionsorgane, in vielen Fällen aber wird sich Bryon., Pulsat., Ignat., Chamom., Bellad. und China hülfreich erweisen. Ferr. 3., wo mehre Theile von der Gicht befallen sind und das heftige Stechen und Reißen vorzüglich des Nachts zum Bewegen der Theile nöthigt, mit bleicher abgezehrter Gesichtsfarbe. — Pulsat. 18, wo die Exacerbation Abends oder vom Anwehen eines kühlen Lüftchens sich die Schmerzen vermindern, sie ist ein Specificum in der Arthritis vaga, wo das gichtische Leiden schnell auf ein anderes Gelenk überspringt; nicht minder bei Entzündung des Kniees mit stechenden Schmerzen, wogegen auch Coccul. angewendet wird. — Nux, wenn die Exacerbation früh eintritt, Bellad. 30, wo sich noch eine erysipelatöse Geschwulst damit verbindet. Ausserdem empfehlen sich: Rhus,

China, Dulcam., Digit., Con., Aur., Spong., Tinct. aer., Mero., Antim. cr., Staphys., Staun., Stram., Guaj., Arsen., Sassa-
par., Chelid., Sulph., Zincum, Sepia, Phosph., Silicea, Natr.
carb., Petrol., alles in der 30sten Potenz. — Calc. ac.
besonders, wenn durch Witterungsveränderung kleine Rück-
fälle erzeugt werden. Antim. cr. 12, wenn die gestörte Fun-
ction der Reproductionsorgane lebhaft fort dauert, und gastri-
sche Beschwerden noch hervorstechend sind. China zuweilen
bei gichtischer Kniegeschwulst mit gleichzeitiger Anschwel-
lung des Unterfusses, wenn die Schmerzen durch Berührung
erhöht werden. — Gichtische Panaritien und Fingeranschwel-
lung hebt Merc. und der Süd-Pol des Magnets, und Staphys.
30 ist bei Knotengicht in den Fingergelenken ein vorzügli-
ches Mittel. — Bryon., bei gichtischer Fussgeschwulst mit
Röthe und Hitze. Auch Sulph. 3 oder 4, nur nicht höher
potenzirt, wenn die topische Affection sich schon ausgebildet
hat, so dass Geschwulst, Hitze, Röthe und Schmerz lebhaft
vorhanden sind. Hartm. Ther. 205 ff.

Arsen. $\frac{1}{30}$, bei einem Beine, von der Hüfte bis zum Knöchel
ein Reißen, das das Stillliegen nicht vertragen konnte
Arch. 9, 2, 144.

Bryon. acute Gelenkgicht. Pr. M. 1826, 80.

Bryon. mit Beihülfe von Tinct. aer. und Coccul. Ebendas.
China, acute Gelenkgicht. Pr. M. 1826, 80.

Cocculus, acute Kniegicht und an den Händen mit heisser
Geschwulst und tobendem Fieber. Rau 192.

Ledum, Abends im Bette stärker. Pr. M. 1828, 11.

Ledum, bei einer Frau, die an Knotengicht leidet, mit reis-
senden Schmerzen im Knie neben harter Geschwulst. Arch.
3, 2, 39.

Pulsat. Pr. M. 1826, 80, und wo der Schmerz bald dieses,
bald jenes Gelenk ergriff. Arch. 9, 2, 144.

Pulsat. nach starker Erkältung im Knie. Gross, Arch. 11,
3, 130.

Pulsat. mit vorherg. Acon. und darauf folgend. Silic. heftigen
Schmerz im Schultergelenk mit merklicher Anschwellung und
Röthe. Gross, Arch. 11, 3, 133.

Sulph. Pr. M. 1826, 80. Arch. 9, 2, 144.

Arthritis ossium.

Aurum. Arch. 4, 2, 31.

Bryon. Ebendas.

Digital. Ebendas.

Arthritis vaga.

Nach Acon., Puls. in Fällen, die besonders durch rauhe Witterung bedingt wurden und in der ruhigen Lage ein Erregungs- oder Verschlimmerungsmoment fanden, zeigte sich *Rhododendron chrysanthum* specifisch. Gross, Arch. 11, 3, 44.

Mangan. carb. $\frac{2}{30}$, auch acet., wo ein Gelenk nach dem andern ergriffen wurde, oft nur an einer Seite, noch öfters eine Affection über dem Kreuze und dann im rechten Fusse und linken Arme, oder linken Fusse und rechten Arme, bald mit dicken, glänzendrothen Gelenken. Der Schmerz artete besonders des Nachts in Wehthun mit plötzlichen Stichen, Zucken und Wühlen aus, das zum Wimmern drängt. Arch. 9, 2, 144 f.

Arthrocase, Coxarthrocace.

Colocynth., in Folge eines heftigen Stosses gegen die Schambeinsymphyse. Arch. 7, 3, 109.

Ascarides.

Acon., Nux, Ferr., Ignat., Valer. Hartm. Ther. 91.

Ignat., gegen Jücken und Kriebeln am After. Red. b. Rückert. 172.

Sulph. $\frac{2}{30}$, gegen unerträgliches Jücken im Mastdarne. Hartm. Ther. 92.

Asphyxia seu syncope.

Hängt sie von allgemeiner fortwährend mit Aengstlichkeit verbundener Schwäche ab, Arsen. $\frac{1}{30}$. Ist die Schwäche Folge einer heftigen, lange anhaltenden acuten Krankheit, so dass sie die geringste Bewegung herbeiführt, Veratr. 30. Ist die Schwäche aus grossem Säfteverlust entstanden, China. Sind öftere Blutwallungen und Congestionen nach dem Kopfe vorhanden: Acon., Bellad., Nux vom., nach Umständen. Ist sie hysterischer Art, so glebt man am liebsten Chamon., Mosch., Nux vom., Ignat. Hartm. Ther. 522.

Asphyxia neonatorum plethorica s. apoplectica.

Nach wiedergekehrtem Leben Acon. $\frac{1}{30}$. Hartm. Ther. 573.

— — — **syncoptica.**

China. Hartm. Ther. 573.

Asthenia.

China 12, bei einer 54jährigen Frau neben kleinem Pulse, Nachtschweisse, gestörtem Schläfe, Durst, Kopfschmerzen, als würden die Haare herausgerissen, Magendrücken nach dem Essen, gelbliche Gesichtsfarbe, Ziehen in den Gliedern, durchfälligem Stuhl; vorher waren Nux und Coccul. ohne Erfolg gegeben worden; nur dass sich bei Coccul. die Schwäche etwas vermindert hatte. Annal. 2, 327.

Coccul., bei anhaltender Anstrengung entstanden, oft Ohnmachten, Zittern des Körpers bei mildem Temperamente. Arch. 6, 2, 80.

— **visus.**

Bellad. mit Beihülfe von Pulsat. bei öfterem Doppeltsehen und dunklen Flecken. Arch. 5, 2, 67 f.

China 1 und 2, bei einem Trinker in anfangendem Staare. Arch. 3, 3, 75.

Cic. vir., nervöses Augenleiden, Doppeltsehen mit Regenbogenschein und früh zugeklebten Augen neben Lichtscheu. Caspari Erfahr. 176.

Merc. sol., Vorboten von schwarzem Staare, öfterem Vergehen des Gesichts, mit schwarzen Punkten vor den Augen, Lichtscheu und Schmerz. (Thränen wurden durch Euphras. beseitigt.) Arch. 5. 1, 114.

Pulsat. mit Beihülfe von Euphras., bei anfangender Blindheit nach vorgängiger Entzündung des linken Auges und Sehen feuriger Kreise und Kugeln. (Euphras. hob den Schleier am linken Auge und das Thränen desselben.) Arch. 7, 1, 30.

Ruta, bei stetem Nebel vor den Augen und in der Ferne gänzliche Trübheit. Pr. M. 1828, 24.

Asthma.

Arsen. 30. Nach $\frac{1}{4}$ Stunde liessen die Zufälle nach. Annal. 3, 29.

Bellad., bei einem 70jährigen Manne complicirter Art, Abends vermehrt. Annal. 1, 292. Ueberhaupt kann Bellad. in dergleichen Beschwerden viel leisten. Arch. 11, 2, 59.

Bryon., bei chronischer Art, verbunden mit Unterleibsleiden. Arch. 7, 1, 50 f.

Cuprum mit Beihülfe von Merc. sol., der nach 4 Wochen wegen eines Recidivs und nach 4 Monaten wegen nachtheiliger Einwirkung von Grünspan noch 2 Mal wiederholt wurde. Arch. 3, 1, 105 ff.

Ipecac., bei Erstickungsgefahr in vorhergehendem Nesselausschlage, der durch Dulcam. beseitigt war. Arch. 4, 1, 116.

Nux vom. 3 Mal in Zwischenräumen wiederholter Gabe. Arch. 1, 1, 73.

Phosphor, in einem complicirten Falle bei einem 11jährigen Mädchen mit phthisischer Architectur neben Beihülfe von 2maliger Gabe Pulsat. und Nux. Annal. 1, 118.

Pulsat. Arch. 6, 3, 89.

Pulsat. mit Beihülfe von Acon. Annal. 1, 289 f.

Spir. Sulph. mit Ohrenausflusse und Schwerhörigkeit. Annal. 1, 291.

Spongia 12. bei Kropf, in welchem sich oft die Luft verfangt. Annal. 3, 422.

Asthma Millari.

Sambuc. nigra mit Beihülfe von Bellad. gegen übriggebliebene Leiden. Arch. 5, 3, 36.

Samb. besonders, wenn der Kranke mit halboffenen Augen und Munde erwacht, keinen Odem bekommen kann, sich aufsetzen muss und dann mit Pfeifen auf der Brust einathmet, Gesicht und Hände bläulich aufgetrieben sind, Hitze ohne Durst, Weinerlichkeit. Alles ohne Husten, vorzüglich in den Mitternachtsstunden. Ausserdem empfehlen sich: Mosch., Nux, Pulsat., Ignat. Hartm. Ther. 243 f.

— Millari simulatum s. Wigandi.

Ipecac. $\frac{3}{4}$, bei einem 1 $\frac{1}{2}$ jährigen Mädchen und früh, um vorzubeugen, erhielt es Arsen. $\frac{3}{30}$. Ipecac. ist besonders angezeigt, wo Krampf in den Lungen ist, und sollte es nicht schnell genug helfen, da nützt vielleicht Opium.

— spasmodico flatulentum.

Cuprum. Arch. 3, 1, 104.

Ipecac. als Palliativ, wo dann Antipsorica zu wählen sind.
Red. b. Rückert 177.}

Merc. gegen den vom Kupfer- und Arsenikdunst erzeugten,
wie auch Cupr. und Arsen. herrliche Heilmittel in solchen
Leiden sind. Hartm. Ther 247

Atrophia bei Kindern.

Chamom. $\frac{1}{2}$ ist zuerst zu geben. Hep. sulph. 3, wenn grosses
Verlangen nach Säuren vorhanden und der saure Geruch,
bei durchfälligen, sehr stinkenden weisslichen Stuhlgängen.
Cina $\frac{1}{9}$ bei Würmern, Gesichtsblässe und Gefrässigkeit. —
China $\frac{1}{24}$ bei grosser Hinfälligkeit, weissem, breiartigem Stuhl-
gang. — Die vorzüglichsten Mittel sind Antipsorica: Tinct.
sulph. 30, Magnes. carb., Petrol., Jodium. Hartm. Ther.
669 ff.

Baryta. Red. b. Rückert 91.

China. Pr. M. 1828, 27. und mit Beihülfe von Nux und
Ars. Pr. M. 1826, 29.

China. Arch. 2, 1, 97.

Nux vom. Pr. M. 1828, 75.

— meseraica infantum.

Bellad. Arch. 3, 1, 56.

Augenblutung s. Ophthalmorrhoea externa.

Augenentzündung s. Ophthalmitis.

Augenkrampf s. Ophthalmospasmus.

Augenliderkrampf s. Blepharospasmus.

Augenliderentzündung s. Blepharophthalmitis.

Ausfluss von Vorsteherdrüsensaft s. Gonorrhoea
prostatica.

Auswurf s. Catarrhus.

B.

Balgeschwulst.

Eine solche grosse Balgeschwulst im Gesichte bekam Dr. Kretzschmar in Jüterbogk von einem in anderer Absicht genommenen vollen Tropfen Graphit. 30, ohne sonst andere Befindensveränderung zu erfahren, sie blieb längere Zeit stehen und verlor sich dann allmählig wieder. Daraus lässt sich die Vermuthung ziehen, dass die stärkeren Dosen höchster Arzneipotenzirung weniger das Nervensystem afficiren und vielmehr geeignet sind organische Veränderungen hervorzubringen; zugleich beweist dieser Fall wieder, dass die höheren Potenzirungen desto eingreifender wirken, je stärkere Dosen wir anwenden. Gross, Arch. 11, 3, 74.

Bandwurm s. Taenia.**Bauchschmerz. s. Colica.****Bienenstiche.**

Arnica, 1 Theil und 20 Theile Fließwasser äusserlich angewendet. Auch wohl Bellad. Hartm. Ther. 383.

Bsswunde.

Arn. 9, nachdem die Wunde mit lauem Fließwasser gereinigt war, und eine Mischung von 10 gutt. Arn. 9 in $\frac{1}{2}$ Pfund Wasser lauwarm aufgelegt. Als am zweiten und dritten Tage Geschwulst des Armes und Wundfieber eintrat, Acon. 12. und Acon. 18. am fünften Tage. Während des Wundfiebers geschahen trockne Umschläge um die zerbissenen Finger und Baumwolle um den Arm. Annal. 2. 362.

Blähungskolik s. Colica flatulenta.**Blasenausschlag s. Pemphigus.****Blattern s. Variolae.****Blausucht s. Cyanosis.****Bleichsucht s. Chlorosis.****Bleivergiftung.**

Kali sulphurat. $\bar{3}j$ in aqua destill. $\bar{3}j$ 1 Theelöffel und nach $\frac{1}{2}$ Stunde nochmals neben Seifenklystiren stellte einen vom Goulard'schen Wasser vergifteten 7jährigen Knaben her. Annal. 2, 338.

Blennorrhoea ventriculi.

Ipecac. als vorzügliches Mittel. — **Tart. em.**, wo mit Erbrechen zugleich auch eine öftere Neigung zu schleimigen Stuhlausleerungen vorhanden. **Rheum 9.** bei Trägheit. Flatulenz im Unterleibe, faden schleimigen Geschmack, öfteren diarrhöeartigen, braunen, mit Schleim gemischten Stühlen. — **Nux vom.** ist Hauptmittel, wenn bei vorherrschenden krampfhaften Beschwerden im Magen mit Wasserzusammenlaufen und einem sauren Geschmack im Munde, Erbrechen sauren Schleimes, Trägheit der peristalt. Bewegungen des Darmcanals. — **Veratr. 12.** besonders wenn ein grünlich bitterer Schleim erbrochen wird. — **Pulsat.** zeichnet sich aus, wenn bei einer schwächlichen, reizbaren, schlaffen Constitution ein fortwährendes Frösteln zugegen ist. — **Cina, Spigel., Ferr.** passen bei Wärmezustand. — **Gratiola**, wenn der Status pituitosus chronisch geworden, wo alsdann auch **Antipsorica** nöthig sind. **Hartm. Ther. 533.**

Blennorrhoea intestinorum.

Gratiola. — **Ferrum.** — **Chin.** — **Antimon. crud.** — **Stann.** — **Argilla.** **Hartm. Ther. 534.**

— intestini recti (Haemorrhoides mucosae).

Merc. ist das Hauptmittel. **Spigel.** — **Hellebor nigr.** — **Colch.** **Ebendas.**

Blepharophthalmitis.

Bellad. bei einem 30jährigen Manne **Arch. 11, 2, 112.**

Spigel., bei Geschwürigkeit der Ränder an den Augenlidern. **Red.** bei Rückert. **301.**

— erysipelatos.

Acon. zu Anfange und sobald die Entzündung einigermaßen nachgelassen, **Tinct. sulph.,** oder ist ein drückendes Brennen zugegen, gebraucht man **Hep. sulph. 2.** **Hartm. Ther. 306 f.**

— glandulosa.

Staphys. 30, wo die Ränder Nachts zukleben. **Euphr. tinct.,** wenn viel Lichtscheu und öftere Kopfschmerzen damit verbunden oder auch, wenn blosse Geschwürigkeit zugegen ist; doch bedarf sie oft der Beihülfe von **Clemat. 12,** wo der

inflammatorische Zustand noch lebhaft hervorsteht, wo auch oft Spigel. 30 indicirt ist. Auch Digital. 15 in mehrfachen Gaben neben den Zwischenmitteln von Nux, Euphr., Spig., Clemat. Sollte aber die Entzündung nicht weichen wollen, so gebe man Merc. und nachher Hepar. sulph. Auch Sulph. 30 hebt sie oft in 5—6 Wochen. — Ist krampfhaftes Verschliessung der Augenlider zugegen, so hebt sie Hyosc. 9 und Chamom., wo das Oberlid wie von Blei herabgezogen wird, die nach Zwischenmitteln wiederholt werden muss.

Blepharospasmus.

Crocus, in mehren Gaben bei einer Frau in climacterischen Jahren, schmerzhafter Augenliderkrampf von hartnäckiger Art. Red. bei Rückert 151.

Blödsinn.

Nach unterdrückten Exanthemen, nach plötzlich verschwundener Rose, in Folge einer Encephalitis, eines Typhus, einer Apoplexie ist Bellad. specifisch, gegen welche Krankheit Bellad. gleich Anfangs passend gewesen wäre.

Blutadergeschwulst s. Varix.

Blutanwallung s. Congestio sanguinis.

Blutblasen s. Pemphigus sanguineus.

Blutbrechen s. Haematemesis.

Blutharnen s. Haematuria.

Bluthusten s. Haemoptysis.

Blutschwamm s. Fungus haematodes.

Blutschwär s. Furunculus.

Blutspeien s. Haemoptysis.

Blutstockungen im Unterleibe s. Stagnationes sanguinis in abdomine.

Blutung aus Geschwüren.

Carbo veg. aus Unterschenkelgeschwüren. Caspari Unters. 25

Carbo veg. aus varikösen Geschwüren an den Füßen. Eben-
das. 24.

Bombus aurium.

Graphit., bei Ohrenbrausen. Red. bei Rückert 162.

Bräune s. Angina.

Brechhusten s. Tussis vomitoria.

Bronchitis.

Bei Entzündung der Luftröhrenäste ist Acon. nöthig, um das Fieber zu heben; dann bei ängstlicher hastiger Respiration Ipecac. oder Samb., bei einem giemenden Pfeifen Spong., Chin., Chamom.; bei Zuschnüren Nux, Veratr., Bellad.; bei allgemeiner Schwäche und Anstrengung der Brustmuskeln: Arsen.; die öftere Entzündung der Luftröhre hebt nach Beseitigung des acuten Falles Jodium. Hartn. Ther. 239.

Carbo veg. in einem chronischen Falle neben asthmatischen Beschwerden. Red. bei Rückert 123.

Brüche s. Hernia.

Brustbräune s. Angina pectoris.

Brustentzündung s. Pneumonia.

Brustgeschwür, an der äussern Brust.

Phosphor. mit phthisischer Brustaffection, eiternden Oeffnungen und callösen Rändern und harten Parthieen. Arch. 8, 1, 29.

Silicea mit cessirender Menstruation, nach dem Brustbeine ein Canal mit Eiter. Arch. 8, 1, 26.

Brustkrampf s. Asthma spasmodico flatulentum.

Brustverhärtung.

Bellad. 30, bei lebhafter Entzündung. Auch Merc. 12. (Red. bei Rückert 209.) und bei psorischer Natur Sulph., Con., Carbo veg., Phosph. Hartm. Ther. 157.

Bryon. 18, wenn sich die Entzündung noch nicht ausgebildet hat. Ebendas.

Brustwarzen - Wundheit.

Arnica und zwar 5 gutt. in 100 gtt. Wasser als äusserliche Betupfung, wo vor jedesmaligem Anlegen des Kindes mit lauem Wasser abgewaschen werden muss. Ist die Wundheit nicht binnen 2 Tagen gehoben, so ist sie psorischer Natur, mit Sulph. $\frac{1}{30}$ zu beseitigen. Hartm. Ther. 156. Wenn Arnica und Sulph. die Heilung nicht bewirken, so thut es ganz gewiss Calcar. carb. $\frac{1}{30}$. Gross, Arch. 10, 2,

33. Auch von Sepia ist Aehnliches zu erwarten. Hartm. Ther. 725.

Spir. Sulph. mit Beihülfe von Graph. und Lycop., bei Knoten in den Brüsten; Ersteres hob die weicheren Knoten und Lycopod. die Nässe der einen Warze. Arch. 8, 3, 151 f.

Sulph., bei einer Wöchnerin mit Beihülfe von Graphit, gegen zurückgebliebene nässende Bläschen. Arch. 8, 3, 148 f.

Brustwassersucht s. Hydrops pectoris.

Bubones. S. auch Syphilis.

Acid. nitri, zumal bei solchen, welche durch viel Merc. Missbrauch entstanden sind. Red. bei Rückert 51.

C.

Cachexia, s. auch Atrophia, Marasmus, Scrofula, Icterus etc.

Arsen. mit Beihülfe von Bellad., bei einem Kinde von 10 Monaten mit einer bedeutenden Abmagerung. Arch. 3, 1, 57.

Baryta ac., geistige und körperliche Schwäche bei Greisen. Pr. M. 1826, 79.

Cic. vir. Arch. 2, 3, 147.

Coccul. Arch. 6, 2, 80.

Con., die angemessenen Krankheiten des Greisenalters. Pr. M. 1826, 79.

Nux vom. mit Beihülfe von Chin. Arch. 2, 2, 80. 89.

Nux vom. mit Beihülfe von Bryon., die die Stuhlverstopfung und zu ofte Menstruation hob. Bigel. 1, 247.

Opium, die krankhaften Beschwerden des Greisenalters. Pr. M. 1826, 79.

Pulsat. in 2 Gaben, in Folge eines von Frühgeburt verstorbenen Kindes, mit Beihülfe von 3 Gaben China gegen einen Ueberrest von Weissfluss. Bigel. 1, 311.

Pulsat. in 2maliger Gabe mit Beihülfe von Bellad., gegen das Sehen schwarzer Puncte. Arch. 2, 2, 80.

Carbunculi.

Silicea, bei bösartigen Carbunkeln. Arch. 8, 1, 24.

Carcinoma uteri.

Arsen. mit Beihülfe von Bellad. brachte Linderung hervor in den bohrenden, stechenden und brennenden Schmerzen bei Mutterkrebs. Pr. M. 1826, 40.

Bellad. mit andern passenden Mitteln gegeben bewirkt nicht nur Nachlass der Schmerzen, auch sogar bedeutende Rückbildung der Desorganisation und der immer wuchernden Aftergebilde. Bellad. ist besonders angezeigt, wo das ihr eigenthümliche Drängen nach unten, ein brennender Schmerz innen und ein schmierig jauchiger stinkender Blutabgang vorhanden. Hartm. Arch. 11, 2, 81.

— nasi.

Sulph., Sep., Calc., Aur. fol. $\frac{2}{30}$. Nach Betupfen mit Alcoh. verloren sich die Schmerzen bald. Gross, Arch. 11, 1, 96.

Cardialgia, Magenkrampf.

Cham., Bellad., Coccul., Ipec., Stann., Staph., Bryon., Pulsat., Ignat., Chin., Mag. Bismuthi, Arsen., Plumb., Argilla, Carb. veg., Calcar. carb., Baryta carb. — Das Vorzüglichste und am häufigsten Passende ist Nux vom. $\frac{2}{30}$. Bei Magenverhärtung und Magenkrebs Nux vom. und Arsen. Hartm. Ther. 466 ff.

Cardiognus.

Acon., bei einem chronischen Herzleiden in 2maliger Gabe neben 2 Gaben Aurum: steter Druck in der linken Brustseite, bei starker Bewegung Athmenbeschwerden, selbst mit Stichen in der Herzgegend, Congestionen nach dem Kopfe und Drücken, bei frequentem, weichem Pulse. Wolf in Hufel. 7. 8.

Pulsat. in öftern Gaben bei einem chronischen Herzleiden eines 20jährigen Mädchens, neben drückendem Kopfweh ein Brennen in der linken Herzseite, öfters Nachts Herzklopfen mit Beihülfe von mehren Gaben Acon. Annal. 129.

Rhus, bei einer 52jährigen Frau: ein Stechen in der linken Brustseite beim Gehen und Stehen oder starker Bewegung; der linke Arm schmerzt lähmig, in der Ruhe besonders; es

kriechelt darin wie von Ameisen neben Spannen in den Brustmuskeln, das sich in der Bewegung bessert. Es zittert ihr am Herzen. Rhus $\frac{3}{24}$ war noch zu stark. Annal. 2, 307 f.

Carditis.

Acon. mit Beihülfe von Pulsat. 18, wenn Herzklopfen und ängstliche Traurigkeit zugegen, oder Cannab. $\frac{2}{0}$ bei spannendem Drücken in der Mitte des Brustbeins mit Odembeklemmung, Stößen und Schlägen in den beiden Brustseiten neben Wallung und Vollsein. Auch Spigel. ist von Nutzen. Coccul. 12—18 aber bei Zufällen, die Acon. nicht beseitigen konnte; bei immer heftiger Angst, entstelltem Gesichte, Hinfälligkeit und Schwäche und wo die Beschwerden noch heftiger, auch ein geringer Rest von Entzündung zurückgeblieben, so dass die Krankheit sich mehr auf die Nerven des Herzens geworfen, dient Arsen. 30 am besten. Hartm. Ther. 196.

Bryon. Pr. M. 1827, 2.

Caries.

Asa foet., bei einem Knochenfrasse am Unterschenkel, es löste sich ein cariöser Knochensplitter. Arch. 6, 3, 110—113.

Aurum, bei Caries der Gaumen- und Nasenknochen von Missbrauch des Mercuri. Hahnem. und Arch. 2, 2, 133.

Nitri acid. $\frac{1}{30}$ mit vorhergehender Gabe von Sep. $\frac{2}{30}$, bei einer Knochenaufreibung über dem Knie auf der äussern Seite des Schenkels, wo sich nach der Oeffnung necrotisirte Knochenstückchen entfernten. Annal. 2, 365 ff.

Nitri acid. mit Beihülfe von Silic., Asa foet., Calcar., Mezer., Silic. und Spir. Sulph., bei Caries der Tibia neben ungeheuren Schmerzen des Beines und missfarbiger übelriechender Jauche aus den Geschwüren eines 8jährigen Knaben. Arch. 9, 3, 93 ff.

Silic. $\frac{1}{30}$, an der Spitze des Mittelfingers einer 70jährigen Frau, die 1 Jahr lang unter allerlei Pflastern einen bösen Finger hatte und wo selbst ein Splitter herausgekommen war. Silic. $\frac{1}{30}$ stillte in 8 Tagen die Schmerzen und ein $1\frac{1}{2}$ Zoll langer Knochensplitter $\frac{1}{2}$ Strohhalm dick kam heraus, worauf sich die Wunde schloss. Annal. 2, 365.

Catalepsia.

Stramon. Täglich 1—2 Anfälle: Kopfschmerz, Stechen in der Stirne mit Schwindel, die Augen halb offen, starr: jedes Glied behält die Lage, die ihm Andere gaben. Mund offen. Der Anfall dauert oft $\frac{1}{2}$ Stunde, und nachher weiss die Kranke nicht, was mit ihr vorgegangen, sie klagt über Hinderniss im Schlingen; mit Beihülfe von Pulsat. gegen zurückgebliebene Mattigkeit, Appetitmangel, Schlaflosigkeit, ängstliche Träume und Würmerbeseigen, nachdem China umsonst gegeben war. Arch. 4, 2, 64 f.

Cataphora s. auch Sopor.

Chamom., fieberhafte Schlummersucht bei einem säugenden Kinde mit Zucken in Gliedern, Aufschreien im Schläfe, abwechselnder Gesichtsröthe und Hitze. Messerschmid Hufel. 60.

Pulsat., in 2maliger Gabe fieberhafte Schlummersucht bei einem 13jährigen Knaben mit Delirien, Gallerbrechen, aufgetriebenem Bauche, der nicht hart ist und trockner Zunge. Annal. 1, 197.

Cataracta.

Pulsat., der Anfang eines grauen Staares mit Ophthalmie, mit Beihülfe von Cannab. und Opium. Die Linse ist seit $\frac{1}{2}$ Jahre hellgrau, und grosse Gegenstände werden nur auf 4 Schritte unterschieden. Die Bindehaut ist etwas geröthet, ein Drücken im Auge neben nächtlichem Zukleben und salzigen Thränen, wodurch das Unterlid und Wangen wund werden. Annal. 2, 81.

Pulsat. 9, ein 2monatlicher grauer Staar. Caspari, Allg. Anzeiger der Deutschen 1824, 39.

Catarrhus s. auch Tussis.

Chamom., Cina, Nux, Ignat., Bellad. bei trockenem Husten hilfreich; Nux vorzüglich, wenn der Husten, durch Kitzel oder Kratzen unter dem Luftröhrenkopfe erregt, den Tag über kotzend fort dauert, Abends heftiger wird, dann remittirt und die Nacht selten ist, früh am heftigsten, wo die Anstrengung ein wenig zähen Schleimes löst, oder wo ein Zerschlagenheitsschmerz an der Nabelgegend, der bei Berührung empfindlicher ist, zugegen ist. Ist aber des Nachts der Husten heftiger, so ist Chamom. vorzuziehen, und ist er

bloß Nachts, so hebt ihn Hyosc. 9. Dauert er Tag und Nacht gleich fort, so heilt ihn Ignat. Tritt er mit Fliessschnupfen auf, so ist bald Euphras. 3, bald Ignat. indicirt. Wird der Husten Abends heftiger und dauert so fort, so ist bald Capsic. 9, bald Rhus 30 hülfreich. Oft geht auch Acon. mit Nutzen voraus. Bei Krampfhusten ist bald Nux, bald Ipec. 6, oder Pulsat. 18, oder Bellad., oder Merc., oder Droser. 30, oder Bryon. 15 nützlich, wenn Brechwürgen damit verbunden; ohne dasselbe aber, bei trockenem Krampfhusten: Hyosc. 9, Cina 9, Lactuca vir. 12, und vorzüglich Con. 30. hülfreich. Bellad. 30 hob mehrmals einen erschütternden Krampfhusten mit unerträglichem Kitzel in der Luftröhre, ohne Schleim gewöhnlich Abends um 11 Uhr erweckend. — Bei feuchtem Husten ist Pulsat., Dulcam., Chamom., Bryon., Arn., Stannum anzuwenden. — Mit Heiserkeit ist Pulsat., Droser., Dulcam., Mangan. acet. 30, Merc., Tart. em. oder Sulphur. 30 indicirt, und Carbo veget. 30 besonders bei Abendheiserkeit. — Chronische Katarrhe fordern Antipsorica, doch nützen auch: Droser., Merc., Stann., Mangan. ac. Hartm. Ther. 234 ff.

China, Suspension eines chronischen Luftröhrenleidens, Husten mit Schnörkeln und Wundsein in der Luftröhre durch tief Athmen, Reden krampfhafter, meist bis zum Brechwürgen, weisser Auswurf mit schwarzen Körnchen. Pr. M. 1826, 10.

Pulsat. Chronischer Katarrh mit Auswurf von gelblich-grünlicher, eiterartiger Materie aus der Nase. Arch. 1, 2, 127.

Stann. Chronischer Katarrh, viel Schleimauswurf, Rauheit der Stimme, Schwächegefühl auf der Brust und Engbrüstigkeit beim Gehen. Pr. M. 1826, 79.

Verbasc. Luftröhrenkatarrh mit Husten hohlen tiefen Tones. Pr. M. 1826, 11.

Catarrhus suffocativus.

Anfangs Ipecac., Coff., Samb., Chamom., Pulsat. bei plötzlichem Auftreten aber Arsen., und bei Röcheln und Schleimrasseln während des Einathmens neben Angst und rasseln dem hohlem Husten mit wahrscheinlicher Lungenlähmung Tart. em. 3, worauf Baryt. carb. $\frac{1}{18}$ gegeben werden muss. Hartm. Ther. 240.

Arsen. $\frac{1}{30}$, zuweilen Ipecac. mit folgender Bryon. 18. Hartm. Ther. 240.

Cephalalgia.

Acid. nitr. hob bei einem hysterischen Mädchen eine empfindliche Schmerzhaftigkeit der äussern Bedeckung am Hinterhaupte, die nur eintrat beim Darauflegen. Red. b. Rückert 58.

Aconit. Schmerz an einem Puncte des linken Scheitelbeines, bei jeder Berührung und bei Anwehen von Luft, einseitiger Gesichtsschmerz und Anschwellung der untern Kinnlade. Pr. M. 1828, 34.

Aconit., bei einer 53jährigen Frau, vollsaftig nach Erkältung. Annal. 1, 234.

Arnica, in Folge eines Stosses an den Kopf mit Abendfieber. Arch. 5, 1, 69.

Aurum, bei einem Toben und Brausen im Kopfe wie bei hysterischen Frauen vom Uterinsysteme ausgehend. Red. b. Rückert 51.

Bellad., in solchem Schmerze, der von öftern wiederkehrenden Kopfcongestionen abhängt, mit Auftreibung der Kopfvenen. Red. b. Rückert 95.

Bellad. In Folge von Erkältung und Haarabschneiden, Schneiden und Stechen mit Taumel. Pr. M. 1827, 91.

Bellad. Milderung chronischen Kopfschmerzes, Reißen und nach innen Bohren und Pressen, besonders Nachts. Arch. 1, 2, 43.

Bellad., chronisch, täglich zu unbestimmten Stunden und einige Stunden anhaltend. Rau 194.

Bellad., in 2maliger Gabe mit Beihülfe von Pulsat: Brennen und Stechen im angeschwollenen Zahnfleische, Anschwellen der Oberlippe und rechten Gesichtsseite mit Fippen und Stechen darin, bald schraubender, bohrender, reissender Schmerz und Brausen im rechten Ohre und Hinterhaupte, in den Schläfen. Der Anfall gewöhnlich Nachmittags 4 Uhr bis früh 3 Uhr; nach 11 Tagen Pulsat. wegen eines kleinen Rückfalls, und 4 Wochen darauf Bellad. bei abermaligem Beginnen des Uebels. Arch. 3, 1, 87 ff.

Bellad., in 2maliger Gabe bei einem chronischen Kopfschmerz, früh, mit Frostschaudern über Rücken und Schultern. Drük-

ken, Pressen und Reißen im ganzen Kopfe, besonders in der Stirne, durch Bewegung und Luftzug erneuert. Dann glühend heisser Stirnfleck mit Schmerz über dem Nasenbeine mit Magendrücken. Arch. 6, 3, 87 ff.

Calcar. carbon., bei einem 23jährigen kränklichen Mädchen, Bohren in der Stirne, im Freien Hämmern, Sausen mit Backenhitze, Haarausfallen, Trübsichtigkeit, zuweilen Durchfall, bei der Regel Schneiden im Leibe, Greifen im Kreuze, ängstliche Träume, öfteres Erwachen, Weinerlichkeit. Annal. 1, 75.

Calcar. carbon., complicirter Kopfschmerz bei einem 40jährigen Manne, Spannen in den Schläfen, Ziehen in dem heissen Scheitel und Klopfen, durch Geistesanstrengung und hitzige Getränke erhöht, alle 4 Wochen stärker; bei Genuss entsteht Magenkrampf, Speiseerbrechen Brennen in den Augen; aus dem linken Ohre fliesst Eiter, die Haare gehen aus, die Nase mit stinkendem Eiter verstopft; Schleimracksen, Hartleibigkeit, Stechen in der linken Brustseite bei Bewegung, Athemversetzen, nächtliche Schmerzen in Armen und Rücken, Zornreiz mit Beihülfe von Aconit. und Nux. Annal. 1, 236.

China, durch 2malige Gabe, in der linken Kopfseite schmerzhaftes Schwanken und Anschlagen des Gehirns an den Schädel, durch Bewegung erhöht, weinerliche Stimmung. Pr. M. 1827, 37.

China, Gefühl, als ob die hintere Kopfbedeckung losgeschlagen wäre. Die Haut schmerzt geschwürig, und die Haarwurzeln sind empfindlich. Pr. M. 1827, 36.

Dulcamara, bei einer 40jährigen Frau nach einer Ohnmacht, Bohren und Brennen in der Stirne und im Scheitel mit Wühlen von innen nach aussen. Gefühl, als sei ein Bret vor der Stirne, Speichelabsouderung vermehrt, Durst bei Trockenheit der Zunge, harter gespannter Puls, Zerschlagenheit der Glieder. Annal. 1, 234.

Ignat., wie von einem eingedrückten Nagel, in dem sogenannten Clavus bei hysterischen Frauen. Red. b. Rück. 169.

Lycopod., chronischer Kopfschmerz, fast täglich früh Stechen in den Schläfen, Reißen in der Stirne und bei sparsamer Menstruation Erbrechen. Stuhl hart und aussetzend, Angst

und Herzklopfen mit Beihülfe von Magnes. carbon. Pr. M. 1828, 85.

Mercur. sol., Kopf- und Zahnschmerz bei einer Frau, Reissen, das aus der linken Seite in die Zähne und Halsmuskeln zog, mit Stechen im linken Ohre, durch Warmes und Kaltes schnell erregt, nach jedem Anfalle Frost, Irrereden, Schweiss in der Handfläche mit Beihülfe von Bryon. Annal. 1, 235.

Mercur., gegen reissend brennenden Kopfschmerz, besonders in den Schläfen, als charakteristischen Symptomen. Red. b. Rückert 202.

Nux vom., durch 2malige Gabe bei chronisch einseitigem Kopfschmerz, früh. Arch. 2, 1, 148. Annal. 3, 1, 4.

Nux vom., chronische Kopf- und Unterleibsleiden, Schwindel mit Gesichtsverdunkelung und Bewusstlosigkeit, früh, Stechen über den Augen, Ohrenklingen, Lichtscheu, Klopfen in der Magengegend. Pr. M. 1826, 73.

Nux vom., chronisch-periodisch, in der linken Stirnseite Geschwürschmerz, Herauspressen, täglich früh um 7 Uhr bis 1 Uhr Mittags, öfters dabei Stuhlverstopfung. Arch. 5, 3, 32.

Nux vom., Kopf- und Zahnschmerz bei einer 27jährigen Frau, meist früh. Verstärkung durch Wein und Kaffee. Annal. 1, 75.

Nux vom., durch 3 Mal verstärkte Gabe ($\frac{1}{1000}$) periodisch-chronisch, Stiche oder Drücken mit Unvermögen, den Kopf aufzurichten; Hitze am Kopfe, rothes Gesicht und habituelle Verstopfung des Stuhls. Bigel. 1, 231.

Petroleum, mit Beihülfe von Phosph. und Calcar., chronischer Art, von einem Falle auf den Kopf entstanden, nebst chronischem Durchfall und gastrischen Beschwerden. Nachdem Petrol. 44 Tage gewirkt, ward Phosph. gegen Dürsterheit des Kopfes, Drücken im Vorder- und Hinterkopfe, Reissen in den Hand- und Fussgelenken und Mattigkeit gegeben, und die später durch Diätfehler wiederkehrenden Leiden hob Calcar. Arch. 8, 3, 126—131.

Pulsat., chronisch, vermuthlich durch Mercur. Einreiben entstanden, Reissen, schlimmer gegen Abend und während der Nacht mit Schwindel, Ohrensausen und Gesichtsverdunkelung, Reissen und Drücken des linken Auges, mit Thränen, hartem Stuhl, Frost und Stechen in den Gliedern mit folgender Hitze. Arch. 3, 2, 117.

Pulsat., früh, erst nur in der Stirne, dann im ganzen Körper, der wie in Schrauben gepresst war. Schwindel und Kopfschwere, Weinen, mit Röthe wechselnde Blässe. Trockenheit ohne Durst. Abscheu vor Speisen, Uebelkeit und Kriebeln in der Herzgrube, Zusammenschnüren über der Brust mit Angst, schwacher Puls mit Schauder. Arch. 2, 2, 137.

Pulsat., bei einer 23jährigen Wöchnerin in jähligen Absätzen ein Stechen im Wirbel und Brennen in den Augen, Uebelkeit, glühendes Gesicht, Gefühl bei Bewegung, als falle das Gehirn heraus, Zusammenpressen des Kopfes mindert die Anfälle, die 6 Stunden dauern. Annal. 1, 74.

Pulsat., halbseitig in der linken Stirnseite, Klopfen und Stechen, früh und Abends, im Zimmer vermehrt und bei Bücken und Bewegen der Augen. Dann Magenschmerz mit galligem, saurem Erbrechen und kneipendem Bauchschneiden. Arch. 5, 1, 94.

Rhus, Ziehen in der linken Schläfe, Abends und die Nacht, Summen und Brausen im Kopfe, vorher Pulsat. ohne guten Erfolg. Pr. M. 1828, 25.

Rhus, periodisch, Tag und Nacht mit Stechen im Ohre beginnend, dann in Schläfe, Stirne, Nasenwurzel und Jochbeine übergehend, das sich in dem Kiefer verliert, mit Schmerz der Zähne und des Zahnfleisches. Bigel. 1, 323.

Sulphur, durch mehrmalige Gabe bei einem Manne, der in Zinn und Blei arbeitete, alle 8 Tage Drücken, Reißen und Betäubung mit Uebelkeit. Pr. M. 1827, 90.

Sulph. $\frac{1}{6}$ heilte binnen 3 Wochen den chronischen Kopfschmerz (drückend in der Stirne und im ganzen Vorderkopfe, am Tage anhaltend und zu allen Denken und Lernen unfähig machend) eines 11jährigen Mädchens, seit 9 Monaten zeigte sich das Uebel nicht mehr. Annal. 3, 271.

Tarax., Kopfschmerz nur im Stehen und Gehen. Pr. M. 1826, 17.

Chamillen-Siechthum s. *Symptomata ex abusu chamomillae exorta.*

China-Siechthum s. *Symptomata ex abusu chinae exorta.*

Chlorosis, Bleichsucht.

China, Pulsat., Coccul., Nux vom., Ignat., Arsen. und unter d. Antipsoric. vorzüglich Sulph. 30, Natr. mur., Sep., Lycop., Ac. nitr., Graph., Phosph. Hartm. Ther. 703 ff.

Choanorrhagia, Epistaxis.

Acon., China, Arnic., Bryon., Pulsat., Ignat., Croc. Hartm. Ther. 39.

Bellad., nach Umständen auch: Acon., Ignat., Chamom., Pulsat., Croc. und Nux vom. Arch. 11, 2, 55.

Nux vom. bei Congestion nach dem Kopfe. — Cina 9 bei öfterm Abgang von Würmern. Jucken und Kriebeln in der Nase.

Den Wiedereintritt verhindern Antipsorica, besonders Sulph., auch Graph., Sep., Lycop., Carbo veg. Hartm. Ther. 401.

Bryon., Nasenbluten durch Rücktritt der Menstruation entstanden. Pr. M. 1826, 77.

Croc., bei einer periodisch stromweise aus einem Nasenloche bis zur Ohnmacht fließenden zähen schwarzen Blutung. Arch. 5, 1, 101.

Rhus $\frac{2}{30}$, Nachts, stromweise und am Tage besonders beim Bücken und starken Schnauben. Das hellrothe Blut gerinnt bald. Todesfurcht. Annal. 2.

Cholera.

Arsen., chronischer Art. Arch. 3, 1, 102. 5, 3, 39.

Arsen. $\frac{2}{30}$. Das Ausgebrochene war wässerig, eben so der Durchfall mit periodischem Brennen. Annal. 2, 256.

Bellad., Erbrechen von Wasser, Säure und Schleim, Schleim-durchfall, trockne Hitze bei Erkältung in einem Gesichtsaus-schlage an einem Kinde. Arch. 9, 2, 96.

Calcar. ac., in mehrmaligen Gaben, bei saurem Erbrechen und saurem Durchfalle der Säuglinge. Pr. M. 1827, 3.

Carbo veg. that vortreffliche Dienste, wo die eigentlichen Cholerasymptome gewichen waren, und die Congestionen eintraten, wenn die Brustbeklemmung hervorstach, ein leichter Sopor sich einstellte und die gerötheten Backen mit klebrigem Schweiss sich bedeckten. Nie wird ein bestimmtes Mittel Alles leisten, immer wird der Arzt rationell d. h. nach

homöopathischen Indicationen, die Mittel auswählen müssen, wenn eine so gefahrvolle Krankheit mit Glück geheilt werden soll. Rummel, Arch. 12, 2, 123.

China, bei einem Greise meist nächtlich. Arch. 1, 3, 181.

Dulcamara, nach kaltem Trinken bei grosser Hitze, 2 Gaben

Ipecac. hatten das Brechen beseitigt. Bigel. 1, 275.

Ipecac. $\frac{1}{18}$ — $\frac{1}{30}$ gr. alle 3 — 4 Stunden. Arch. 2, 2, 94.

Secale cornutum $\frac{6}{4}$ — $\frac{1^2}{4}$ selbst bis zu $\frac{1}{2}$ Tropfen in 1—3 Gaben thut Wunder, wenn das Erbrechen ganz oder zum Theil sich gelegt, die Stuhlausleerungen aber dennoch keine andere Farbe annehmen wollen, wenn alles darauf hindeutet, dass noch keine Galle in den Darmcanal ausgeleert wird. Es treten dann bald gelbe, bald ganz grüne Stühle ein und der Kranke ist als gerettet zu betrachten. Auch die Schmerzen der Extremitäten lassen alsdann nach. Rummel, Arch. 12, 2, 123.

Veratr. 3. Immerwährendes Brechen und Laxiren, Drücken in der Herzgrube, Durst und doch gleich grünliches Brechen und Diarrhöe, starkes Brennen wie Kohlen im ganzen Leibe, Erschöpfung, Kälte der Glieder, hippokratisches Gesicht, spitze Nase, trübe gelbliche Augen, offener Mund, Lippen und Zunge trocken, schwärzlich, rissig. Der Körper war mit kaltem, klebrigem Scheweisse bedeckt. Puls klein, geschwind, aussetzend. Kopf schwer, meist schwindlich, Ohrensausen, Schwerhörigkeit, Angst, Unruhe, Muthlosigkeit, zitternde Sprache. Zuvor war Arsen. 30. ohne Erfolg gegeben worden. Arch. 5, 3, 34.

Veratr., 2 Gaben, mit Beihülfe von Bryon. dazwischen. Pr. M. 1827, 88.

Veratr., fortwährendes Würgen, Erbrechen und Stuhlausleerung, eiskalte Glieder und Schwäche. Pr. M. 1828, 88.

Veratr., bei einem Kinde. Annal. 1, 251.

Veratr., und wegen zurückgebliebener Schwäche China. Arch. 6, 2, 56 f.

Veratr., in 24 Stunden 20 dünne Stühle mit Schneiden in der Nabelgegend. Arch. 3, 2, 113.

Veratr. auch Tabacum in höchster Potenz. Arch. 11, 3, 48.

Cholera asiatica.

Camphor, nach Hahnemann's Vorschlägen, Arch. 11, 1, 122, verdünnten Spiritus, alle 4—5 Minuten 1 Theelöffel voll, bis Schweiss erfolgt.

Ausserdem sind als Präservativ: Cupr., $\frac{1}{30}$ und Veratr. $\frac{1}{30}$ genannt, welches Letztere auch besonders, neben Arsen., Acid. phosph. und Ipecac. zur Heilung empfohlen wird. — Gross beobachtete ein Paar Fälle von zu starken Gaben gegebenen Kupfers. Arch. 11, 3, 54 f. Kupferhaltiger Leim als Pflaster auf den Unterleib. — Bei tonischen Krämpfen ist Veratr., bei klonischen Cupr. hülfreich. Gerstel, Arch. 11, 3, 62 ff.

Veratr. $\frac{3}{12}$ ist anfangs hülfreicher als 30. Bis zur völligen Genesung sind 3, 4, ja 6 Gaben nöthig. Ebendas. Das eiskalte Getränk ist dem Kranken ein Labsal; man gebe nur sehr wenig auf ein Mal, sonst ist die Reaction zu stark, so wie auch zuträglich ist ein Klystir von 1 Obertasse eiskalten Wassers, wozu man ein Eidotter setzen kann. Ebendas.

Ein homöopathischer Wundarzt, Fischer, hat in 4 Fällen, wo gänzliche Pulslosigkeit und schon Lähmung statt findet, mit dem besten Erfolg Carb. veg. $\frac{3}{30}$ angewendet und der Kranke ward noch gerettet. — Camph. fand Gerstel hülfreich, wo sie in blossen Krampfanfällen ohne Durchfall und Erbrechen auftrat. Bei den sich als Vorboten einstellenden Uebelkeiten, Schwindel, Herzklopfen, Reissen in den Gliedern etc. hilft Spir. Camph. zu einigen Tropfen sehr schnell. Ist er in wirklicher ausgebildeter Cholera hülfreich, so treten leicht Recidive und andere Unbehaglichkeiten ein. — Tinct. Veratri albi gab Gerstel zu 1 Tropfen mit dem besten Erfolge in einigen sehr verzweifelten Fällen der Cholera. (Es entstanden darauf fast immer tödtliche Nachkrankheiten, nervöse Erschöpfungen, Lungen- oder Hirnlähmungen. Gross räth mehr mit Veratr. 30. benetzte Streukügelchen zu geben.) Gegen die Vorboten und Nachwehen der Cholera leistet auch Ipecac. in wiederholten Gaben sehr gute Dienste. Arch. 11, 3, 63 f.

Cholerina.

Acid. phosph. 3 (Gross 30) und Rhus $\frac{1}{24}$ bei einer Chol. nervosa versatilis in 2 oder 3maliger Gabe, so oft das Herumwerfen im Bette sich wiederholt. Arch. 11, 2, 126

Cingulum, Zona.

Mercur., bei Gürtel als Heilmittel. Hartm. Ther. 346.

Clavi pedis.

Nux vom., bei brennenden, stechenden Schmerzen in den Hühneraugen mit Geschwulst und Röthe an der Ferse, durch's Gehen verschlimmert, und ähnlich dem Schmerze an erfrorenen Gliedern; auch Pulsat. und die gegen Warzen empfohlenen Mittel. Hartm. Ther. 385 f.

Coecitas nocturna.

Bellad., in 4 Fällen, sobald die Sonne untergeht, werden sie stockblind und bei Lichte regenbogenfarbige Umkreise. Pr. M. 1826, 60.

Hyosc. Pr. M. 1827, 67.

Veratr., neben nächtlichem Durchfall. Pr. M. 1827, 66.

Coelialgia.

Arnica, Bauchmuskelschmerz nach Verheben bei einer Schwangern. Rummel 89 f.

Colica.

Bellad., Unterleibsschmerz bei einer Schwangern mit Hülfe von Aconit., Chamom., Mosch. und Coffea. Annal. 1, 261 ff. Chronisch mit Darmauftreibung, mit Wiederholung nach 30 Tagen. Arch. 3, 1, 73 f. mit Beihülfe von Thuya.

Bellad., charakteristisch ist der Schmerz unterhalb des Nabels, wie ein Packen und Greifen mit den Nägeln. Arch. 11, 2, 62.

Bryon., bei einer Schwangern auf der rechten Seite am Gebärmuttergrunde Brennen, bei Bewegung erhöht. Annal. 1, 87.

Carbo veget., Leibschmerz in Folge von Durchfall mit Lähmungsgefühl im rechten Schenkel. Caspari Untersuchungen 16.

Colocynth., Kolik bei einer Wöchnerin. Arch. 7, 2, 119.

Colocynth. $\frac{3}{30}$, nach angeblicher Erkältung bei schrecklichem Krümmen im Leibe, Neigung zum Erbrechen und Durchfall. Annal. 2, 265.

Colocynth., nach einem Falle einer Frau von 44 Jahren auf dem Eise. Brennen in der linken Bauchseite und im linken Schoosse, durch Salbe etc. hergestellt, fühlte sie doch nach 8 Wochen heftiges Stechen im Schoosse und Bauche; nach 22tägiger allöopathischer Behandlung hatte der Schmerz zu-

genommen, der Bauch war angespannt, bei Berührung die linke Seite schmerzhaft, als ob von dem Falle etwas zerrissen sei. Vor 14 Tagen hatte sich ein mässig grosser Körper wieder zurückdrücken lassen. Colocynth. $\frac{5}{30}$ verschaffte Hülfe mit Arnic. 5, welche das Zerrissenheitsgefühl hob. Annal. 2, 265 ff.

Colocynth., mit Beihülfe von Ipecac. wegen Brechwürgen vorher; Blähungen erleichterten den Schmerz nicht. Annal. 2, 267 f.

Colocynth., nach Gebrauch von Chamille und Kümmel etc. $\frac{1}{2}$ gutt. Tinct. Colocynth. hob den heftigsten Schmerz im Bauche nach einer Stunde. Annal. 2, 268.

Colocynth., bei einem Krümmen im Bette, Tag und Nacht und angewendeten Klystiren etc. Colocynth. 24 hob die Schmerzen, die mehre Tage gedauert, und als die Kranke schon dem Tode nahe gewesen war. Annal. 2, 269 f.

Colocynth. 30, bei einem 13jährigen Knaben, ein Kneipen, das ihn bis zur Kugel zusammenkrümmte. Annal. 2, 270 f.

Colocynth. Arch. 2, 2, 119.

Ignat., periodische Unterleibskrämpfe, bei einer sensiblen Frau. Rummel in Hufel. 67.

Nux vom., Schwangerschaftsbeschwerden, Schmerz in der rechten Brust, sich ins Kreuz ziehend. Caspari Erfahrungen 177.

Nux vom., kolikartig in Folge von starker Muskelaanstrengung im Bade. Arch. 5, 1, 73.

Nux vom., periodischer Leibschmerz früh nach dem Essen. Arch. 4, 1, 122.

Nux vom. Arch. 5, 1, 72 f.

Nux vom., chronisch-periodisch, mit Beihülfe von Pulsat. und Bryon. gegen rothen, trüben Urin und harten Stuhl. Rummel 81.

Pulsat., Schwangerschaftsbeschwerden mit Unterleibskrämpfen und Drängen zum Uriniren. Rummel in Hufel. 69.

Pulsat., bei einer Schwangern, mit wehenartigen Schmerzen und etwas Blutabgange, bei Bewegung erhöht. Annal. 260.

Veratr. album, Kolik bei einer 56jährigen Frau nach Erkältung.

Colica flatulenta.

Coccul., bei Blähungskolik durch Husten vermehrt. Annal. 1, 263.

Phosph., bei denjenigen Schmerzen, die tief im Unterleibe ihren Sitz haben und sich durch Liegen verschlimmern. Red. b. Rückert 242.

Nux vom. 30. Coccul., Chamom. (wirkt auch bei Kindern schnell und sicher). In vielen Fällen, die durch Vorbeugen oder äussern Druck gemildert werden, oft so geartet, dass das Colon transversum prall, wie Würste hervortreten, ist Bellad. 30 unersetzlich. Der Schmerz unterhalb des Nabels, Packen und Greifen ist charakteristisch für Bellad., besonders wenn der für dieses Mittel geeignete Rücken- und Kreuzschmerz dabei ist. — Eine Blähungskolik tief im Unterbauche, wobei die untersten Gedärme wie zusammengeschürt sind und die Blähungen sich unter drückenden und spannenden Schmerzen vergeblich herauszudrängen suchen und selbst unter den kurzen Rippen Spannung und Aengstlichkeit erzeugen, wird am schnellsten durch eine kleine Gabe China geheilt. — Bei hysterischen Personen Ignat. 18, Pulsat. 18. Auch Hyosc. und Colchic. scheinen in einigen Arten nicht unpassend zu sein. Bei Neigung und Vorboten zur Entstehung einer Hernia inguinalis sind Chamom., Nux vom., Coccul., Veratr., Magnes. arct. mehr als austr., Caps., Aur., Mez. auch vorzüglich Acid. sulph. anwendbar. Hartm. Ther. 485 f.

Colica gastrica.

a) biliosa.

Chamom., Nux vom., Ignat., Pulsat. Auch Ipecac., Bryon., Veratr., Arsen., Dulc., Sulph. Das Hauptmittel ist Colocynth. Es passt für die eingewurzeltsten hartnäckigsten Fälle und steht keinem Antipsoricum nach.

b) saturnina.

Specifisch ist hier Opium 4. 6. indem es die Verstopfung hebt. Platina 6 hat Dr. Franz noch vorzüglicher gefunden. Später in der Nachbehandlung Alumina 30.

c) sanguinea.

Nux vom., Arsen., Acon. 30, Bellad., Caps., Ferr., Thuya, Pulsat., Ignat., Colocynth.

d) stercorosa.

Nux vom., Veratr., Bryon., Staph., in einzelnen Fällen **Bellad., Coccul.** — Bei schon eingetretenem Miserere ist **Opium** in kleinster Gabe das Hauptmittel, wo nicht **Plumb.** hilft. — In hartnäckigen Fällen **Antipsorica: Sulph., Calcar., Silic., Lycop., Zinc.**

e) herniosa.

Hierher auch Einklemmung, Einsperrung, Verschlingen und Ineinanderschiebung der Därme zu rechnen. — **Nux vom., Opium** in den kleinsten Gaben. — **Bellad.** nützt oft ausserordentlich, besonders bei Meteorismus, krampfenden greifenden Schmerzen im Unterleibe und in der Blasengegend und mit immerwährend unwillkürlichen Harnabgängen. Auch **Plumb.** gehört hierher. **Hartm. Ther. 502.**

Colica haemorrhoidalis.

Bellad. besonders bei drängendem Schmerz. Durch Bewegung unerträglich.

Nux vom., und bei subinflammatorischem Zustande **Arsen.,** wo namentlich die Schwäche auffallend ist. **Hartm. Ther. 291 f.**

Sulphur, bei einem 56jährigen Manne, Drücken im Gehirne nach aussen, Schwindel, Uebelkeit und nach dem Essen kolikartiger Leibschmerz mit Drücken in der Lebergegend, Kreuzschmerz und Lendenschmerz, Jücken um den After, nur alle 2 Tage harter Stuhl, mit schmerzhaftem Drängen neben Hämorrhoidalknoten. Mattigkeit in den Gliedern mit Beihülfe von **Acon.** **Annal. 1, 268 f.**

Colicodynia flatulenta.

Ohnmachtartige Zufälle mit kaltem Schweisse, Congestionen und Aderauftreibung. **Bellad. Arch. 11, 2, 62.**

Congestio lymphatica ad caput.

Bellad., mit Beihülfe von **Pulsat. Arch. 3, 1, 87. 11, 2, 50.**

Congestio sanguinis.

Aconit., als Specificum. **Hahnem.**

Aconit., selbst bei einer Frau, die schon 7 Mal des Jahres zur Ader gelassen hatte. **Arch. 2, 3, 81.**

Aconit., Bellad., Nux, Chamom., Arn., Pulsat., China, Mercur. **Hartm. Ther. 39.**

Carb. veg. Arch. 6, 3, 98.

Congestio sanguinis ad pectus.

Nux vom., Bellad., Bryon., Ipecac., Rhus, und unter gewissen Bedingungen Squill., Digit. — Bei heftigem Pochen Aur., Chin. Hartm. Ther. 394.

— — ad uterum.

Bellad., Calcar. sulph., Plat., Sulphur, Mercur., Nux, Bryon., China, Ipecac., Croc., Sabin. Hartm. Ther. 40. Arch. 11, 2, 50—53.

— — ad viscera abdom. (Physconia sanguinea.)

Nux vom., bei Spannung, Aufgetriebenheit, Drücken, Hitze und Brennen im Unterleibe, im Kreuze, Stockung in den hämorrhoid. Gefässen und Drängen nach dem Mastdarm und der Blase. Hartm. Ther. 401.

Contusio.

Acid. sulph. $\frac{2}{3}$ bei bedeutenden Quetschungen, wo die weichen Theile schon in einem feuchtem Brande ähnlichen Zustande sich befanden, mit starken Blutunterlaufungen, Brandblasen und stumpfen Schmerzen, in Zwischenzeiten von einigen Tagen und äusserlich Acid. sulph. concentr. gutt. vj, aqu. frig. unc. sex wohl geschüttelt, wo Arnica nichts wirkte, gab Seidel mit dem besten Erfolg. Arch. 12, 1, 149.

Arnica, bei Quetschung als Specificum, innerlich und auch äusserlich. Arch. 6, 1, 110 ff. Arch. 4, 3, 48. 6, 2, 73. 6, 1, 96. 115. Hartm. Ther. 383. (1 Theil Arn. mit 20 Theilen Fliesswasser als Umschlag und innerlich Arn. 3. 4.)

Conium, wenn drüsige Theile gequetscht wurden, nach vorausgenommener Arnica. Hartm. Ther. 383. — Nur wo Quetschungen das Psora-Siechthum weckten, wird man noch Mercur., Bellad., Bryon., Spong., Carbo an. und veg., Kali carb., Phosph., Jod., und Petrol. zu beachten haben.

Convulsio.

Acon., auch Ignat. $\frac{1}{24}$, bei Kinderkrämpfen. Hartm. Ther. 591.

Arsen., bei einem schmerzlosen Zucken während des Einschlafens. Red. b. Rückert 49.

Bellad., der Anfall begann mit Lächeln und erneuerte sich durch jede Berührung mit dem Finger. Pr. M. 1827, 15.

Bellad., bei convulsivischem Zittern des Kopfes, was sich von dem im hohen Alter gar sehr unterscheidet. Arch. 11, 2, 58.

Bellad., Kinderkrämpfe. Arch. 1, 1, 98. mit Schaum vor dem Munde. Annal. 1, 302.

Bellad., Kinderkrämpfe, viertelstündige Anfälle, das Kind weint wie boshaft, streckt die Füße aus, legt sich hinten über, schlägt mit den Füßen um sich, schreit mit Zusammenkrümmen, schlägt die Finger (nicht Daumen) ein; vorher Stramon. und Arnica mit wenig Erfolg. Arch. 1, 1, 98.

Bryon., in den Armen bei einer Schwangern, schmerzlos. Pr. M. 1827, 13.

Chamom., bei einem $1\frac{1}{2}$ jährigen Mädchen, plötzliche Erschlaffung, blasses Gesicht, Verdrehen der Augen, eingeschlagene Daumen, leises Zähneknirschen, Zucken in den Fingern, pfeifender und röchelnder Athem. Annal. 1, 308.

Chamom., Kinderkrämpfe, viertelstündige Anfälle, das Kind dehnt und streckt sich, beugt sich dann hinten über, streckt sich steif, schlägt die Daumen ein, röchelt, athmet schnell, mit rothem, aufgetriebenem Gesichte und Schaum, zuckt in allen Gliedern, selbst Augen. Hinterher tiefer Schlummer, Betäubung, beim Anfalle beugt es sich; die Zunge convulsivisch, bisweilen die Zähne hart zusammen. Arch. 1, 1, 104.

Chamom., Kinderkrämpfe. Arch. 1, 1, 104. Bigel. 1, 243.

Succus Citri, in Folge von Vergiftung durch Stramon, bei einem 3jährigen Knaben.

Coccul., in Folge eines Fingergeschwüres. Annal. 1, 310 f.

Cupr. $\frac{1}{30}$, alle 8 Tage gegeben, heilte sehr veraltete und hartnäckige Krämpfe aller Art; wenn sie jedoch wiederkamen, brachte sie zum Schweigen Caustic. $\frac{1}{30}$ 4malige Gabe, jede Woche eine. Kretschm., Arch. 12, 2, 84.

Hyosc., im dritten Monate einer schwangern Frau, 5 Minuten lange Anfälle. Annal. 1, 311.

Ignat., bei einer Frau von 40 Jahren nach Aerger, Ignat. 12 in 4 Tagen. Annal. 2, 314.

Ipecac., während der Hautwassersucht nach Purpurfriesel bei einem 17jährigen Jünglinge. Annal. 1, 136.

Nux vom. $\frac{2}{30}$, bei einem sehr abgezehrten Kinde von 18 Wochen, das fast immerwährend schrie, starr wurde, Kopf und Körper zurück bog. Der Stuhlgang war hart und fehlte

oft ganz. Schon den folgenden Morgen waren die Anfälle schwächer und seltner, den achten Tag ganz beseitigt. *Annal.* 3, 34.

Coryza.

Arsen., in 2maliger Gabe, bei einem chronischen Schnupfen mit stetem Brennen in der Nase, abwechselnd Stock- und Fliessschnupfen, scharfer Ausfluss aus der Nase, der auf der Oberlippe Schorf bildet. *Pr. M.* 1827, 89.

Digital., bei veraltetem Schnupfenbusten. *Arch.* 1, 1, 26.

Nux vom. im ersten Stadio, wo er noch mehr entzündlich auftritt und noch keine vorzügliche Schleimabsonderung stattfindet. — **Pulsat.** $\frac{3}{12}$ aber im zweiten Stadio, bei vieler Schleimabsonderung. *Annal.* 4, 31.

Pulsat., Stockschnupfen in der Wärme und Abends, weniger im Freien. *Pr. M.* 1828, 11.

Pulat., chronischer Stockschnupfen mit Ausfluss gelblich-grünlich stinkender Materie aus der Nase, die geschwollen ist und jückt, zu späte Menses, spärlich und bleich, Scheidefluss, Schwere der Glieder, Abends spätes Einschlafen mit Aengstlichkeit, abendliches Frösteln neben trauriger Stimmung. *Arch.* 1, 2, 129.

Croup s. Angina membranacea.

Cutis tactu noxia (Hautsichtigkeit) s. auch Rhagades.

Hier leisten Chamom., Hepar. und Petrol. gute Dienste. *Hartm. Ther.* 385.

Crusta lactea.

Arsen. 12, bei Milchschorf. *Rau* 197. *Red. b. Rückert* 41.

Baryt. ac., bei einem $\frac{1}{2}$ jährigen Kinde mit Brennen und Jücken, Bläschen mit Grind in 2 Gaben nach 4 Wochen. *Arch.* 6, 2, 71.

Viola tricol. $\frac{1}{3}$ thut viel, tilgt besonders das unerträgliche Brennen, das vorzüglich nächtliche Jücken des Ausschlags. Vorzüglich Antipsorica: *Tinct. sulph.*, *Lycop.*, *Carb. veg.*, *Caustic.* *Hartm. Ther.* 635 f.

— serpiginosa, fressende Borke, Flechtengrind.

Arsen. $\frac{1}{30}$, wenn der Ausschlag sich schnell weiter verbreitet, das Kind abmagert und die Kräfte sinken.

Clemat. erecta $\frac{1}{18}$, wenn der Ausschlag blüthenartig und nicht zusammenfliessend ist, aber sehr jückt.

Dulcam. $\frac{1}{24}$, wenn er mehr trocken als nässend ist.

Led. pal. $\frac{1}{15}$ ist ein gutes Zwischenmittel.

Vorzüglich wirken die Antipsorica: **Tinct. sulph.** $\frac{1}{30}$, **Acid. phosph.**, **Graph.** $\frac{1}{30}$ wirkt bisweilen wunderschnell, bisweilen macht er nur Verschlimmerung ohne nachherige Besserung; ziemlich unter denselben Bedingungen **Sassapar.**, **Sepia** in höchster Potenz. **Natr. mur.** $\frac{1}{30}$ ist sehr beachtenswerth. — **Calc. carb.** kleinste Gabe ist eins der wichtigsten Mittel, nicht bloss in dieser herpetischen Form der Skrophelkrankheit, sondern überhaupt ein herrliches Kindermittel. **Hartm. Ther.** 637 ff.

Cyanosis.

Digital., bei Blausucht neben Engbrüstigkeit, Heiserkeit und Kälte der Extremitäten. **Arch.** 6, 3, 97.

Cyphosis.

Pulsat., bei einem 2jährigen Knaben, mit Beihülfe von **Mercur.** und **Mesmer.**

Spir. Sulphur., mit Beihülfe von **Staphys.** und 2 Gaben **Cic. vir.**, jenes wegen Stuhl- und Urinverhaltung, nach einem Wurfe auf den Rücken entstanden, mit tonischen und clonischen Krämpfen. **Arch.** 7, 2, 49 ff.

Cystitis.

Acon. dient oft als Minderungsmittel bei Harnblasenentzündung. **Hartm. Ther.** 296.

Nux., vorzüglich da, wo die Entzündung vom Genuss geistiger Getränke herrührt. **Ebendas.**

D.

Delirium tremens.

Nux vom. $\frac{3}{24}$ und 24 gutt. j. **Arch.** 12, 1, 119.

— — **potatorum.**

Nux vom. 18—24. gtt. β —j ist das Hauptmittel im ersten Stadio.

Coff. cruda 2 gtt.j. und **Opium** specifisch im zweiten Stadio.
Hartm. Ther. 761.

Dentitio difficilis.

Nach Umständen **Acon.**, **Coff.**, **Chamom.**, **Bellad.** (Der Caffee muss von Mutter und Kind gemieden werden.) Wo Epilepsie eintritt: **Chamom.**, **Ignat.** $\frac{1}{18}$, **Bellad.** $\frac{1}{30}$, **Cina**, **Rhus**, **Arsen.**, **Arn.**, **Hyosc.**, **Ammon.**, **Cicuta**, **Stann.**, **Cupr.**, **Pulsat.** Hartm. Ther. 599.

Desquamatio epidermitis.

Aurum, bei einer kleienartigen Abschuppung der Epidermis nach einer Gesichtsrose. Rau 198.

Aegidi empfiehlt dringend aus Erfahrung kalte Waschungen, selbst Uebergiessen täglich anzuwenden; vorzüglich die durch den Schneiderschen Apparat zu ergänzenden Wasserstaubbäder. Arch. 12, 2, 128.

Diabetes.

Argent. Hahnem.

Ledum, als Zwischenmittel. Red. b. Rückert 189.

Diaphragmatitis.

Acon., zu Anfange mit Beihülfe von **Chamom.** 12, bei einer Zwerchfellentzündung; vorzüglich wenn bei Geschwulst der Herzgruben- und Unterriibengegend sich durch Druck die klopfenden, brennenden Schmerzen verstärken, und nach dem Rückgrate zu ziehen, neben unterbrochenem kurzem Athem, oft trockenem angreifendem Husten, Erbrechen und Zuckungen bei sehr grosser Unruhe und vielen Klagen. Hartm. Ther. 198 f.

Nux vom. 30 aber, wenn ein Zusammenschnüren der untern Theile der Brust, wie von einem Bande vorhanden ist, neben kurzem trockenem Husten, Angst und Stuhlverstopfung.

Ausserdem **Bryon.**, **Pulsat.**, **Coccul.**, wo die Entzündlichkeit, und **Hyosc.**, **Veratr. alb.**, und **Stramon.**, wo die nervösen Zufälle vorherrschen. Hartm. Ther. 198 f.

Diarrhoea.

Acid. nitr. $\frac{1}{30}$ nach **Sulph.** $\frac{2}{30}$ hob bei einem 1 $\frac{1}{2}$ jährigen schwächlichen Kinde den Rest des nächtlichen Durchfalls, den Abgang unverdauter Speise, den übeln Geruch der Ex-

- cremente, und die Neigung Kalk, Erde, Kreide zu verschlucken. Annal 3, 180.
- Acid. phosphor. 3, oder Phosphor. $\frac{2}{30}$, bei längerer Dauer des Durchfalls. Hartm. Ther. 105. Red. b. Rückert 13. (besonders bei breiigem Durchfalle und bleibendem Drängen und Zwängen.)
- Arsen. $\frac{1}{30}$, mit schneller Entkräftung und sehr heftigem, empfindlichem Leibschneiden. Hartm. Ther. 105.
- Bryon., Durchfälle meist von Verkältung, wo nach jedem Essen oder Trinken sogleich kneipender Bauchschmerz, bisweilen unverdaut, daher mit Beihülfe von China und Wiederholung. Pr. M. 1828, 10.
- Calcar. acet., chronische Durchfälle bei scrophulösen Kindern. Pr. M. 1828, 8.
- Calcar. acet., bei einem Phthisiker. Pr. M. 1826, 9.
- Chamom. $\frac{2}{24}$ bis $\frac{3}{24}$, bei Zahndurchfällen der Kinder. Hartm. Ther. 105.
- Chamom., bei Kindern durch Säure entstanden, oder Rheum $\frac{3}{9}$. Hartm. Ther. 106.
- Chamom., bald wässerig, bald schleimig unter Leibschneiden; Nachts Schwindel. Rummel in Hufel. 64. Arch. 8, 3, 82.
- China 24, bei Erkältungsdurchfall mit weniger empfindlichen Leibschmerzen und Mattigkeit, auch wohl Rheum 12. Hartm. Ther. 104.
- Coffea, eine Tasse schwarzen Kaffees beseitigt oft Durchfall von Magenüberladung. Hartm. Ther. 104.
- Coffea 3, oder Pulsat. 18, bei Kindern von Uebermass des genossenen Chamillenthees. Hartm. Ther. 107.
- Dulcam., von Erkältung, Leibweh, dann dünner Stuhl mit Schneiden, der noch dünner wird, Mattigkeit, blasses Aussehn und innere Unruhe. Mehre Fälle, Caspari Erfahr. 183.
- Dulcam., chronisch, nach Erkältung mit Schneiden. Arch. 1, 3, 170.
- Dulcam., unverdünnter Tropfen, chronisch, blutig. Arch. 4, 1, 113.
- Dulcam. $\frac{2}{24}$ bis $\frac{3}{24}$, bei Durchfall von Erkältung der Füße und des Unterleibes, wässriger Art. Hartm. Ther. 104.
- Jalapp. $\frac{2}{3}$, blutig, schmerzhafter bei einem Kinde von $1\frac{1}{4}$ Jahr.

Magnes. carb. 30, bei langwierigem Durchfall mit Säuregeruch. Hartm. Ther. 106.

Merc. sol., bei Erkältungsdurchfall mit Brennen und Jücken am After, durch Schärfe wässerigen Stuhls mit Blutstreifen.

Nux vom., alle paar Stunden wässerig mit Schneiden und Ziehen im Oberschenkel vom Kreuze ausgehend. Caspari Erfahrungen 185.

Petrol., gegen eingewurzelten Durchfall. Red. b. Rückert 234.

Pulsat., bei schleimigen Durchfällen, die ihre Farbe ändern, und wenn sie sehr angreifend und schwächend sind, Coloc. 30; haben sie lange angehalten, Petrol., wenn nicht Acid. phosphor., oder Phosphor. indicirt sind. Hartm. Ther. 107.

Pulsat., blutig. Arch. 4, 2, 71. namentlich wenn er des Nachts kommt. Hartm. Ther. 105.

Rheum 9. Zwei Fälle an Weibern, ein paar Tage nach der Entbindung. Annal. 2, 284 f.

Rhus, 2jähriger. Pr. M. 1826, 39. auch besonders, wenn er nach Mitternacht kommt, mit vorangehendem Leibschmerz, der nach dem Stuhle verschwindet, und noch stercorös ist. Hartm. Ther. 105.

Rhus, nächtliche Diarrhöe mit heftigen Leibschmerzen. Red. b. Rückert 275.

Sulphur, nächtlich mit starkem Zwange nach Ausleerung, von Verkältung; mehre Fälle. Pr. M. 1828, 4.

Sulphur, mit Augenentzündung. Arch. 3, 2, 117.

Sulphur 30, neben frieselartigem, körnigem Ausschlage am ganzen Körper und grosser Wundheit am After, Zeugungstheilen und innern Oberschenkel. Hartm. Ther. 106.

Sulphur, chronisch, $\frac{2}{24}$. Annal. 2, 284.

Ferr., **Pulsat.**, **Chamom.**, **Mercur.**, **Rheum**, **Tart. em.**, **Antim. cr.**, **Arsen.**, **Rhus**, **China**, **Sulphur**, **Lycopod.**, **Phosphor.** Hartm. Ther. 43.

Dolores funiculi spermatici.

Nux vom., bei krampfhaftem Würgen, mit Anschwellung, Härte und Anziehung des entsprechenden Hodens und Schmerz des Samenstranges. Hartm. 70.

Pulsat., bei vorhandenem Krampfaderbruche am Samenstrange; Schmerz bis in die schlaffen Hoden, reissendes Ziehen, be-

sonders Nachts, tripperähnlicher Ausfluss aus der Harnröhre mit Brennen. Messerschmid in Hufel. 70.

Dolores in regione hypochondriaca.

Aconit., in 3 Gaben, bei stechenden, brennenden, auch wunden Schmerzen in dem rechten Hypochonder einer Schwangern, nachdem Pulsat. nicht gewirkt hatte, neben einem hitzigen Gemüthe.

Pulsat., bei Schwangern unter den kurzen Ribben und in der Herzgrube, ein Schmerz, der durch Sitzen sich vermehrt. Pr. M. 1826, 16. und in 2 Fällen bei Rummel. Hufel. 69.

— ante partum.

Bei gänzlichem Verschwinden der Wehen, ohne dass die Gebärende übrigens etwas zu klagen hat, wirkt auffallend (doch nur palliativ) Tinctura Cinamomi gutt. 1—6. Es entstehen bald kräftige Contractionen des Uterus, wenn der Kopf schon in der Krönung steht. Hartm. Ther. 723.

Secale cornut. $\frac{3}{30}$. Eine Erstgebärende, von welcher das Kindswasser vorzeitig abgegangen war, und die wegen unergiebiger Wehen mit unerträglichen Schmerzen verbundenen Wehen nicht entbunden werden konnte, bekam bald weniger angreifende, aber nachdrücklichere Contractionen des Uterus und die Niederkunft erfolgte dann in kurzer Zeit. Gross, Arch. 12, 2, 81.

— ad partum.

Coffea, allzuschmerzhaftes Wehen bei einer nicht an Kaffee gewöhnten Gebärenden. Pr. M. 1826, 5.

Opium, bei einer Gebärenden ein plötzliches Aufhören vorher kräftiger Wehen, mit Zittern und Rucken des Körpers, betäubendem Schlaf und offenem Munde mit Schnarchen.

Pulsat. Seltene und allzuschwache Wehen mit empfindlichem Kreuzschmerze. Pr. M. 1826, 5.

Pulsat. Allzuschwache Geburtswehen, nicht kräftig genug, das Kind auszutreiben, bei Abwesenheit eines etwaigen mechanischen Hindernisses. Pr. M. 1826. 32.

Pulsat. $\frac{3}{12}$. Annal. 2, 295.

Bei Schwangern stellen sich oft krampfartige wehenartige Schmerzen ein, die in der Kreuzgegend am heftigsten sind, oft so, dass sie durch den gewaltigen Blutandrang nach der

Brust, Herzklopfen, Odemverkürzungen, ja sogar krampfhaftes Zittern und Schütteln der Extremitäten, selbst des ganzen Körpers erzeugen. Hier hilft Bellad. am schnellsten; auch bei sehr heftigen schmerzhaften Wehen der Kreisenden, die mit enormem Krampfe im Unterleibe verbunden sind.

Dolores post partum.

Chamom. 12, bei sensiblen Subjecten, Coff. 3, wo krampfartiges Schneiden in den Gedärmen, auch wohl Convulsionen und Zähneknirschen bei kalten Extremitäten vorhanden sind. Pulsat. 18, wo leichtes Erschrecken bei sanftem Gemüthe vorkommt. Ausserdem ist Arnica 6. ein Specificum dagegen. Hartm. Ther. 148.

Chamom., Pulsat., Bellad., Coff. cr. Arch. 8, 3, 79.

Nux vom., bei allzuheftigen Nachwehen mit der Empfindung beim Liegen, als ob die Kranke sollte zu Stuhle gehen. Hartm. 60.

Drüsenanschwellung s. Oedema glandularum.

Drüsenverhärtung s. Induratio glandularum.

Dysecoia. (Schweres Gehör.)

Bellad., in Folge von öfterem Haarabschneiden mit Beihülfe von Ledum und Pulsat. Pr. M. 1827, 91.

Calcar., in Folge eines von Chinin unterdrückten Wechselfiebers, bei einem 4jährigen Knaben. Arch. 8, 3, 60.

Calcar. carb. $\frac{2}{30}$. Es wurde darauf in den Ohren mehr Schmalz abgesondert, der Knabe hörte besser, was sich ein paar Wochen wieder verlor. Annal. 3, 167.

Calcar. carb. $\frac{3}{24}$, bei einer Jungfrau von 41 Jahren, die von Kindheit an auf dem rechten Ohre fast taub und auf dem linken seit einigen Jahren schwerhörig ward. Annal. 3, 272 ff.

Graph. Red. b. Rückert 162.

Petroleum $\frac{10}{18}$ beseitigte die Schwerhörigkeit eines 5jährigen Knaben gänzlich. Annal. 3, 167 f.

Pulsat., bei einem Falle, wo Schwerhörigkeit durch nach Erkältung zurückgetretene Masern entstanden war, neben Ausfluss gelblich-wässriger Feuchtigkeit und Entzündungsgeschwulst hinter den Ohren. Nach Beseitigung dieser Umstände durch Pulsat. stellte sich nach abermaliger Erkältung Trismus mit

Reissen in den Kinnladen ein, was Bellad. heilte. Arch. 8, 3, 144.

Silic. $\frac{1}{30}$, bei einem 29jährigen Manne, mit Rauschen vor den Ohren, Knallen und Platzen in der Ruhe, dickes Ohrenschmalz, Kopfschmerz, Zahnschmerz mit Blüten und Backengeschwulst, Eiterblüthchen auf der Brust. Rückenschmerz verbessert das Gehör; vorher Bellad. $\frac{5}{30}$ ohne Erfolg, dann Silic., und endlich nach 9 Wochen Petrol. $\frac{2}{18}$. Annal. 2, 244 ff.

Spigel. Red. b. Rückert 302.

Dysenteria s. auch Diarrhoea.

Acon., bei einer entzündlichen Ruhr, in 2 bis 4 Gaben, oder Nux, oder Merc. sol. 12. Hartm. Ther. 98.

Aloë, Ruhr. Rau 199.

Arsen., ruhrartiger Durchfall mit vorherigem Fieber und Verstopfung, Aufstossen, harter Unterleib, gegen 50 spärliche Stühle mit Brennen im After; wenig Urin, dürre braune Zunge, Durst, grosse Schwäche, zuweilen Brustbeklemmung. Mangel an Appetit und Schlaf, Angst, wilder Blick. Annal. 1, 268.

Capsic. Arch. 6, 3, 118.

Chamom. Arch. 6, 3, 118.

China, wenn die Entstehung in der atmosphärischen und klimatischen Beschaffenheit begründet in der Sumpfluft liegt. China 24. Hartm. Ther. 97.

Colchic., bei weisser Ruhr schleimiger Art; und Merc. subl. mehr, wo Blut untermischt ist. Hartm. Ther. 100.

Colocynth., Ruhr mit Kolikschmerz. Rau 199. Arch. 6, 3, 78. 6, 3, 118.

Mercur. sol., ruhrartiger Durchfall bei einem säugenden Kinde, oft helles Blut, bisweilen mit vielem Schleime, oder gehackten grünen Stühlen ausgeleert, Fieber, es verschmäht die Brust und schreit. Rummel in Hufel. 64.

Mercur. sol., Herbstruhr, Stuhldrang, als sollten die Gedärme herausgepresst werden, und nach langem Pressen etwas Schleim mit Blut, hinterher vermehrter Stuhlzwang, Leibschmerzen und Schneiden in den Gedärmen, meist vor dem Stuhle, Nachts vermehrter Stuhldrang. Arch. 1, 1, 79.

Merc. subl. corros., sporadische Ruhr. Pr. M. 1826, 16.

Merc. subl. corros., Ruhr, alle 10 Minuten Abgang blutigen Schleims, auch blossen Blutes, unter Tenesmus, Schneiden im Bauche; heftiger Rückenschmerz, Frost und Hitze, Durst und Angst. Arch. 6, 3, 79.

Merc. subl. corros., ruhrartiger Durchfall, wo unter langem Zwängen nur Schleim und Blut ausgeleert wird. Rummel in Hufel. 64.

Merc. subl. corros. $\frac{1}{15}$ bis $\frac{2}{18}$, bei Ruhren, die alle Zeichen des Gallenfiebers haben, bei heissen Tagen und kalten Nächten, mit häufigem Stuhle, anfangs gleich stinkende, grüne und braune Galle; Kolik und Stuhlzwang mit Beklommenheit, oft erleichtert Erbrechen. Aconit. vorher, wenn die Entzündung vorherrschend ist. Colocynth. 30, bei gleichzeitigem heftigem Kolikschmerze, manchmal bei Epidemiceen Colchic. autumn. 9 bis 12. Hartm. Ther. 99.

Merc. subl. corros. $\frac{1}{30}$ bis $\frac{2}{30}$, Herbstruhr gleich in den ersten Tagen. Arch. 10, 1, 70.

Nux vom., ruhrartiger Durchfall, alle Viertelstunden Stuhldrang mit Schneiden in der Nabelgegend und Drängen und Zwängen nach dem Mastdarme mit wenig knotigem Stuhle, Schleim und Blut, grosse Hitze, Gesichtsröthe und Durst. Hartm. 73.

Nux vom., Arsen., Acid. sulph., China, in fauligen Ruhren. Hartm. Ther. 102.

Sulphur-Präparate sind meist dann anzuwenden, wenn ein anderes Mittel schon bis zu einem Grade der Besserung wirkte und Stillstand eintrat; auch wohl in solchen Fällen Acid. sulph., Acid. nitri und Petroleum. Hartm. Ther. 100. 103.

Sulphur, ruhrartiger Durchfall, bei einem 24jährigen Manne, mit Stechen in der Stirne und Gedächtnissmangel, blasses mit kaltem Schweisse bedecktes Gesicht, dunkelrothe Zunge, ohne Durst, Trockenheit und Rauigkeit im Munde und Halse, Schneiden in der Nabelgegend, harter, zusammengezogener Unterleib mit Beihülfe von Merc. sol. Annal. 1, 99.

Sulphur 30 mit Tenesmus half nach 10 Stunden. Arch. 11, 2, 111.

Merc. subl. corr., Merc. sol. und andere Mercurialia, Colchic., Capsic., Colocynth., Acid. sulph., Flores und Hepar sulph., Rhus, Staphysagr., Nux vom., Bellad., Pulsat., Chamom., Arsen., China. Hartm. Ther. 96.

Dysphagia.

Canthar., in 2maliger Gabe, Schwerschlingen mit einer Art Ruminatio; Flüssigkeiten sind besser zu verschlingen als feste Massen; Nachts kehren die Speisen durch Würgen halb verdünnt zurück. Magendrücken und Aufstossen. Bellad., Hyosc. und Cicut. waren umsonst gegeben worden. Canthar. hoben das Uebel auf einige Zeit, aber Phosph. heilte es gänzlich. Während der Wirkung des letztern stellte sich Brennen und Jücken am ganzen Körper ein, das Sulphur und Lycopod. heilten. Arch. 8, 1, 108.

Dysuria.

Cannab. hob die Harubeschwerden, namentlich das Brennen bei wenigen Tropfen blutigen Harnes. Arch. 3, 2, 37.

E.

Ecchymosis.

Nux vom., bei einem Blutmale im Auge, neben gleichzeitigen Schwämmchen eines neugeborenen Kindes, mit Beihülfe von Sulph. Annal. 1, 77.

Eclampsia.

Platin., mit Beschwerden verbundener Menstruationseintritt.

Eichelentzündung s. Inflammatio glandis.

Eichelflecken s. Maculae glandis.

Einschlafen der Glieder s. Stupor artuum.

Eiterung s. Pus.

Enteritis.

Acon., in mehren Gaben 6 bis 7 Mal, wo auch die Stuhlverstopfung keine Gegenindication ist. Gegen subinflammato-

rische Zustände der Art ist Bellad. und Hyosc. anzuempfehlen. Hartm. Ther. 288 ff. Annal. 3, 135 in mehreren Gaben.

Entzündungsfieber s. Synocha.

Epidermis s. Desquamatio epidermis.

Epilepsie s. auch Convulsionen.

Einige Arten hebt ohne Antipsorica: Bellad. besonders im Stadio prodromorum. Im Anfalle nach Umständen Acon., Ipecac., Ignat., Coff. oder das Auflegen der Hand auf die Herzgrube und der andern auf die Stirne von einem willenskräftigen Menschen. Arch. 11, 2.

Bellad., mit Convulsionen bei einem jungen Mädchen, gedunsenes, blutrothes Gesicht, drehender Schwindel, röthlicher Schaum, Oberkörper und Kopf nach hinten gezogen. Steifheit und eingeschlagene Daumen; heftiges Ausathmen. Vorher Gefühl von Ameisenkriechen in den Achseln. Annal. 1, 314 f.

Bellad., bei einem 19jährigen Mädchen mit Schwindel, Stechen im Kopfe, blassem Gesichte und Rauschen vor den Ohren. Beklemmung, unordentliche Menstruation, Stechen im Kreuze und Leibschnelden, dann Wärme in der Herzgrube und Drücken, steigt in den Kopf, theilweise Besinnungslosigkeit und Convulsionen im Arme, Kopf, Gesicht, mit eingeballten Daumen und wechselnder Gesichtsfarbe. Halsauftreibung und Schweiss. Bellad. $\frac{1}{2}$ 30, und da ein schwacher Anfall nach 4 Wochen zurückkehrte, Bellad. 30, ein kleiner Theil des Tropfens. Annal. 2, 320 f.

Calc. carb., bei einem 15jährigen Mädchen nach durch Salbe vertriebener Psora; nach Calcar. $\frac{2}{24}$ waren die Anfälle öfter, dann nach hinzugetretener Sprachlosigkeit und Beklommenheit, nach 8 Wochen Lycopod. $\frac{1}{30}$, dann Leibschnelden bei Menstruation und epileptische Brustkrämpfe; nach 5 Wochen Silic. $\frac{1}{30}$; die Brustkrämpfe dauern fort; nach 6 Wochen Natrum $\frac{1}{12}$, schwächere epileptische Zufälle, aber keine Menstruation, nach 6 Wochen Magnes. carb. $\frac{1}{30}$. Keine Congestionen mehr, aber Menstruation mit Leibschnelden; nach 5 Wochen Natrum mur. $\frac{1}{30}$; kein Krampfanfall. In Folge einer Verkältung Schmerz im Halse mit Husten, daher Bellad. $\frac{1}{30}$. Die Menses regelmässig, mit wenig Schmerz;

nach 5 Tagen, Caustic. $\frac{1}{30}$; nach 8 Wochen. Seit 19 Wochen kein Anfall; bei Menstruation etwas reissender Kopfschmerz, daher Sulph. $\frac{1}{30}$, und seit 24 Wochen keine Epilepsie. Annal. 2, 316—320.

Calcar. carb., bei einer 47jährigen Frau, alle 12 bis 18 Wochen ein Anfall von plötzlicher Besinnungslosigkeit, Niederfallen, Krämpfe, eingeschlagene Daumen, Schaum, vorher Hunger, Drehen im Kopfe am Tage, ausserdem Reissen, Klopfen und Thränen im rechten Auge, mit Beihülfe von Hyosc. und Lycopod. Annal. 1, 312 ff.

Calcar. carb., wo die Anfälle nur des Nachts seit mehreren Wochen jede Nacht, mit heftigem Umherwerfen der Glieder, schmerzendem, fast erstickendem Athmen. Auf die kleinste Gabe Opium blieb der Anfall gleich die erste Nacht aus. Nach 7 Tagen Calcar. carb. aus Vorsorge. Arch. 11, 2.

Camph. leistet viel zur Verhütung.

Hyosc., bei einem Kinde mit Geschrei, schlägt mit Händen und Füßen, eingeschlagene Daumen, Schaum, blutroth gedunsenes Gesicht, Urin unwillkürlich langsam, röchelnder Athem. Arch. 1, 2, 53.

Ignat., bei einem 18jährigen robusten sanguinischen Manne nach Aerger. Annal. 1, 136.

Ignat., in Folge von Schreck, bei einer Frau nach einem Krampfe durch Nux beseitigt, mit Zittern, Verdrehen und Steifigkeit der Glieder. Das Gesicht bald roth, bald blass, abwechselnd ohne Bewusstsein, Auftreibung in der rechten Seite wie ein Kinderkopf, und unwillkürlicher Harnabgang, in 3maliger Dosis. Bigel. 2, 102.

Ignat., bei Kindern als erster Anfall mit Convulsionen der Glieder, eingeschlagene Daumen, Schaum, starre Augen, Bewusstlosigkeit und rothes Gesicht. Pr. M. 1828, 24.

Ignat., bei einem 11jährigen Mädchen, es zuckt im Mittelfinger, der steif wird, dann Stierheit und Bewusstlosigkeit, es ergreift die Hände, Arme, Beine und Brust, mit Aufstossen und Würgen (nachdem Chamom. ohne Erfolg gegeben). Arch. 3, 2, 123.

Fallsüchtige Anfälle oder Krämpfe bei einem 25jährigen Weibe, täglich zwei verschiedene Male. Bei den Frühanfällen lag die Kranke unbeweglich, doch nicht starr, fast

athemlos, mit halb offenen Augen, ohne Bewusstsein und Empfindung, so dass man sie mit Nadeln stechen konnte, ohne dass die mindeste Reaction darauf erfolgte. Die Abendanfälle glichen den hysterischen Krämpfen, wurden aber bald sehr heftig, die Kranke verlor das Bewusstsein, verdrehte die Augen, schlug die Daumen ein und warf sich so fürchterlich im Bette umher, dass sie kaum die Wärterin in demselben erhalten konnte. Auf eine Gabe Opium verschwanden Früh- anfälle und auf eine Gabe Stannum die nachmittägigen. Arch. 11, 2, 114.

Silic., bei einem 30jährigen Manne, der früher scrophulös, nach einem Frieselausschlage Drücken und Vollheit über dem Magen nach dem Essen, harter Stuhl, wenig Urin mit Blasesdrücken. Ein warmes Aufsteigen aus dem Unterleibe in die Brust und den Kopf, dann bewusstloses Zusammensinken mit Rucken und Zucken in Arm und Schenkeln, bis zum in die Höhe Werfen; heftiger Schweiss bei heisser Haut und blaurother Gesichtsfarbe, später Mattigkeit in den Beinen, bitterer Geschmack und Durst. Die Anfälle alle 8 bis 14 Tage, Silic. 30; nach 8 Wochen Sepia 30, und nach 8 Wochen Sulph. 3, darauf entstand jückendes Friesel auf dem Kopfe, dann Graphit 30, und gegen einigen Kopfausschlag Carbo ligni 3. Annal. 2, 314 ff.

Stannum, bei einem Kinde während des Zahnens, Zusammenbeissen der Zähne etc. Caspari Erfahrungen 185.

Stramon. und bei Repetition Bellad. Arch. 1, 1, 95.

Epulis (Zahngeschwür).

Bellad., und gegen einen Rückfall Pulsat. 15, bei einem 24-jährigen Mädchen ein Stechen und Brennen im Zahnfleische, mit Anschwellung und Schmerz im Ohre, Empfindlichkeit der Kopfhare; gewöhnlich Nachmittags bis gegen Morgen. Arch. 3, 1, 83.

Carbo veg., wundes Zahnfleisch in Folge von Merc. Missbrauch, blutend, abgelöst und Trockenheit der Zähne neben üblem Mundgeruche. Caspari Untersuchungen 20.

Staphysagr., in 2maliger Gabe: Aftergebilde am Zahnfleische und am innern Backen von Wallnussgrösse bei einem be-

jahrten Manne, am linken Oberkiefer, drückend, beim Sprechen und Kauen. Annal. 1, 81.

Erbrechen s. Vomitus.

Erfrorene Zehen.

Acid. phosph., mit Beihülfe von Nux. Arch. 6, 2, 25.

Bellad. Ebendas.

Pulsat. $\frac{5}{12}$, neben heftig brennenden Schmerzen, dabei geschwollene Zehen, die braunroth und heiss sind, bei Berührung wenig Gefühl, aber Schmerz beim Drücken. Annal. 2, 313.

Erkältungsbeschwerden.

Acon. 24. Arch. 11, 1, 128.

Bryon. 30. Ebendas. 130.

Dulcam., in sehr vielen Fällen.

Stramon., bei einer Erkältung nach Purpura miliaris. Arch. 2, 1, 93.

Erregbarkeit, schlummernde.

Sie wird oft durch Opium geweckt, in einigen Gaben von 8—12 Stunden gegeben. Arch. 11, 1, 46.

Erysipelas.

Acon., dient zur Mässigung, worauf Bellad. folgt, oder gleich selbst die Cur beginnt.

Bryon., wenn die Rose an den Gelenken und durch Bewegung sich die Schmerzen vermehren, und Nux vom. in einem Falle, wo allemal ein heftiger Magenkrampf voranging, an einer Gesichtshälfte. Hartm. Ther. 342 ff.

Acid. phosph., wo die Symptome nicht Bellad. indicirten. Rau 182.

Acon., und nach 12 Stunden Bellad., bei Erysipelas neonatorum in der Gegend des Nabels. Hartm. Ther. 345.

Arsen., in einer Rose am Scrotum, wie sie bei Schornsteinfegern öfters vorkommt. Hartm. Ther. 345.

Bellad., Gesichtsrose, geschwollenes Gesicht, dass sich kein Auge öffnen kann, trockne, dunkelrothe Lippen, dabei Reissen und Zucken im Kopfe, Stechen und Brausen in den Ohren, Brennen im Halse und Schmerz beim Schlingen, trockne, rissige, braunbelegte Zunge, aufgetriebene Mageugegend, er-

schwertes Athmen, Stechen in der Brust und Hustenreiz, trockne heisse Haut bei kalten Füßen, sparsamer rother trüber Urin. Rau 165.

Bellad., in einer Gesichtsrose bei einer säugenden Wöchnerin, mit Unbesinnlichkeit und Milchverminderung; Lichtscheu, Durst, Frostschauder, neben zitterndem Gehen. Arch. 3, 1, 42.

Bellad., bei einer mit Delirien verbundenen Gesichtsrose, mit stechendem Kopfschmerze, wilden Blicken, trockner Zunge und dünnen Lippen. Pr. M. 1826, 40.

Calcar. sulphurat. Arch. 3, 1, 41.

Chamoin., Gesichtsrothlauf mit galliger Complication in Folge von Zahnschmerzen, Gesicht und ein Theil des Kopfes geschwollen, die rechte Wange ist hart, blau, mit Pulsation darin, ein Nagen in den Gesichtsknochen; Kopfschmerz, Stechen im rechten Ohre, Ekel und Drücken in der Herzgrube; nächtliche Delirien mit brennender Fieberhitze und heissem, gelbem, trübem Urin. Bigel. 2, 104.

Pulsat., bei einem Rothlaufe, wo der Fussrücken und die Sohle geschwollen war, roth und brennend, bei Berührung Stechen verursachte; auf dem Fussrücken befand sich ein blaurother, harter, brennender Fleck. Caspari Erfahr. 171.

Rhus, Gesichtsblasenrose, wo das Gesicht roth und glänzend geschwollen war, darauf befanden sich mit gelblichem Wasser angefüllte Blüthchen mit Spannen, Drücken und Kriebeln, neben übrigens complicirten Leiden. Arch. 5, 2, 63.

Rhus, Gesichtsrose; Einige haben noch eine Gabe Bellad. oder Hepar. sulph. anwenden müssen, und schwillt der äussere Gehörgang an, so ist oft noch eine Gabe Pulsat. erforderlich. Hartm. Ther. 344.

Sulph., bei einem 6jährigen Knaben, der sehr hinfällig und abgemagert war und viel Fieber hatte. In 8 Tagen war das Kind gesund. Annal. 3, 259. In mehreren Fällen.

Exanthemata.

A. Am Kopfe.

Arsen., mit Beihülfe von Rhus im ersten Wechsel, alle 3 Wochen, jückende, rothe Knoten um den Bart, der Eiterblüthchen bekommt. Arch. 8, 1, 68.

Calcar. sulph., Kopfgrind mit Hornhautgeschwüren, bei einem 2jährigen Knaben, mit Haarausfallen und kahlen Flecken im Genicke, Gesichte und Kopfe. Augäpfel geröthet und im linken Auge Geschwür, schwerer Stuhl, saurer Schweiss und Aergerlichkeit. *Annal.* 1, 78.

Oleand., Kopfgrind am Hinterkopfe, bald schuppig, bald nässend, juckend und nach dem Kratzen brennend. *Arch.* 8, 2, 76.

Rhus, Kopfgrind bei einem 4jährigen scrophulösen Knaben. Dicke Borken mit grünlichem Eiter frassen die Haare weg. *Annal.* 1, 173. chronisch. *Annal.* 1, 174. *Pr. M.* 1826, 77.

Staphys., nässender Kopfgrind bei einem 1½jährigen Knaben, Eiter stinkend, angelaufene Halsdrüsen. *Annal.* 1, 356.

B. Im Gesichte.

Arsen., Milchschorf. *Rau* 197.

Arsen., chronisch, kleienartige Abschuppung der Oberhaut an der Nase in zwei Fällen. *Rau* 198.

Bryon., Augenliderflechte, kleienartig mit brennendem Jücken, Lichtscheu und abendliches Drücken in den Augen, mit Beihülfe von Sulph. *Rummel* 85.

Calcar. sulph., blüthenartig, finzig oder krustig. *Arch.* 3, 1, 61.

Cicut. vir., durch zwei Mal wiederholte, etwas starke Gabe, chronischer Art, linsengrosse dunkelrothe Erhöhungen an der Stirne, beim Entstehen brennend, dann zusammenfliessend und sich abschälend. *Arch.* 6, 2, 73.

Cicut. vir., in drei Mal wiederholter Gabe chronischer Art, jeden Herbst am Mundwinkel ein Grindchen mit gelblichem Wasser, das brennt und weiter frisst, dann eine dicke Kruste. *Arch.* 3, 3, 79 ff.

Graph. 30, bei einem 10jährigen Knaben, mit grindiger, schwüriger Nase, Ober- und Unterlippe mit etwas Grimmen und Jücken, in 5 bis 6 Wochen völlige Heilung. *Annal.* 2, 3, 46 f.

Ledum, in zwei Mal wiederholter Gabe, trockne Gesichtsflechte bei einem 19jährigen Manne; schäbicht, schält sich, brennt im Freien und spannt bei Bewegung des Gesichts. *Annal.* 1, 175.

Ledum, Blüthchen und Blutschwären an der Stirne, oder rothe

Ausschlagsknoten im Gesichte; beissendes Jücken auf der Brust. Red. b. Rückert 187.

Sassapar., milchschorfartig in zwei Mal wiederholter Gabe. Rummel in Hufel. 71. Rau 197, in drei Mal wiederholter Gabe.

C. An Rumpf und Gliedern.

Alumina, flechtenartiger Hautausschlag mit Weissfluss, bei einem 19jährigen Mädchen mit Beihülfe von Calcar. carb. Annal. 1, 178.

Arsen., Art von Brandblatter bei einer 50jährigen Frau. Der linke Arm ist geschwollen und mit schwarzen Blättern von einem fauligen Geruche besetzt. Ausleerung von dunkelgrünem Schleime, mehre Stellen waren in eine glutinöse grau-licht-weiße Masse verwandelt. Annal. 1, 183.

Arsen., Flechte zwischen den Schulterblättern, mit Brennen, besonders Nachts, nach Sulph. entstand eine gleiche Stelle, beide vergingen nach Arsen. Arch. 8, 1, 70.

Arsen., jauchige, brennende Geschwüre an Gesicht, Hals, Brust, Vorderarm und Händen, aus kleinen rothen Blüthen, mit gelben Spitzen entstanden; gelbbelegte Zunge, gelblicher Durchfall, öfters Schaudern. Arch. 2, 1, 101. 1, 1, 105 f.

Bellad., Brandblättern bei einem 21jährigen Mädchen am rechten Unterschenkel, mit Stechen und Geschwulst des Fusses, später Schmerz in der Magengegend, Ekel, Erbrechen und Irrereden. Annal. 1, 356 f.

Bovist., bei einem 30jährigen Manne, kleine zusammengehäufte hellrothe Blüthchen auf dem Handrücken, Brennen und Jücken, vergehen schnell, siepern eine helle Feuchtigkeit aus, wodurch dunkelrothe Flecke entstehen, die noch etwas nässen, mit Beihülfe von Silic. Annal. 1, 178.

Bryon., durch zwei Mal wiederholte Gabe, chronischer Hautausschlag von Milchschorf entstanden, die entzündete Haut hebt sich in Bläschen, die aufspringen, sich abschuppen, jücken und brennen, und da sich nach 2 Monaten Eiterbläschen am Halse zeigten, die einen jückenden Grind bildeten, so wurden 2 Gaben Baryt. acet. gereicht.

Clemat., bei der Verringerung einer Flechte mit schuppenartiger Rinde am Oberschenkel mit gelblichem Fressen.

Jauche, neben Anschwellung der Achsel- und Leistendrüsen. Arch. 1, 3, 173.

Conium, mehrmalige stärkere Gabe bei einer Flechte am Vorderarme. Die Haut hat ein poröses, hochrothes, rohes Aussehen; ist geschwollen und hat wunde Stellen mit zäher Lymphe und etwas Blut, ein weisser Schorf nässt fort, und jückt besonders Abends. Arch. 7, 1, 21.

Dulcam., Blasenausschlag; auf rothem Grunde sitzende, heftig jückende, erbsengrosse, gelbliche, wässerige Blasen, die unter sich fressen, röthliche Jauche absondernde Geschwüre bilden, die einen hellrothen Flecken zurücklassen überall, ausser im Gesichte; schleimige, durchfällige Stühle, auf der Haut brennender, trüber Harn, Abmagerung. Arch. 3, 2, 120.

Graphit., Flechte mit weissgrüner Kruste, mit fressendem Jücken im Gesichte, in Ober- und Untergliedern, nächtlicher Zahn- und Ohrenschmerz, bei Anschwellung der Halsdrüsen. Pr. M. 1828, 87.

Lycopod., flechtenartiger Hautausschlag bei einer 53jährigen Frau, nach vertriebener Psora, an den Unterschenkeln neben grossen Krampfadern und Einschlafen der Hände. Annal. 1, 175.

Merc. sol., Hautausschlag am ganzen Körper bei einem 4monatlichen Kinde. Im Gesichte eine schmutzig-gelbe Kruste mit stinkender Feuchtigkeit und Jücken, die Augen thränen, sind lichtscheu und kleine Pusteln auf der Bindehaut. Bigel. 1, 302.

Merc. sol., Hautausschlag mit Augenentzündung bei einem Kinde, das von einer syphilitischen Amme angesteckt wurde, mit Beihülfe von Mezer. Bigel. 2, 208.

Rhus, gegen blasenartige, dann Schorf bildende Ausschläge am ganzen Körper. Red. b. Rückert 268.

Rhus, durch wiederholte Gabe, Art Blasenrose, anfangs jeden Neumond, später alle 14 Tage, bald am Knie, bald am Gesässe, bald an unbedeckten Theilen mit trockner Handhaut, aufreissend. Arch. 2, 2, 71.

Rhus, durch 3malige innere und gleichzeitige äussere Anwendung, nachdem Clemat. er. die Flechte grösstentheils entfernt hatte. Arch. 1, 3, 173 ff.

Rhus, durch vier Mal wiederholte immer kleinere Gabe, bei einem chronischen Hautausschlage; der ganze Vorderkopf und die rechte Gesichtshälfte mit einer dicken, feuchten Grindborke überzogen, worunter sich eine jauchige, übelriechende, oft blutige Materie befindet. Die Haut an Armen und Füßen rauh und schuppig, mit grossen nässenden Stellen und fressenden Jücken begleitet. Arch. 2, 1, 118 ff.

Sepia $\frac{3}{30}$, mit Beihülfe von Ammon. $\frac{3}{18}$ und Graph. $\frac{3}{30}$, bei einem chronischen Ausschlage einer 20jährigen Frau, am Arme mit kleinen eiternden Pusteln neben Weissflusse.

Sepia $\frac{3}{18}$, in 2 Gaben nach unterdrückter Krätze, ein trockner Ausschlag am ganzen Körper in 4 Wochen. Annal. 2, 345.

Stib. tart., mit Eiter gefüllte erbsengrosse Pocken, den Kuhpocken ähnlich, Kruste machend (Sulph. vorher ohne Erfolg). Arch. 5, 3, 43.

Sulph., **Sep.**, **Calcar.**, **Silic.**, **Graph.** heilten die Lepra nach Arch. 9, 3, 101 ff.

F.

Febris, Fieber. S. auch Nervenfieber etc., Rheuma, Katarrh.

Aconit., in Fiebern, wo der Körperzustand eine Verminderung der sogenannten Straffheit der Faser verlangt. Hahnem.

Aconit., bei einer Schwangern von 20 Jahren mit Stechen in der Leber, die bei Berührung schmerzt. Frostschauder bei Körperhitze, Acon. 24, und nach 3 Tagen Bryon. 30 gegen träge Darmausleerung und Schmerzhaftigkeit des Bauchs bei Durst und Abendhitze. Annal. 2, 178.

Aconit. $\frac{4}{24}$, bei einer Kiadbetterin von 35 Jahren 2 Tage nach der Entbindung; glühendes Gesicht und Stechen in der Stirne, kurzer Athem, Stuhlverstopfung, Unterleibsschmerz und Frostschauder, Schneiden in dem Oberschenkel, Puls hart, klein, frequent, mit Beihülfe von Bryon. $\frac{3}{30}$, gegen Stuhlverstopfung. Annal. 2, 180.

Aconit., bei einem Kinde von $\frac{1}{4}$ Jahr. $\frac{1}{24}$, glühender Körper ohne Ausschlag, trockne Haut mit Beihülfe von Nux $\frac{1}{30}$ Tags darauf. Annal. 2, 180.

Aconit. $\frac{3}{24}$, von Aerger veranlasst, bei einer 28jährigen Frau, Hitze mit Schwindel und Stirnkopfschmerz. Im Magen ein heisses Gefühl. Annal. 2, 182.

Aconit., entzündlich bei einem neugeborenen Kinde. Bigel. 1, 180.

Aconit., bei einem 46jährigen Manne nach Erkältung und ver-
bissenem Aerger, entzündlich, schüttelnder Schauderfrost mit
hochrothem Gesichte, Gliederschmerz. Mattigkeit, Beklom-
menheit, Stechen in der linken Brust, Aufgetriebenheit des
Bauches und Durchfall. Arch. 5, 2, 49—56.

Aconit., entzündlich bei einem 10jährigen Mädchen. Annal. 1, 193.

Aconit., durch 2malige starke Dosis bei Entzündung, mit
hervorstechender Kopffaction. Messerschmid in Hufel. 45.

Aconit., bei Gelbsucht und Leberschmerz. Rummel 86.

Bellad., bei einer Wöchnerin, in Folge eines Schreckes, ent-
zündlicher Art. Weinerlich mit Drehen und Schwarzwerden
vor den Augen beim Aufstehen, Brust milchleer, Durchfall,
Hitze mit Schweiss, Mattigkeit und frequenter Puls, Bellad.
 $\frac{1}{30}$, mit Beihülfe von Bryon. $\frac{2}{30}$, nach 3 Tagen gegen
Schmerz in der Ovarien-Gegend. Annal. 2, 179.

Bellad., entzündlich mit Halsweh und trockenem Husten. Arch. 3, 1, 27.

Bellad., neben Delirium, Lichtscheu, Gliederstechen. An-
nal. 1, 1.

Chamom. $\frac{2}{12}$, bei einem 1jährigen Kinde mit Durchfall und
Schmerz beim Uriniren, Ungeduld, Weinerlichkeit. Annal. 2, 181 f.

Chamom., nach Frost, Hitze, saurer Schweiss, Brecherlichkeit
und Reissen im Leibe, Empfindlichkeit gegen freie Luft.
Arch. 9, 2, 97.

Ipecac., bei solchen Fiebern, die mit seufzendem Athem ver-
bunden sind, und fast stets einen Frieselausschlag prognos-
ticiren. Auch Bryon. ist hier bei passenden Symptomen
hülfreich. Red. b. Rückert 175.

Nux vom., bei einem zahnenden Kinde in Morgenaufällen.
Hartm. 25.

Pulsat., neben Kopffaction zur Zeit des Monatlichen, das mehr schleimig ist. Stechen im Wirbel, Drehen im Kopfe, Brennen in den Augen, Trockenheit. Annal. 1, 2.

Pulsat., bei einem Kinde, Frost und Hitze, Uebelkeit, gelblich belegte Zunge, Mattigkeit. Arch. 9, 2, 98.

Pulsat., das Fieber von Pulsat. zeichnet sich mehr durch Frost als Hitze aus, und ist selten von Durst begleitet. Arch. 9, 2, 101.

Pulsat., bei einer Erkältung im Wochenbette, nach 14tägiger Entbindung mit Weissfluss, Kurzathmigkeit, Mattigkeit, Schleim im Munde und Trockenheit der Luftröhre, Pulsat. $\frac{4}{12}$, mit Beihülfe von Nux $\frac{1}{30}$, nach 6 Tagen gegen Unregelmässigkeit des Stuhles. Annal. 2, 180.

Rhus und Bryon., abwechselnd bei dem russischen Lazarethfieber. Allgem. Anz. der Deutschen. 1814. 6.

Squilla 18, bei einem gastrischen Fieber, vorher Aconit. 24. Drehen und Schwarzwerden vor den Augen, aufgerissene Lippen, Trockenheit im Halse und zäher Schleim im Munde. Durst, Durchfall drei Mal. Urin roth mit Weissfluss, trockne Haut und Husten mit Schleim. Annal. 2, 184.

Squilla, mit vorherigem Aconit., wo im ersten Stadio viel Schleimauswurf sich zeigte. Arch. 9, 2, 142.

Stramon. 9, mit Zucken der Glieder und Geistesabwesenheit beim Erwachen. Stierer Blick mit scheuem Zurückziehen, oder fürchterlichem, furchtsamem Geschreie mit Auklammern an nahe Gegenstände, wie von hässlichen Larven verfolgt. Gesichtsröthe und feuchte Haut. Arch. 9, 2, 140.

Veratr. alb., bei einem gastrischen Fieber eines 12jährigen Knaben, der öfters scrophulöse Drüsengeschwülste hatte, harter aber kleiner Puls, trockne, gelbbelegte Zunge, Durst, Verstopfung, bittres Aufstossen, aufgeblähter Unterleib mit Spannung in der Nabelgegend. Annal. 2, 183.

Febris biliosa.

Bryon., mit Beihülfe von Chamom., gegen Magendrücken und unruhigen Schlaf. Arch. 4, 2, 59.

Chamom., mit Beihülfe von China, gegen übrig gebliebene Schwäche bei einer Frau von 42 Jahren, nach Wirkung von Schreck und Aergerniss über erhaltene Prügel. *Annal.* 2, 184—186.

Coccul, nach Aerger und Chamillengebrauch. *Rau* 178.

Nux vom., nachdem vorher Bellad. ohne dauernden Erfolg gegeben. *Rau* 177.

Febris catarrhalis.

Conium 30, beseitigt einige Katarrhaleieber mit Halsentzündung, Appetitlosigkeit und Kriebeln und Kitzeln, das zu trockenem und unterbrochnem Husten reizt. Andere Arten werden mit Chamom., Pulsat., Ignat., Bellad., Dulcam., Spigel. und Mangan. acet. gehoben. *Hartm. Ther.* 237.

Nux vom., mehre Fälle. Kratziges Gefühl im Schlunde, rauhe Sprache, Räuspern und rauher Husten, besonders Morgens; Neigung zum Frösteln, herumziehender Schauer, bei Bewegung mit fliegender Hitze abwechselnd, schon Nachmittags entstehend, am warmen Ofen gemässigt. *Hartm. Erfahrg.* 26.

Febris gastrica et biliosa.

Pulsat., **Nux**, **Bryon.**, **Antimon. crud.**, **Veratr.**, **Coccul.**, **Bellad.**, **Chamom.**, **Staphysagr.**, **Merc.**, **Tarax.**, **Asar.**, zuweilen **Ignat.**, **Digit.**, **Aurum**, **Arsen.** *Hartm. Ther.* 67. In entzündlichen Fällen ist eine oder zwei Gaben **Aconit.** vorzuschicken; **Nux** vorzüglich bei gleichzeitigem Kopfdrücken, zögerndem Stuhle, Schwindel, saurem Geschmacke, Uebelkeit, Erbrechen und Magenraffen, Kneipen; **Antimon.** 12, besonders bei gleichzeitigem Brechen mit Durchfall und Schneiden im Unterleibe. Ist der Durchfall mehr schleimig, ist Ekel vorhanden neben Frösteln, Schlaflosigkeit und Aengstlichkeit mit Zusammenschrecken beim Einschlafen, Pulsation in der Herzgrube, Durstlosigkeit und Magenkrampf mit Stechen und blassem, gelblichem Aussehen, so passt **Pulsat.** 12. *Hartm. Ther.* 69.

Ein Fall durch **Pulsat.** und **Coff.** völlig gehoben. *Arch.* 11, 2, 115.

Chamom., 9 bis 12, bei vorherrschender **Febris biliosa**, wo jedoch auch **Nux** nach Indication das Seine thut. **Staphys.** $\frac{1}{30}$, $\frac{2}{30}$, wenn mit Aergerniss Indignation verbunden ist.

Pulsat. 12, wenn Chamom. das biliöse Fieber allein zu beseitigen nicht mehr im Stande ist. **Ballad.** $\frac{1}{30}$ aber, wenn grosse Reizbarkeit der Sinne, mit Trockenheit im Munde und heftiger Durst zugegen ist. **Hartm. Ther. 71 f.** **Veratr. 12**, wenn Stuhlverstopfung und Aergerlichkeit damit verbunden. **Mercur.**, mit blutigem, scharfem, schleimigem Durchfall und vorangegehendem ängstlichem Zittern mit Leibweh, Schwindel und gelblichem Ansehen. **China 12—18** dagegen, wenn keine Leibschnmerzen vorhanden, aber grosse Hinfälligkeit zugegen ist. **Arsen.** $\frac{2}{30}$ aber, wenn während des durchfälligen Leibschneidens ein Brechreiz oder Erbrechen mit innerlicher Hitze und unauslöschlichem Durste auftritt, der Kranke sich stark fühlt und doch die höchste Ermattung und Schwäche sichtbar ist. **Hartm. Ther. 73.**

Febris gastrico-venosa.

Digital. 15, mit bedeutender Gesunkenheit der Vitalität. **Hartm. Ther. 74.**

— inflammatoria s. auch Synocha.

Acid. phosph., mit Affection der Lunge und Husten mit puriferem Auswurfe und Brustbeschwerden. **Schüler.**

— intermittens.

Die Gaben sind am besten bald nach Beendigung des Anfalls zu reichen. Von Nutzen waren einige Gaben **Aconit. 24**, vor dem Eintritte eines neuen Anfalls. Ist Durst nach der Hitze, oder Schweiss vorhanden, so passt **China** gewiss. **Nux 30** hingegen, neben **Veratr. 12**, **Bellad.**, **Coccul.**, wo Trägheit des Darmkanals damit verbunden ist. **Cina** $\frac{2}{9}$, neben Speiseerbrechen und darauf folgendem Heisshunger, tägliche Anfälle, auch wohl im Froste Durst. **Pulsat. 12**, wo bei der Kälte Schleimerbrechen, wenig Durst und schleimige, diarrhöeartige Stühle mit steter Uebelkeit. **Arsen.**, wo Frost und Hitze sich nicht deutlich entwickeln, von Unruhe und grossem Durste begleitet; auch **Sabadill. 30**, in zur bestimmten Stunde eintretenden, mit kurzem Froste, dann Durst und folgende Hitze. Bei schlummernder Psora werden empfohlen: **Tinct. sulph.**, **Natrum mur.**, **Lycopod.**, **Ammon. mur.**, **Calcar. carb.**, **Carbo veget.** **Hartm. Ther. 160 ff.**

Arn., **Natr. sulph.**, **Aranea Diadema** (Kreuzspinne)
 1. 2. 3. **Gross**, **Arch.** 11, 3, 56. Der gemeine Mann hat schon längst Spinnengewebe als ein sehr gutes Mittel in epileptischen Krämpfen in Ehren gehalten. Man vergleiche im Allgemeinen: Beiträge zu Behandlung der Wechselfieber von Dr. Hartlaub. **Annal.** 3, 374 ff.

Antimon., in Wechselfiebern, wo bei wenig Durst viel gastrische Symptome zugegen waren, bei sehr belegter Zunge, bitterer Geschmack, Aufstossen und Appetitmangel. **Arch.** 8, 1, 33. **Arch.** 6, 1, 122.

Arnica, wo vor dem Froste starker Durst mit vielem Trinken in der Hitze, nach Durst aber wenig Trinken statt findet. **Pr. M.** 1827, 68.

Arsen., wo weder in der Kälte, noch in der Hitze Durst ist und nach dem Anfälle heftiges Drücken in der Stirngegend entsteht. **Pr. M.** 1827, 68. **Arch.** 6, 1, 122. Rückert und dessen Red. 43.

Arsen., mit Beihülfe von **Veratr.**, gegen Magendrücken nach dem Essen, und **Ipecac.** gegen zurückbleibendes Ziehen in den Armen. **Hartm.** Erfahrungen 13.

Arsen., dreitägig und viertägig. **Arch.** 6, 2, 85. **Annal.** 1, 171. (Letzteres mit Beihülfe von **Ipecac.**)

Capsic. **Arch.** 6, 1, 122. 6, 2, 73.

Carbo veget. $\frac{1}{30}$, wo der Durst während der Hitze fehlte und nur in der Kälte vorkam. **Arch.** 10, 1, 71.

China, durch zwei- bis dreimalige Wiederholung mit und ohne Brustaffection, bald mit Frost, bald mit Hitze beginnend. **Annal.** 1, 165 ff. **Bigel.** 2, 227 f.

China, wo in der Kälte Durst da ist und nach dem Paroxysmus Erbrechen erfolgt. **Pr. M.** 1827, 68. **Rummel** in **Hufel.** 63.

China, bei einem 7jährigen Mädchen, früh Frost, eine Stunde lang mit Gesichtsblässe und Leibschmerz, ohne Schweiss, Hitze mit Irrreden 2 Stunden lang. Gleich beim Froste dauernder Durst, mit Beihülfe von **Natr. mur.** **Annal.** 2, 341 f.

Droser., wo Brechübelkeit vorhanden. **Pr. M.** 1827, 68.

Ignat., wo während des Frostes und nur in der Kälte Durst entsteht. **Pr. M.** 1827, 68. **Arch.** 8, 1, 33. (Wenn

nach Ignat. der nächste Paroxysmus früher oder stärker kam, ward eine zweite Gabe mit Erfolg gereicht.) Annal. 1, 169.

Ipecac., in vier hinter einander in gleichen Zwischenzeiten in der Apyrexie wiederholten Gaben und in der folgenden Apyrexie eine Gabe Nux vom., ohne darauf Rücksicht zu nehmen, ob das Fieber schon auf die Ipecac. ausgeblieben oder nicht, indem dadurch bei der kurzen Wirkungsdauer der Ipecac. das Fieber am sichersten abgehalten wird.

In Quotidianfiebern muss wegen der Kürze der Zeit der Anfang mit der ersten Gabe Ipecac. gemacht werden, sobald der Fieberanfall (bei Schweiss) zu Ende geht, dann alle 2—3 Stunden wiederholt, so dass die dritte und wo möglich die vierte Gabe wenigstens 3 Stunden vor dem folgenden Anfalle beendigt ist. In der folgenden Apyrexie wird dann ebenfalls Nux vom. gegeben.

In Tertian- und Quartanfiebern ist am besten den nächsten Tag vor dem Fieber die Arznei zu geben. Arch. 12, 2, 47.

Ipecac., mehre Fälle, mit wenig Frost, gastrischen Symptomen und zusammenschnürender Bewegung der Brust. Rummel in Hufel 63.

Ipecac., vielleicht in Folge von China-Siechthum, in 2maliger Gabe. Annal. 2.

Natrium mur. $\frac{2}{30}$, in Folge von China-Gebrauch bei 3tägigem Wechselfieber, statt dessen sich täglich früh um 10 Uhr Frost, dann Hitze mit Durst neben Kopfschmerz und Mattigkeit bei gelblicher Gesichtsfarbe einstellt. Annal. 2, 339 f.

Natrium mur. $\frac{3}{30}$, mit Beihülfe von Carbo veg. $\frac{2}{30}$, gegen heftiges Reissen in den Knochen und Zähnen; Hitze im Kopfe, Schweiss, Durst und aufgetriebener Magen. Annal. 2, 340 f.

Natrium. mur. 30, in mehreren Fällen, bald allein, bald mit Beihülfe von China.

Nux vom., wo bei Kälte und Hitze Durst ist, oder wo Hitze und Kälte abwechselt. Pr. M. 1827, 68. 1828, 73. Arch. 5, 2, 78.

Nux vom., Nachmittags bei einem 1jährigen Mädchen, täglich $\frac{1}{4}$ Stunde lange Kälte, wobei die Nägel blau werden, dann $\frac{1}{2}$ Stunde Hitze mit Durst, Zunge weiss belegt. (Noch 3 Anfälle und keiner mehr.) Annal. 2, 343.

Nux vom., mit Beihülfe von **Pulsat.** $\frac{2}{12}$, gegen den zurückgebliebenen Schwindel. **Nux 15**, war am fieberfreien Tage gegeben worden. **Annal. 2, 343.**

Pulsat., in solchen vorzüglich heilsam, die unpassend mit schwefelsaurem Chinin vertrieben waren. **Red. b. Rückert 257.**

Rhus, doppelt 3tägiges Wechselfieber bei einem 38jährigen Manne. Frost, Durst, allgemeine Wärme, erdfahles Gesicht, nach der Wärme Schweiss, vorher Reissen im linken Schenkel und Schmerz im Kreuze und rechten Schenkel, Hüfte und Wade. **Annal. 1, 166.**

Staphysagr., wo Abends Kälte entsteht ohne nachfolgende Hitze. **Pr. M. 1827, 68.**

Spir. vini sulph. $\frac{1}{30}$, oder $\frac{2}{30}$, oder **Ammon.** $\frac{1}{30}$, oder **Calc. carbon.** $\frac{1}{30}$, oder **Natrum mur.** $\frac{1}{30}$, in mehreren Fällen. **Arch. 10, 1, 71.**

Valer., wo gar keine Kälte, sondern nur heftige Hitze mit Durst und Kopfschmerz zugegen. **Pr. M. 1827, 68.**

Veratr. album, bei einem 10jährigen Knaben, bei abendlichem, heftigem Froste mit Durst, wechselnde Hitze, dabei Schwindel und Uebelkeit, Deliriren, Kopfeingenommenheit, rothes Gesicht und Morgenschweiss. **Annal. 1, 355.**

Febris lactea.

Aconit., wenn es entzündlicher Art ist. **Bryon. 18**, bei rheumatischen Schmerzen der Brüste.

Bellad., wenn Rothlauf gegenwärtig. **Coffea** $\frac{2}{3}$, durch unversehnte Freude erregt. **Chamom.**, durch Aerger erzeugt, wo **Aconit.** vorausgehen kann. **Opium 6**, wo Schreck die Veranlassung. **Aconit.**, wo Schreck und Aerger, und **Ignat. 12** bis **18**, wo Kränkung und Gram vorausgingen. Bei Nichtstillenden leisten, bei Bedeckung der Brüste mit Baumwolle oder Watte, **Bryon.**, **Bellad.** und **Mercur.** das Meiste. **Hartm. Ther. 144 ff.**

Febris larvata.

Wo sich dasselbe in ausserordentlicher Heftigkeit als typisches Kopfweh oder als Gesichtsschmerz zeigte, war **Spigel.** hilfreich. **Arch. 11, 3.**

Febris lenta.

Merc. subl. $\frac{1}{30}$, bei athrophischen Kindern. **Hartm. Ther. 669.**

Febris nervosa s. auch Typhus.

Ein bereits im Sterben liegender wurde ins Leben zurückgerufen durch Carb. an. $\frac{2}{30}$. Arch. 11, 3, 136.

— nervosa versatilis.

Bellad., specifisch in manchen Fällen. Arch. 11, 2, 85.

Rhus $\frac{1}{24}$, zwei bis drei Mal gegeben, so oft das Herumwerfen im Bette von Neuem begann. Arch. 2, 126.

— pituitosa.

Pulsat., Mercur., Dulcam., im Stadio Prodromorum. Pulsat., wenn bei Verdrüsslichkeit und häufigem Frösteln schleimiges Erbrechen und schleimiger Stuhl sich zeigen. Merc., wenn dabei noch Entkräftung vorhanden und das Ansehen sogar gelblich ist. Dulcam. 24, wenn Erkältung die Hauptursache ist. Hartm. Ther. 84; Digital. 30, bei gesunkener Vitalität, tragem, langsamem Pulse. Vollheit und Drücken in der Herzgrube, Ekel, Uebelkeit und Erbrechen. Arsen., wo Schwämmchen im Munde neben Schwäche vorhanden sind, wogegen auch noch China 18 half. Ipecac., Bryon., Bellad., wo eine grosse Geneigtheit zum Friesel vorhanden ist. Ausserdem Rheum, Chamom., Spigel., Cina, Acid. sulphur., Rhus. Hartm. Ther. 85.

— puerperalis.

Aconit., Chamom., Bellad., Pulsat., Rhus, Ipecac., Bryon., Hyosc., Arnica, Arsen., Nux, Mercur. und Platin. sind besonders empfohlen. Hartm. Therap. 134. Chamom. 12, wenn sie nicht schon bei der Entbindung gemissbraucht wurde, bei Unruhe, Aufgeregtheit des Nervensystems, klopfendem Drücken im Kopfe, besonders in der Stirne, Brustbeklemmung, Schlaffheit der Brüste und Verschwinden der Milch mit grünlich-wässriger Diarrhöe, auch wohl Leibweh, und wo Metrorrhagie dunkel, absatzweise und in geronnenen Stücken, oder mit wehenartigen Schmerzen in der Gebärmutter, bei Durst und kalten Gliedern. Auch Rhus ist indicirt durch gereizten Nervenzustand, bei unbedeutender Aergerniss vermehrt, bei schon weissen Lochien wieder blutig coagulirt. Pulsat. 18 aber, wo eine milde Gemüthsart und Ueberreiztheit des Nervensystems ist,

und das Gesicht das Leiden ausdrückt, bei plötzlich unterdrückten Lochien mit brennendem Vollheitsgefühl in den Genitalien, bei ängstlichen Hitzanfällen und nächtlicher Angst, Herzklopfen, selbst bei Durst dabei, nur muss ein vermehrter Stuhlgang zugegen sein. Sie bildet selbst Gegenmittel gegen Chamillen-Missbrauch, wo auch Nux vom. gute Dienste thut. Nux vom. passt am meisten, wo Erethismus vorherrschend ist; auch wohl Bryon. 18, nur muss Leerheitsgefühl in der Brust, reichlicher Urin, kein Cessiren der Lochien und kein Mastdarmschmerz beim Stuhle zugegen sein. Bellad. 30, gegen dabei vorkommenden Mastdarmkrampf, specifisch, so wie sie bei nervösem Charakter des Puerperalfiebers sehr hülffreich ist. Arnica 6 aber dann, wenn die bei der Entbindung entstandenen Verletzungen und Einrisse einen ähnlichen Fieberzustand hervorriefen; und Hyosc. 9 oder 12, wenn eine Atonie der Gebärmutter vorhanden ist, die sich durch einen öftern coagulirten Blutverlust zu erkennen giebt und mit krampfhaften Zufällen des ganzen Körpers oder einzelner Theile verbunden ist. Platin. 6, wo ein copiöser, dickflüssiger Blutabgang ist, wo schmerzhaftes Herabpressen in den Genitalien und empfindlicher Kreuzschmerz mit fast unaufhörlichem, innerlichem Frostschauer verbunden ist, wo heftiges Kopfweh in der Stirne durch Bewegung verschlimmert wird, und Angst und brennende Hitze im Gesichte, mit grossem Durste, einen Tod befürchtenden Zustand herbeiführt. Hartm. Ther. 140 ff.

Bellad. 6, bei entzündlicher Unterleibsaffection einer Wöchnerin mit noch festhängender Placenta, die sich von selbst dann löste, mit aufgetriebenem Unterleibe, schmerzhaft bei Berührung auf der rechten Seite; hochrothes Gesicht, trockne Haut, glänzende Augen, kleiner harter Puls, trockner Mund ohne Durst, trockne Mutterscheide, trocknes Hüsteln und ängstliche Unruhe. Arch. 7, 1, 67.

Bellad., bei heftigem Leibschmerz, durch äussern Druck vermehrt, mehrtägige Stuhlverhaltung, Kopfschmerz, als sollte das Gehirn herausgedrückt werden, erweiterte Pupillen und strotzende Venen im Auge, kleiner, schneller, harter Puls, hochrother Urin, Gesicht mit Schweiss, Brecherlichkeit. Arch. 2, 2, 84.

Bellad., Frost und Kälte einzelner Theile, besonders der Glieder, brennende Hitze und Röthe des Kopfes, Wühlen im Unterleibe, Herabdrängen periodisch nach den Genitalien und After, mit Abgang von stinkenden Blutklumpen aus der Scheide, Stirnschmerz mit Deliriren. Doppelt-, Roth- und Feuersehen und endlich Gesichtsverfinsterung; durchfällige, kleine Stühle, Husten mit Röcheln und kurzem Athem. Arch. 1, 1, 65.

Bellad., von Schreck und Betrübniß entstanden, ein entzündliches Fieber; 6tägige allöopathische Behandlung half nichts. Weinerliches Gemüth, rothes Gesicht, beim Aufstehen Schwarzwerden vor den Augen, Zunge weiss, schleimig, Brüste milchleer, bei Eindrücken an den Ovarien Schmerz, Durchfall, wiederkehrende Hitze mit Schweiss, Puls frequent und Mattigkeit. Bellad. $\frac{2}{30}$ half sogleich, aber die Milch kehrte nicht zurück, nach 3 Tagen bei stillstehender Besserung Bryon., $\frac{2}{30}$, hob den Schmerz in den Ovarien und vollendete die Heilung. Annal. 2, 178.

Bryon. $\frac{3}{30}$, glühend rothes Gesicht bei einer 2tägigen Wöchnerin, bei Schweiss, trübem Gemüthe, Stechen in der Stirne, trockne, gelbe Zunge, Geschmacklosigkeit der Speisen mit Beissen auf der Zunge; in der Gegend der Ovarien Stechen, Stuhlverstopfung, die Lochien haben aufgehört. Frostschauder unterbrechen die Hitze, mit Schneiden in den Oberschenkeln, durch Bewegung schlimmer. Puls hart und klein. Mit Beihülfe von Acon. $\frac{3}{24}$, gegen Hitze vorher. Annal. 2, 180. Red. b. Rückert 103.

Chamon. 3, bei einer Wöchnerin von 3 Monaten. Die Milch ist verschwunden, rothes Gesicht, Hitze, Kopfschmerz, Unterleibsschmerz mit Aufgetriebenheit, 4 Tage keinen Stuhl, wenig Urin, Unruhe, Ungeduld, abendliche Exacerbation und allgemeiner Schweiss, mit Beihülfe von Nux, gegen Stuhlverstopfung. Bigel. 2, 107.

Nux vom., Lochien verschwunden, Hitze in den Genitalien, Spannen in der Brust, Brennen im Unterleibe, Schneiden in der Nabelgegend mit bitterem Aufstossen, Uebelkeit, Erbrechen, Stuhlverstopfung, heisse, trockne Haut, harter Puls, Aengstlichkeit mit Todesgedanken, kurzes, trocknes Hüsteln mit Wundheitsschmerz auf der Brust. Arch. 5, 1, 104.

Pulsat., nach einer Erkältung Kopfeingenommenheit, Ohrenklingen mit Ohnmachtsgefühl, heisere Stimme, Kratzen im Halse und auf der Brust. Fader Geschmack bei Schleim im Munde, harter Stuhl und Weissfluss von ganzen Stücken von milchweisser Farbe. Abnahme der Milch, Mattigkeit, Frösteln, Nachmittags am kränksten. **Pulsat.** $\frac{4}{12}$, hob den Weissfluss, und **Nux** $\frac{1}{30}$, nach 6 Tagen, heilte vollends. *Annal.* 2, 179 f.

Febris putrida.

Im *Stadio Prodromorum* ist es zu verhüten durch die Mittel, die den gastrischen, galligen und nervösen Leiden entgegenstehen, und ist die Krankheit ausgebildet, so sind zu beachten: **Arsen.**, **Nux**, **Rhus**, **Opium**, **Bellad.**, **Acid. phosph.** und **muriat.**, **China**. **Arsen.** namentlich, wenn brennende Hitze, Angst, Petechien und Schwämmchen, selbst colligative Zustände eingetreten sind. **Opium**, wenn Reizlosigkeit der Organe mit Stuhlverstopfung vorhanden, **Nux**, wenn die Irritabilität und Sensibilität erhöht und Stuhlverstopfung dabei ist, auch wohl, wo gastrische und gallige Leiden hervorstecken, während **Bellad.** und **Rhus** mehr bei nervösem Charakter hilfreich sind; **China** empfiehlt sich anfänglich bei Blutungen mit grosser Schwäche, wo **Ipecac.** und **Hyosc.**, vorzüglich bei vorherrschenden Krampffällen nützlich sein können. *Hartm. Ther.* 110 f.

Febris rheumatica.

Aconit., wo synochales Fieber damit verbunden ist, in mehreren Gaben; und wo topische Affection zurückbleibt, wird bald **Bryon.**, bald **Nux**, bald **Bellad.** indicirt sein. Ausserdem sind empfohlen: **Dulcam.**, **Pulsat.**, **Chamom.**, **Ignat.**, **China**, **Tart. em.** Vorzüglich **Bellad.** 30, wo Kopfschmerz, Anschwellung der Hals- und Nackenmuskeln, mit Schmerz bei Bewegung und Affection des rechten Kniegelenkes damit verbunden ist. **Pulsat.** 18 aber, wo beide Seiten des Nackens angeschwollen und bei Berührung ein Gefühl wie Blutschwären entsteht, und **Tinct. aer.**, in rheumatischen Beschwerden, auf die Luft verschlimmernd einwirkt. **Chamom.** 12 hingegen leistet viel, wo der Schmerz ziehend und reissend, eine lähmige Taubheitsempfindung ohne Anschwellung zugegen ist,

oder wo er der Wirbelsäule sich bemächtigt, wo der Schmerz bis zum Ende reicht und aus dem Kreuze wehenartig in die Schenkel zieht, sich aber bei jeder Bewegung des Nachts vermehrt, besonders wenn ein subinflammatorisches Fieber damit verbunden ist. Hartm. Ther. 215 f.

Aconit., in acuten rheumatischen Beschwerden. Redect. bei Rückert 29.

Antimon., Nackenschmerz und Armschmerz. Arch. 4, 2, 27.

Bellad. 24, nach Erkältung am linken Arme. Rummel 95 f.

Dulcam. 2, bei einem Bauer. Frost, dann grosse Hitze, Brennen mit betäubendem Kopfschmerze, rothes Gesicht, brennende Hitze am Gaumen mit unauslöschlichem Durste nach Kaltem. Appetitmangel, kein Schlaf, trockne, heisse Haut, mit Brennen. Puls 96 Mal in der Minute, stechendes Ziehen im Kreuze, in Schultern und im Oberarme. Der Kranke verliess nach 3 Tagen das Bett und nach 7 Tagen das Zimmer. Annal. 2, 183.

Febris verminosa.

Cicut. vir. 30, bei Kindern mit Bauchweh und Convulsionen. Rau 175. Hartm. Ther.

Nux vom., bei einer 38jährigen Frau; grosse Empfindlichkeit des Bauches, der aufgetrieben war, Hitze, harter Stuhl, Brechneigung, Puls klein und schnell, Drücken am Hinterhaupte. Angst, mit Beihülfe von Pulsat. Annal. 1, 354.

Silic., Wurmieber bei scrophulösen Subjecten binnen einigen Tagen. Red. b. Rückert 293.

Spigel., besonders heftig in den Mittagsstunden, blasses Aussehen, Beissen in der Nase, nüchterne Uebelkeit, mit dem Gefühle, als ob aus dem Magen etwas in den Hals käme. Kneipende Bauchschmerzen mit Kälte und Durchfall, Heiss-hunger und Durst. Pr. M. 1828, 5.

Tinct. sulph. $\frac{2}{30}$, bei oft unerträglichem Jücken und dem Rohheits- und Wundheitsgefühle im Mastdarme von Madenwürmern. Hartm. Ther. 92.

Nux, Cina, Mercur., Bellad., Ignat., Ferr., Valer., Asar., Digit., Stramon., Aconit., Sabadill., Stannum, Veratr., Marum ver., Aspidium filix mas. Hartm. Ther. 91.

Chamom., oder Bellad., oder Stramon., oder Hyosc., mit oder ohne vorherigen Aconit., wenn Krämpfe oder Convulsionen eintreten. Hartm. Ther. 92.

Feigwarzen s. Sycosis.

Fieber s. Febris.

Fistelgeschwür s. Ulcus fistulosum.

Flechten s. Herpes.

Friesel s. Miliaria.

Fröschleingeschwulst.

Bei einer jungen Bauerfrau von 18 Jahren waren zu beiden Seiten blauroth graue, fast durchscheinende und gallertartig aussehende Geschwülste, mit ebener, glatter Oberfläche und von der Grösse einer mitten durchschnittenen Wallnuss, an sich unempfindlich, nur mit wenigen Schmerzen, wenn man aussen auf den Backen drückt und zuweilen auch bei dem Essen; zuweilen konnte die Kranke ein bitterlich schmeckendes Wasser aus ihnen herausdrücken. Hartlaub heilte sie binnen 5 Monaten mit Thuya 12 gutt. j, was sehr angriff. Acid. Nitr. $\frac{4}{24}$, Thuya $\frac{8}{30}$, Acid. Nitr. $\frac{3}{30}$, Ambr. 3 gran. j, Calc. carb. Annal. 3, 168.

Frostballen.

Rhus stillt sehr oft die Schmerzen und ihr Entstehen.

Frostbeulen s. Pernio.

Fungus haematodes.

Phosph. $\frac{1}{30}$, in 2 Fällen des Blutschwammes am Oberschenkel und am kleinen Finger. Arch. 9, 3, 133.

Calcar., bei einem Blutschwamme der Hornhaut, chronischer Art, mit Augenentzündung, Geschwüren und Flecken. Erst Bellad., dann Calcar., Lycop., Sep., Silic., und nochmals Calcar. Arch. 7, 2, 58—69.

Fungus medullaris retinae.

Bellad. 30, bei Markschwamm im Auge, in mehrmaliger Gabe mit Fieber. Arch. 7, 1, 54 ff.

Furunculus.

Arnica, Rahnem. und Arch. 3, 1, 46. 5, 3, 44.

Arsen., wenn die Blutschwäre brandig werden. Hartm. Ther. 383.

Bellad., chronische, im Frühjahr wiederkehrende. Rau 198. Hartm. Ther. 382.

Lycopod., periodisch. Annal. 1, 174.

Nux, mit Beihülfe von Arnica. Annal. 1, 182.

Fussgeschwulst s. Oedema pedum.

Fussgeschwür s. Ulcus pedum.

G.

Galactorrhoea.

Acon., Rhus, Bellad., Calcar. carb. $\frac{1}{30}$. Gross. Hartm Ther. 726.

Gallenfieber s. Febris biliosa.

Gangraena senilis.

Secale cereale cornutum wird gewiss gute Dienste thun. Arch. 11, 3, 150.

Gastrische Beschwerden.

Bellad. $\frac{5}{30}$ nach Chamom. $\frac{5}{12}$, bei einer jungen Frau, die lebhaft war, im 8ten Monat schwanger, litt an Brennschmerz unter den falschen Rippen der linken Seite und in der Herzgrube. In der linken Seite des Unterleibes stechende Schmerzen beim Husten und Niesen, auch bei äusserer Berührung; Nachmittags und Abends oft Drängen zum Harnen; sie muss oft harnen, im Stehen geht der Harn unwillkürlich ab; arges Jücken auf dem Unterleibe ohne Ausschlag, zu Durchfall geneigt, wenig Appetit und auflodernde Gesichtshitze. In 4 Tagen war aller Schmerz verschwunden, und nur noch einiger Drang zum öftern Uriniren vorhanden, den Coccul. $\frac{5}{18}$ bald beseitigte. Annal. 3, 172.

Bryon., chronischer Unterleibsschmerz mit Würmerbeseigen, Spannung des Leibes, Fröhschweiss. Annal. 1, 96.

Bryon., in Folge eines in der Regio mesog. erhaltenen Stosses, bei Bewegung Brennen im Magen, das bei fortgesetzter Bewegung in einen Paroxysmus mit Angst und Frost ausartet, und Blutabgang aus der Scheide. Arch. 3, 2, 127.

Bryon., nach Verheben entstanden. Drücken nach dem Essen in der Herzgrube, und die Speisen kommen nach Rülpsen wieder in den Mund, nachdem Arnica umsonst angewendet worden war. Arch. 3, 2, 49.

Bryon., bei einem 23jährigen Mädchen nach deprimirender Gemüthsaffection, mit Beihülfe von Aconit. und China. Annal. 1, 258 f.

Bryon., bei einem 18jährigen Mädchen, das noch nicht menstruiert; weissbelegte Zunge, fauler Mundgeschmack, beim Aufrichten Brecherlichkeit, aufgetriebener Leib und Schmerz in der Herzgrube, Schwindel, Schmerz in Stirn und Augen, 10tägiger Stuhl. Arch. 6, 1, 35.

Bryon., Leibverstopfung, Spannen in der Herzgrube, bitterer Mundgeschmack, Kopfeingenommenheit, Schlaflosigkeit vor Mitternacht, Kleinmuth. Arch. 1, 2, 46.

Bryon. $\frac{5}{30}$, bei einem Mädchen von 27 Jahren, täglich früh und nach dem Mittagessen Ziehen im rechten Hypochonder bis in den Magen und Rücken, bis zum Brechen, erst Wasser, dann Speisen; 14 Tage bessert sich's nach Bryon., und da sich dann Brechreiz einfand, half Calcar. carb. $\frac{3}{30}$ gänzlich. Annal. 2, 260 f.

Calcar. carbon. $\frac{6}{30}$, bei einer 39jährigen Frau, die auch während der Kur ihren gewohnten Kaffee forttrank. Oefters Auftreibung der Herzgrube und Magengegend mit Schmerz beim Daraufdrücken, angeschwollene Schilddrüse, Brechreiz ohne Erbrechen, Ziehen von den Hypochondern in den Rücken mit Schwindel und Schwarzwerden vor den Augen. Gefühl, als bliebe der Athem zwischen den Schultern, bitterer Geschmack. Stuhl alle 2 Tage und schwer, kalte Extremitäten. Mur. magn. $\frac{3}{12}$ schwächte nur die Beschwerden, aber Calcar. carbon. heilte sie. Annal. 2, 262 f.

Carbo veget., Aufstossen nach dem Essen und Blähungsbeschwerden. Caspari 11 und 18.

Chamom., vorzüglich wo neben gastrischen Beschwerden Reissen in den Gliedern und im Leibe, Frost ausser dem

Bette, Hitze und darauffolgender Schweiss, Nachts Unruhe sich vorfand, Arch. 9, 2, 101.

Colocynth. $\frac{2}{30}$, bei einem 10jährigen Mädchen. Ekel vor den Speisen ohne Brecherlichkeit, Schneiden im Bauche, Nachts gelinder, Bitterkeit, mit Beihülfe von Bryon., das die Bitterkeit hob, und Ipecac. 2, heilte den Ekel. Annal. 2, 264.

Digital., wo bei gastrischen Beschwerden anhaltende Uebelkeit und grosses Schwächegefühl vorherrschten. Arch. 9, 2, 101.

Digital., Uebelkeit, Erbrechen, Mundbitterkeit, Appetitmangel, Durst, Durchfall, Schwindel, Stirnschmerz, wenig Schlaf und Schwäche. Arch. 9, 2, 98.

Lycopod. $\frac{4}{30}$, bei einem 40jährigen Manne, ein 10jähriges Leiden. Ein Klemmen und Verstopfungsgefühl in der Magengegend stört Nachts den Schlaf, Uebelkeit und öfteres Erbrechen, Gefühl, als wollten die Speisen nicht durch, harter Stuhl und Lähmigkeit in den Gliedern; zuerst Sulph. $\frac{1}{0}$, und nach 6 Wochen gegen Gliederbeschwerden Calcar. carb. $\frac{2}{24}$, es besserte sich 14 Tage, dann ging's rückwärts; Silic. $\frac{2}{30}$, blieb ohne Erfolg, und Lycopod. $\frac{4}{30}$, besserte, und nach 6 Wochen Sepia $\frac{2}{30}$, nahm den Rest der Beschwerden hinweg. Annal. 2, 260.

Lycopod. $\frac{3}{30}$, bei einem 36jährigen Manne nach vielem Chamillenthee. Stechen in der Herzgrube und Wasseraufsteigen aus dem Magen und Magendrücken, harter Stuhl, mit Beihülfe von Calcar. carb. $\frac{3}{30}$, gegen das Wasseraufsteigen. Arsen. $\frac{4}{30}$, Sepia $\frac{4}{18}$, was den Schmerz erst erhöhte, und zuletzt Lycopod. Annal. 2, 263 f.

Natr. mur. $\frac{3}{30}$. Annal. 3, 14.

Nux vom., 2malige Dosis. Chronische Unterleibsbeschwerden, Vollheitsgefühl und Magendrücken, Speiseerbrechen, seltener Stuhl. Pr. M. 1828, 23.

Nux vom., durch 5malige Gabe, complicirte Unterleibsleiden mit Stechen in den Schläfen, Ohrenbrausen, Auftreibung des Magens und Stösse aus dem Magen nach der Herzgrube, Morgenzufälle bei Bewegung in freier Luft. Bigel. 1, 240 f. Bigel. 1, 188 f. Arch. 1, 3, 164 f.

Nux vom., Messerschmid in Hufel. 40. Pr. M. 1827, 25.
Annal. 1, 87.

Nux vom., mit Beihülfe von 2 Dosen Cannab., gegen nächtlichen Harndrang, mit zuletzt blutigem Abgange und Brennen. Arch. 3, 2, 36 f.

Nux vom., chronisch, nüchtern Uebelkeit und Erbrechen. Arch. 3, 2, 125.

Nux vom., durch mehrfache Dosen und Beihülfe von Conium, Asa foet. und Coccul. Annal. 1, 92—93.

Nux vom., complicirtes Unterleibsleiden bei einer Frau, mit Beihülfe von Pulsat. und Coccul. Annal. 1, 89.

Nux vom., mit Beihülfe von Mercur. sol. und Bryon. Annal. 1, 95.

Nux vom., bei einer 24jährigen Frau mit Frühübelkeit und Kneipen, träger Stuhl. Annal. 1, 259.

Phosph. $\frac{2}{30}$, bei einem Mädchen von 25 Jahren, ein 8jähriges Leiden, nach Tragen einer schweren Last, aber als Kind mit Kopfgrind behaftet, links oberhalb der Herzgrube eine Stelle schmerzhaft, dann alle 14 Tage ein Zusammengreifen im Magen, wo sie aus Mangel an Luft nicht sprechen kann; ein Paar Stunden lang kurzer, trockner Husten mit Magenschmerz. Sie kann nicht auf dem Rücken liegen, Extremitäten kalt. Magnes. carbon. $\frac{2}{30}$, ohne sonderlichen Erfolg, aber Phosph. $\frac{2}{30}$, stellte in 6 Wochen her. Annal. 2, 261 f.

Pulsat., vorzüglich bei Brechübelkeit, besonders nach dem Essen ohne Erbrechen, Gähnen, gelblich belegte Zunge, Trübheit der Augen, Gesichtshitze von passiven Congestionen, bei innerlichem Froste, Mangel an Durst und abendliche Verschlimmerung. Arch. 9, 2, 100.

Pulsat., durch 2malige Dosis, zwischen Veratr., gegen Hämorrhoidalfluss, und endlich Trifol., chronisch, bis zu melancholischen Anfällen. Bigel. 2, 143—145.

Pulsat. $\frac{2}{12}$, bei einem Mädchen von 22 Jahren, Appetitmangel, Zunge hinten weissgelb belegt und Uebelkeit, Drücken im Magen, mit Beihülfe von Bryon. $\frac{3}{30}$. Annal. 2, 259.

Rhus $\frac{2}{30}$. Annal. 3, 15.

Sepia $\frac{1}{30}$ hob sehr bald und rasch folgende Beschwerden einer 36jährigen, in der 23sten Woche schwangern Frau: Beim

Bücken aus einander pressender Kopfschmerz; fauliger Geschmack mit Aufstossen; übler Geruch vor der Nase; viel Durst, wenig Appetit, zuweilen Uebelkeit und selbst Erbrechen nach dem Essen. Drücken und Schwere im Unterleib, und Empfindung von Auftreiben, als solle sie zerplatzen, ohne dass der Leib aufgetrieben ist. Brennen und Stechen im Unterleibe neben dem Nabel. Bei Bewegung des Kindes starker Druck auf die Blase; Frost und Schwere in den Beinen. Stechender Schmerz in der Vagina, sehr oft und sehr copiöser Fluor alb. Brennende reissende Schmerzen im Kreuze, Rücken, bis in die Schultern herauf; kurzer, unruhiger Schlaf mit stetem Umherwerfen im Bette. Des Abends und an der Luft oft Frösteln. Annal. 3, 173.

Sulphur, complicirt bei einer Frau von 52 Jahren mit Schmerz im und über dem Kreuze und Rücken. Annal. 1, 86.

Veratr., durch mehrmalige Gabe, ein complicirtes chronisches Leiden nach China-Behandlung, dazwischen einige Mal Ipecac. und Pulsat. Arch. 7, 1, 43 ff.

Gastrische Beschwerden von Aergerniss.

Chamom., oder wenn neben Aerger noch Frost und Kälte des Körpers vorhanden, Bryon. Hartm. Ther. 63.

Gastrische Beschwerden mit Aufschwulken oder Sodbrennen.

Nux vom. 30, oder wenn chronisch, Acidum sulphur. 9, oder ein Antipsoricum. Hartm. Ther. 64.

Gastrische Beschwerden von Erkältung oder Geistesanstrengung.

Nux vom. 30. Hartm. Ther. 64.

Gastrische Beschwerden von Gram und Kummer.

Ignat. 12, die nach 24 Stunden zu wiederholen sein dürfte. Hartm. Ther. 64.

Gastrische Beschwerden von Magenüberladung.

Hunger, ein wenig Wassersuppe und später einige Schlucke schwarzen Kaffees. Hartm. Ther. 62, oder reichte dies nicht aus, so gebe man Antimon. $\frac{2}{6}$. Ebendas.

Gastrische Beschwerden von Schreck.

Aconit. $\frac{2}{24}$. Hartm. Ther. 63.

Gastritis.

Ipecac., **Nux**, **Antimon.**, **Pulsat.**, **Veratr.** heben sie nach ihrer Indication; mit Synocha oder Typhuscharakter ist erst **Acon.** zu geben, worauf, wenn sie phlegmonös ist, nach 6 Stunden **Bryon.**, oder auch **Nux** folgen muss. In heftigerem Grade, bei vielem Brennen, **Euphorb.** 30, **Ranunc.** 18, **Canthar.** 30, und wo ein schnelles Sinken der Kräfte zugegen ist, **Arsen.** 30; treten aber hydrophobische Erscheinungen hinzu, **Hyosc.**, **Stramon.**, **Canthar.** oder **Bellad.** **Hartm. Ther.** 287 f. Auch **Aconit.**, mit Beihülfe von **Bellad.** $\frac{1}{30}$ und abermals **Aconit.** $\frac{1}{30}$ heilte in einem Falle.

Gastrodynia s. Cardialgia (Magenkrampf).

Bellad. ist auch in hartnäckigen Fällen indicirt. **Arch.** 11, 2, 60.

Bryon., in solchen Magenkrämpfen, die durch Leiden der Milz bedingt werden. **Red. b. Rückert.** 105.

Bismuth. **Arch.** 1, 1, 26.

Calcar. carbon., Krämpfe bei einem 38jährigen scrophulösen Manne, ein Raffen und Drücken, besonders im Gehen. Würgen und Zusammenziehen mit saurem Erbrechen, beim Stuhlgange Schmerz im Mastdarme und After, mit Beihülfe von **Nux** und **Sulphur.** **Annal.** 1, 258.

Carbo veget., bei hartnäckigem Magenkrampfe, besonders wenn viel Blähungen sich anhäuften und ein brennendes Drücken vorhanden war. **Red. b. Rückert** 121.

Chamom., nach dem Essen Drücken, wie von einem Steine, besonders in der Herzgrube und unter den linken kurzen Rippen, leichter in der Ruhe. **Hartm. Erfahrungen** 84.

China, in 2maliger Gabe, bei chronischem Magenkrampfe, nach einem Wochenbette entstanden, besonders Drücken nach dem Essen mit Sodbrennen, vergeblichem Brechwürgen, Ekel, wenig Stuhl und Müdigkeit. **Hartm. Erfahrungen** 84.

Coccul., bei einem Kneipen im Oberbauche, dicht unter den Rippen mit Wasserzusammenlaufen, in ein Kneipen im Unterleibe übergehend, nachdem **Nux** ohne Erfolg gegeben war. **Hartm. Erfahrungen** 85. **Red. b. Rückert** 143.

Ignat., bei einem 40jährigen Manne, nach vielem saurem Speichel, Aufschwellung, Brennen im Magen, Schlucksen, Stechen

und Leerheit in der Herzgrube; Daraufdrücken macht den Magenschmerz empfindlicher. *Annal.* 1, 254.

Lycopod. $\frac{3}{30}$ beseitigte binnen 4 Wochen gänzlich einen periodischen, 8—14 Tage anhaltenden, nur in der Bettwärme sich mindernden, schon 6 Monate alten Magenschmerz. *Annal.* 3, 171 f.

Nux vom., Veratr., Arsen., Conium, Calcarea, bei einem Magenleiden, das Krebs vermuthen liess. Schweikert, dissert. inaugur.: *Quaestiones de salutari methodi Homoeopathicae effectu exemplis prosperrimi successus confirmato.* Lips. Schumann 1831. VII. 34. 4.

Nux vom., in 2maligen Gaben nach Ausenbleiben eines habituellen Hustens, stets drückendes Raffen, besonders nach dem Essen und nach Kaffee, mit Brustbeklommenheit und hartem, aussetzendem Stuhle. Hartm. Erfahrungen 87.

Nux vom., durch 2malige Gabe, wogegen Chamille als tägliches Getränk gegeben war, besonders nach dem Essen, mit Aufblähung der Oberbauchgegend. Hartm. Erfahrungen 88.

Nux vom., in 4maliger Gabe, nach dem Essen und Trinken erst Ziehen im Kreuze bis in die Schultern, wozu Raffen im Magen kommt, mit Zusammenschnüren der Brust und endlich Erbrechen. Schon früh, beim Aufstehen, Reißen und Schwere im Kopfe neben Aergerlichkeit. Arch. 4, 2, 69.

Nux vom., bei einer säugenden Frau neben Würgen und Fressen im Magen und Frösteln, mit Beihülfe von Pulsat. *Annal.* 1, 85.

Nux vom., bei einem 35jährigen Mädchen, nach dem Essen Zusammenziehen und Drehen des Magens, Erbrechen von Schleim und Brechwürgen. Die Anfälle kamen öfters am Tage und nach Bewegung der Arme. *Annal.* 1, 253.

Nux vom. $\frac{3}{18}$, und nach 14 Tagen $\frac{2}{30}$, bei einem 6jährigen Magenkrampfe in 4 Wochen. *Annal.* 2, 281 f. *Annal.* 3, 189.

Petroleum. *Annal.* 3, 415.

Pulsat., auf die gewöhnlichen Geüsse heftiger Druck in der Herzgrube, 12 Stunden dauernd und mit Erbrechen endend, von bitterem und saurem Geschmacke neben zu seltner Menstruation. Etwas Schmerz im Unterleibe hob Ignat. Rumel in Hufel. 67.

Pulsat., Krampf sowohl bei leerem Magen, als auch nach dem Essen mit Erbrechen, Durst, Abmagerung, Schauer und Kopfhitze Abends; zurückgebliebene Verstopfung und Durst hob Nux vom. Bigel. 2, 74. f.

Pulsat., Krampf früh, mit Raffen und Kneipen; nach dem Frühstück oft Erbrechen, bisweilen Wasserzusammenlaufen und Abends Wiederholung des Schmerzes. Caspari Erfahrungen 170.

Sepia, bei unregelmässiger Menstruation. Annal. 3, 415.

Stannum., chronischer Magenkrampf in 2 bis 3, auch wohl Einer Gabe. Pr. M. 1826, 78.

Gebärmutterfluss s. Metrorrhagia.

Gebärmutterentzündung s. Metritis.

Gebärmutterkrebs s. Carcioma uteri.

Gebärmutterverhärtung s. Induratio uteri.

Gefässfieber s. Febris inflammatoria.

Gehirnentzündung s. Phrenitis.

Gehirnerschütterung.

Arnica $\frac{2}{6}$ mit muthmasslichem Ertravasat in der Schädelhöhle. Annal. 3, 158.

Gehirnwassersucht s. Hydrops cerebri.

Gehörentzündung s. Otitis.

Gehörverminderung.

Asarum eur. Hahnem.

Geistesstörung s. Seelenstörung.

Gekrösdrüsenleiden s. Glandulae mesenterii.

Gelbsucht s. Icterus.

Gelenkleiden s. auch Luxatio.

Sulphur, gegen Stechen in den Gelenken. Red. b. Rückert 327.

Gerstenkorn s. Hordeolum.

Geschlechtstrieb.

Platina, widernatürliche Aufregung des Geschlechtstriebes bei Frauen mit wollüstigem Kriebeln in der Uteringegend. Pr. M. 1826, 36.

Geschwulst s. Oedema.

Geschwür s. Ulcus.

Gesichtsgrind s. auch Exanthemata.

Graph. 30, bei einem 10jährigen Mädchen nach 5 Wochen.

Annal. 2, 346 f.

Gesichtsrose s. Erysipelas.

Gesichtsschmerz.

Aurum, Knochenschmerz, durch Quecksilbereinreibung entstanden, Spannen am Knochenoberkiefer und Bohren in der Gaumendecke, Fliessschnupfen und Eiterabfluss durch die Nase. Arch. 8, 2, 70.

Bellad., in 2maliger Gabe täglich 4—5 Stunden lange Anfälle mit lästigem Jücken, auf dem rechten Wangenboine der Nasenseite begonnen und darauf folgendem Schneiden längs des Nerv. infraorb., vermehrte Thränen- und Speichelabsonderung. Arch. 5, 1, 111.

Bellad., bei einem Manne mit Steifheit des Halses, Stechen und Spannen des Unterkiefergelenks. Annal. 1, 214.

Gesichtsschwäche s. Asthenia visus.

Gicht s. Arthritis.

Gichter s. Ecclampsia.

Glandulae mesenterii induratae.

Arsen. 30, bei einem Kinde, das stets an den Gekrösdrüsen litt. Arch. 3, 1, 56.

Gliederschmerzen s. Rheumatismus.

Gonorrhoea.

Cannab., bei einem 24jährigen Manne, Brennen beim Harnen, Stiche während des Harnens und ausser demselben, öfters Erectionen beim Sitzen und im Bette mit dünnem Schleimausflusse, schwache Entzündung der Eichel, und bei Bewegung ist der Schmerz stärker. Annal. 1, 370.

Cannab., bei einem jungen Manne geht dicker, gelblicher Schleim aus der Harnröhre, neben Brennen und Stechen bei und nach dem Harnen. Annal. 1, 370.

Cinnabaris, Eicheltripper, nicht durch Ansteckung entstanden; das Beissen und Jücken hob vorher Nux vom. Hartm. 70.

Mercur. sol., bei einem angehenden Phthisiker, dicker, gelblicher Schleimabgang, mit Brennen und Stechen bei und nach dem Harnen, schmerzliche Erectionen und nächtlicher Ausfluss; mit Beihülfe von Cannab. und Pulsat. Annal. 1, 371.

Mercur. sol., mit Beihülfe von Petroselin. Annal. Ebendas.

Mercur. sol., durch 2malige Gabe. Pr. M. 1826, 9. Rummel in Hufel. 79.

Petroselinum, 2malige Gabe in einem chronischen Tripper, halb gelblichen, bald eiweissartigen Ausflusses und heftigem Priapismus, beim Harnen kriebelndes Brennen. Arch. 4, 2, 77.

Petroselinum, mit vorheriger Gabe Copaiva bei einem 30jährigen Manne in 12 Tagen. Arch. 11, 2, 118.

Sulphur heilte schon manchen mehrjährigen Nachtripper. Red. b. Rückert 324.

Cannabis ist Hauptmittel mehr für den acuten Fall, der noch nicht durch andere Behandlung verändert. Thuya für die Art, die schon durch allöopathische Behandlung chronisch geworden; wiewohl man hier auch oft Acid. nitr., Silic., Calc. anwenden muss und doch bei durch schlechte Kuren verdorbener Krankheit wenig ausrichtet. Annal. 3, 213.

Gonorrhoea prostatica.

Bellad., bei Ausfluss von Saft aus der Vorsteherdrüse. Pr. M. 1826, 9.

Gram und Kränkung.

Ignat., 12—18, hebt die Leiden desselben als Specificum. Hahnem., Hartm. und Mehre.

Gürtel s. Cingulum.

Gutta rosacea.

Arsen. 12, in 3 Gaben, bei einem Mädchen ein Kupferauschlag. Rau 198.

H.

Haarausfallen nach dem Wochenbette.

Tinct. Sulphuratis, Natr. mur., Lycopod., und wenn die Wöchnerin einen recht reichlichen Wochenfluss hatte, Calcar. carbon. 30. Hartm. Ther. 729.

Haematemesis s. Melaena, s. morbus niger Hipp.; Vomitus cruentus.

Aconit., 30, bei Blutbrechen und gegen übriggebliebene pechartige und blutig-zottige Entleerung durch den After, Nux $\frac{3}{30}$, und bei wieder durch Klöse verdorbenem Magen nach 36 Stunden langem Fasten Pulsat. Annal. 2, 258 f.

Hyosc., bei einer 74jährigen Frau, die nach Erkältung am Magenkrampfe litt, erst blutiger Schleim mit dunkelrothem Blute und rothen Augen, neben aufgetriebenem Gesichte. Annal. 1, 251 f.

Cinch., Arsen., Nux vom., Bellad., Stannum, Arnica, Hyosc., Millef., Canth., Acon., Mez., Cic. vir., Sulph., Lycop., Zinc. und Calcar. carb. $\frac{2}{30}$ bessern viel, aber Carbo veg. heilt das Uebel ganz. Hartm. Ther. 415 f. Ipecac., Pulsat. Annal. 3, 417. Drosera bei Bluthusten.

Haematuria s. mictus cruentus.

Canthar., bei einem 23jährigen Manne, nach vorhergegangenen ziemlich beseitigtem Nachtripper, durch vollzogenen Beischlaf entstanden. Annal. 1, 372.

Pulsat., bei einem 30jährigen Manne mit Schmerz unter dem Nabel, mit Ziehen im Krenze, unter Beihülfe von Mercur. oxydul. H. Annal. 1, 269 f.

Das therapeutische Verfahren richtet sich nach der erregenden Ursache, äussere Gewaltthätigkeit: Arnica. Geistige Getränke: Nux vom. Häufige Samenausleerungen: China. Canthariden: Camph.

Das Blutharnen kann auch nur secundäres Symptom einer Nephritis oder Blasenentzündung (Cystitis) sein. Das Hauptmittel ist Canthar. und nächst diesem Pulsat., Mezer., Uva ursi. Aehnliche gute Wirkung in den passenden Fällen von Squilla, Merc. sol. und Hepar., Sulph. Unter den Antipso-

ricis mögen Zinc., Con. und Phosph. in chronischen Fällen sich als Heilmittel erweisen. Hartm. Ther. 420 ff.

Haemoptysis.

Aconit., bei einer 30jährigen, im letzten Monate schwangeren Frau, schmerzlos. Annal. 1, 286.

Arnica, bei Blutspeien mit Husten. Pr. M. 1826, 18.

Arnica. Annal. 1, 286 f.

Arnica, mit Beihülfe von Nux und China. Annal. 1, 116.

Millefol., mit Beihülfe von China bei Mattigkeit. Annal. 1, 115.

Pulsat., bei Bluthusten des Morgens mit grünlich-blutigem Auswurfe und beengtem Athmen. (Einen kleinen Rest beseitigte Stann.) Rummel in Hufel. 70.

Rhus, bei einem chronischen Bluthusten, (China hob zurückgebliebene Mattigkeit). Arch. 2, 2, 113 f.

Arsen. $\frac{1}{30}$, wo sich das Aengstlichkeitsgefühl, die Wallung und das Herzklopfen vermehrt, vorzüglich in der Mitternachtsstunde lebhafter, eine brennende Hitze sich über den ganzen Körper verbreitet, ist Arsen. vorzüglich.

Ferr. acet., bei gelbsüchtigem Teint, grosser Engbrüstigkeit, vorzüglich Nachts mit reissenden Schmerzen zwischen den Schulterblättern, bei leichtem Kotzen und dadurch hervorgebrachtem reinem Blutauswurf, jedoch in nicht zu grosser Menge.

Millefol. 3. 4. fast in allen Arten von Blutungen, vorzüglich bei starken robusten Frauen, ohne oder doch nur sehr geringen Husten.

Plumbum, bei phthisischer Anlage und eitrigem Auswurfe aus den Lungen mit beklemmenden stechenden Schmerzen auf der Brust.

China gegen den Bluthusten selbst und wenn auch ein kleiner Rest der Krankheit nebst vieler Schwäche vorhanden.

Bei eingewurzeltem Bluthusten sind unter den Antipsoriceis vorzüglich: Carbo veg., Phosph., Ammon. carb. 18, auch $\frac{1}{30}$, $\frac{2}{30}$. Calc. carb. und Magn. carb. Hartm. Ther. 408 ff.

Ein unersetzliches Zwischenmittel ist Bellad. im Wechsel mit Rhus, Ledum, Arn., Chin., Pulsat. Doch bedarf das habituell gewordne Leiden mehr der antipsorischen Mittel.

Haemorrhagia urethrae (Stymatosis).

Nux vom., Sulph., Caust. Alles $\frac{1}{30}$ heilte diese Harnröhrenblutung. Hartm. Ther. 423.

— vesicae.

Die Behandlung weicht wenig von der des Blutharnens ab, wie sich die Symptome beider sehr ähnlich und übereinstimmend sind. Nächst den dort angegebenen Mitteln erweisen sich hülfreich Nux vom., Plumb., Euphorb., Capsic. und das Hauptmittel bleibt Sulph. 30. Hartm. Ther. 431.

Haemorrhoides.

Arsen. 30, Knoten am After neben Blutblasen, blutiger Urin Arch. 3, 3, 81.

Graph., blinde Hämorrhoiden mit vorangeschickter Gabe von Nux und nachmaliger Gabe von Silicea, welche völlige Heilung bewirkte. Annal. 2, 287 ff.

Sulphur $\frac{1}{0}$, brachte nach 7 Tagen Besserung, mit Beihülfe von Rhus, bei einem 37jährigen Manne, der früher psorisch gewesen. Annal. 2, 290 f.

Mucilago seminum Cydoniorum, bei lästigem Brennen der Hämorrhoidalknoten. Hartm. Ther. 41.

Nux vom., Bellad., Arsen., Sulphur, Mercur., Ferrum, Ignat., Pulsat. Hartm. Ther. 41. Arch. 11, 2, 147.

Halsdrüsenanschwellung.

Chamom., Mercur. und vorzüglich Dulcam. Arch 8, 3, 80.

Halsentzündung s. Angina.**Harm, dessen Folgen.**

Ignatia wird als Specificum dagegen empfohlen.

Harnbeschwerden s. Dysuria.**Harnblasenentzündung s. Cystitis.****Harnunaufhaltsamkeit s. Incontinentia urinae.****Harnverhalten s. Ischuria.****Harnzwang s. Tenesmus.****Hartleibigkeit s. Obstructio alvi.****Hautausschläge s. Exanthemata.****Hautjücken s. Prurigo.**

Hautschunden s. Rhagades.

Hautsichtigkeit s. Cutis tactu noxia.

Heiserkeit s. Raucedo.

Heisshunger.

Silic., bei einer 35jährigen Frau, welche als Kind psorisch war; Vormittags dauert er mehrere Stunden; auch wohl nach dem Essen, mit Wasserlaufen im Munde; Bier und Obst verträgt sie, nicht aber schwarzes Brot. Die Meneses dauern 8 Tage, mit heftigem Schneiden und vorhergehendem Durchfalle; Silic. $\frac{1}{30}$ hob den Heisshunger und Calcar. $\frac{2}{30}$ nachher, beseitigte das Wasserlaufen, neben Leibschneiden und Kreuzschmerz bei der Menstruation.

Veratr. Arch. 1, 2, 52. Red. b. Rückert 333.

Hemicrania.

Sepia, bei Migräne. Red. b. Rückert 282.

Nux vom. $\frac{1}{30}$ ist ein Hauptmittel. Ignat. und Pulsat., auch wohl ein Mal Chamom. können als Zwischenmittel indicirt sein. — Bellad. $\frac{1}{30}$, Platina, Acid. nitr. $\frac{2}{18}$, Zinc. $\frac{2}{18}$, Bryon. $\frac{1}{30}$, Colocynth. $\frac{1}{30}$, Chin. $\frac{1}{12}$, Veratr., Capsic., Ipecac., wenn Uebelkeit und Erbrechen dabei sind.

Auch sind als empfehlenswerthe Mittel bei der Wahl zu berücksichtigen: Cicuta, Aur., Arsen., Mang. acet., Tinct. acris, Rhus, Guaj., Arnic., Hyosc. — Von Antipsoricis: ausser Sepia, Petrol., Zinc., Phosph., Caustic. und Con. Hartm. Ther. 759 ff.

Hepatitis.

Aconit., bei Leberentzündung zu Anfange, auch Chamom., namentlich wenn Aerger die Ursache ist, oder Pulsat., wenn durchfällige Stuhlausleerung damit verbunden ist, bei Stuhlverstopfung hingegen Bryon. oder Bellad., wenn der Schmerz mehr drückend nach der Brusthöhle bis in die Gegend der Schulter ist, bei Durst und Schlaflosigkeit. — Nux vom., wenn gastrische Beschwerden damit verbunden sind, oder das Stechen bei Berührung schmerzhafter wird. Aconit. dient überhaupt da, wo beschleunigter, weicher, voller Puls da ist. Mercur., bei Bitterkeit im Munde, mehr Durst, als

Hunger und immerwährendes Frösteln, auch Angst neben Drücken in der Oberbauchsgegend. Hartm. Ther. 278.

Bryon., bei einer 20jährigen Frau, mit Brennen in der Stirne, Schwindel, feurigen Erscheinungen vor den Augen, Stechen und Drücken in der Leber, bei Husten und Tiefathmen, Husten mit blutstreifigem Schleime und Herzklopfen unter Beihülfe von Aconit. Annal. 1, 204.

Mercur. sol., mit Beihülfe von Bryon., bei einer acuten Leberentzündung. Pr. M. 1826, 77

Nux vom., mit Beihülfe von Mercur. sol., gegen Drücken im Magen nach dem Essen, und Herausdrücken in der noch wenig aufgetriebenen Leber. Arch. 2, 2, 122 f.

Nux vom., bei einer 25jährigen Frau, mit feinem Stechen und Klopfen in der Leber. Annal. 1, 208.

Nux vom., entzündliche Beschwerden durch Erkältung bei einer 38jährigen Frau, vorzüglich ein Stechen beim Athmen. Annal. 1, 40.

Hernia.

Aurum, Chamom., Magn. N., Coccul., (Arch. 3, 1, 94.) Veratr., Nux, Capsic., Acid. sulph. und Antipsorica beseitigen Brüche auch ohne Operation. Hartm. Ther. 202.

Aurum, Inguinalbrüche bei Kindern in 2 Fällen. Arch. 8, 2, 69. 6, 1, 121.

China. Arch. 6, 1, 121.

Coccul., in 2maliger Gabe, bei einem Leistenbruche eines 3monatlichen Kindes, mit zögerudem Stuhle, Heisshunger, vielem Schreien. Nux und Aurum waren ohne Erfolg geblieben. Rummel bei Hufel.

Nux vom., in 2maliger Gabe, mit Beihülfe von Coccul. und Aurum, bei Bauch- und Schenkelbruche und chronischem Erbrechen einer 53jährigen Frau. Letztere Mittel wirkten vortheilhaft auf die Brüche, und eine zweite Gabe Nux vom. brachte sie gänzlich weg. Arch. 3, 1, 93. 8, 2, 82.

Nux vom., bei weiterem Austreten eines schon vorhandenen Leistenbruches, mit krampfhaften Schmerzen im Unterleibe, Stuhl und Urindrang neben Erbrechen. Pr. M. 1826, 36.

Nux vom., bei einem Scrotalbruche eines Kindes. Pr. M. 1826, 39.

Nux vom., bei einem neu entstandenen Leistenbruche und dessen Einklemmung, mit Kneipen und Stechen und grünlichem Erbrechen. Hartm. pr. Erfahrungen 95.

Opium nach **Nux vom.**, bei heftigen Schmerzen im Bauche nach Erkältung, der Bruch war nicht vorgefallen, aber seit 4 Tagen Verstopfung, und dann $\frac{1}{2}$ Stunde nach dem Einnehmen erfolgten bald nach einander 3 flüssige Stühle und Nachlass der Schmerzen. Annal. 3, 17.

Rhus, theilweise Beseitigung eines Leistenbruches, mit von Verrenkung entstandener Schwäche des linken Armes bei einem 65jährigen Manne, mit Beihülfe von **Nux**, **Staphysagr.** und **Asarum**. Annal. 1, 142.

Hernia incarcerata.

Nux vom., als Specificum; es muss aber, wenn es wirken soll, schon in den nächsten Stunden nach dem Einnehmen sich Besserung zeigen.

Nux vom., bei einer 53jährigen Frau, ein eingeklemmter Leistenbruch in der Inguinalgegend, von der Grösse eines Hühnereies, eine grosse, pralle, heisse Geschwulst, mit Brennen, Erbrechen des Genossenen, später sogar Kotherbrechen, mit Beihülfe von **Coccul**. Annal. 1, 264 f.

Nux vom., bei einem eingeklemmten Bruche eines 27jährigen Mannes, mit Ziehen und Klemmen in der Nabelgegend und der rechten Hüfte, einem heftigen Erbrechen und Stuhlverhaltung. Annal. 1, 266 f.

Nux vom., bei einer 42jährigen Frau, die an einer *Hernia cruralis* ohne Beschwerden litt, durch Schwerheben entstand es auch auf der rechten Seite, **Nux vom.** 24, brachte nach 24 Stunden Linderung. Annal. 2, 282.

Herpes.

Boviston 9, in 2maliger Gabe, nach 3 Wochen bei Flechten von rothen Flecken mit kleienartiger Abschuppung. **Sulph.** und **Graph** besserten, aber heilten nicht ganz. **Conium** und **Sepia** hatten noch dickschorfigen Ausschlag an den Ohren erregt. Annal. 2, 347 f.

Bryon., bei kleienartigen Flechten an den Augenlidern. **Rum-**
mel 85.

Calcar., ausser Graph. und Sepia und Lycopod., bei nässen-
den Flechten zu empfehlen. **Red. b. Rückert 109.**

Dulcam. 30, Sulph. 30. Annal. 3, 441.

Graph., besonders bei nässenden Flechten und Ausschlägen.
Red. b. Rückert. 161.

Graph., und bei verblichenem Teint bewirkte nach **3 Tagen**
Besserung Lycopod. $\frac{2}{30}$. Arch. 12, 1, 114.

Lycopod., gegen eiternde, nässende Flechten mehrmals mit
Erfolg gebraucht vom **Red. b. Rückert 191.**

Petrol., bei Flechten am Scroto, jückend, und am Perineo.
Red. b. Rückert 230.

Rhus, gegen trockne Flechten auf dem Kopfe. **Red. b.**
Rückert 268.

Herzentzündung s. Carditis.

Herzklopfen s. Pulsatio cordis.

Herzleiden s. Cardiognus.

Hodenentzündung s. Orchitis.

Hodengeschwulst s. Oedema testiculorum.

Hordeolum.

Pulsat., bei einem Gerstenkorne. **Hartm. Ther. 309.**

Hüftgicht s. Ischias.

Hühneraugen s. Clavi pedis.

Husten s. Tussis und Catarrhus.

Hydrocele.

Pulsat., bei einem 12wöchentlichen Knaben, plötzlich eine
glänzende, weissbläuliche, unschmerzhaft, durch Druck nach-
gebende Hodengeschwulst, links mit angeschwollenem Sa-
menstrange, unter Beihülfe von Digital. **Annal. 1, 270 f.**

Hydrophobia idiopathica.

Als Vorbaumungsmittel alle **3—4 Tage Bellad. $\frac{1}{30}$, $\frac{2}{30}$.**
Als Heilmittel dasselbe in ein bis zwei Gaben. Nach Um-
ständen auch **Hyosc. 15, Stram. 15. Hartm. Ther. 450 f.**

Hydrops.

Arsen., mit Beihülfe von Hellebor. nig. **Pr. M. 1826, 18.**

Cinch. und Digit. 30, bei einer Bauchwassersucht. Arch. 11, 2, 105 f.

Cinch. 12—18, nach Säfteverlust und vorwaltender Schwäche der Unterleibsorgane. — Ferr. acet. $\frac{1}{3}$ oder metallic. $\frac{1}{24}$, bei stechenden Schmerzen in den angeschwollenen Parthieen, schmutzige, erdfahle Hautfarbe, sind hier charakteristisch. — Merc. sol. $\frac{1}{3}$ ist bei grosser Desorganisation und Degeneration drüsiger Organe im Unterleibe, die von Zeit zu Zeit durch die auftretenden Schmerzen einen neuen Entzündungszustand vermuthen lassen. — Euphorb. Cyparissias und Solan. nigr. tinct. gutt. j bei robusten Bauern, bewirkten eine bedeutende Abnahme von Geschwulst auf mehrere Wochen. — Canthar. $\frac{1}{30}$, wo tonisch krampfhafter Zustand der Harnabsonderung mit Strangurie und Tenesmus des Blasenhalsses, Gliederschmerzen, chronischer Schnupfen etc. Hartm. Ther. 754.

Dulcam., bei einem 1 $\frac{1}{2}$ jährigen Knaben, in Folge von Wechselfieber; Leib und Glieder sind geschwollen, sparsamer Urinabgang, wegen Hitze und Zucken, grosser Unruhe in der Nacht. Annal. 1, 353.

Hellebor. nig., nach Purpurfriesel. Annal. 1, 44.

Hellebor. nig., als Nachkrankheit von Purpurfriesel, bei einem 2 $\frac{1}{2}$ jährigen Mädchen, scrophulöser Constitution, wassersüchtige Anschwellung der ganzen Haut neben Schlummersucht und bleicher Hautfarbe. Annal. 1, 164.

Hellebor. nig., bei einer acuten Wassersucht mit grosser Schwäche, Frösteln, Stechen in den Gliedern und Kälte des ganzen Körpers, neben kleinem, langsamem Pulse. Rau 190.

Kali carbon., in hydropischen Zufällen bei alten Personen. Red. b. Rückert. 186. Hartm. Ther. 754.

Ledum palustre, nach vorgängiger Engbrüstigkeit und Kraftlosigkeit, in den Gliedern Schmerzen und Hauttrockenheit; Ledum wirkte gut bei einem Manne, der starke Getränke liebte, wurde aber gestört, daher Bryon. und endlich Arsen. gegen schon geminderte Geschwulst. Arch. 6, 2, 102.

Lycopod., bei einer complicirten Wassersucht einer Schwangeren, die mit einem gesunden Kinde niederkam und mit Hülfe von Sepia, Sulph., Calcar., Silic. und nochmaligem

Lycopod. hergestellt wurde. Annal. 2, 335 ff. Hartm. Ther. 754.

Hydrops cerebri infantum.

Bellad. beseitigte die Vorboten bei einem rhachitischen Kinde. Arch. 3, 1, 14 ff.

Bellad., bei einer acuten Gehirnwassersucht, mit Beihülfe von Aconit. und Opium. Annal. 1, 15.

Im Stadio Prodromorum: Puls., auch in einigen Fällen: Ipecac., Chamom., Ignat. oder Bryon.; im Stadio der Gefässreizung und Entzündung: Acon., Bellad., auch könnte Hyosc. n. und Stram. $\frac{1}{12}$ anwendbar sein.

Im zweiten exsudativen Stadio ist Arn. $\frac{1}{6}$ vorzüglich und Bellad. $\frac{1}{30}$, wenn sie nicht schon im ersten Stadio vergeblich angewendet worden. — Digit. $\frac{1}{15}$, Stram., wenn neben Strabismus und Sopor auch andre krampfhaftes Beschwerden, vorzüglich Brustkrämpfe vorherrschen. Artemis. oder Sem. Cinae $\frac{1}{9}$. — Hyosc. bei schon eingetretenem gelähmten Zustande. — Merc. vivus in der höchsten Potenz.

Im dritten Stadio ist fast alle Hülfe umsonst. Erleichtern kann nach Umständen: Acon., Ipecac., Ignat., Opium, Spir. nitri d. und in manchen Fällen Mosch. Hartm. Ther. 619—26.

Hydrops pectoris s. thoracis s. Hydrothorax.

Colchic., bei einer 43jährigen Frau, mit Beihülfe von Opium, Bryon., China und Hellebor. Annal. 2, 350 ff.

Arsen. $\frac{2}{30}$, wobei die Erstickungsanfälle in der Nacht charakteristisch.

Ipecac., wenn eine krampfhaftes, nicht von Bewegung herrührende Engbrüstigkeit vorsticht, in wiederholter Gabe. Squilla $\frac{1}{18}$, bei anhaltendem Husten, schleimigem Auswurfe und davon abhängender Kurzathmigkeit neben wenig Urin. — Dule., wenn die Beschwerden durch feuchte Witterung erhöht werden. — Stann., Digit., Arsen. und in manchen Fällen auch wohl Spigel. bei organischen Fehlern der Brust. Von Antipsoricis zeichnen sich aus: Carbo veg., Lycopod., Kali carb. und Ammon. carb. Hartm. Ther. 750.

Hypochondria s. auch Seelenstörung.

Aurum, bei einem 58jährigen Manne, mit Furcht vor der Zu-

kunft, Weinerlichkeit, Zerstreutheit und Verzweiflung, Spannen und Vollheit im Unterleibe, Abgang vieler Blähungen und häufigem Uriniren, schreckhaften Träumen, Esslust, Durst und Leibesverstopfung, mehrmals Aurum, mit Beihülfe von Nux, Veratr., Bellad., Pulsat. Annal. 1, 53 ff.

Aurum, Wehmuth, Weinerlichkeit, Unruhe und Wehgefühl in der Herzgrube. Arch. 1, 2, 134.

Hellebor. nig., bei einem 16jährigen Jünglinge. Trägheit, Weinen, Schweigsamkeit, Sehen auf einen Gegenstand, Misstrauen, 3tägiger Stuhl, Schlaflosigkeit, Kälte der Glieder, Rauheit der Haut, Zuckungen in den Augen, Gesichtsmuskeln und Armen, mit Beihülfe von Bellad., China, Hyosc., Veratr. Annal. 1, 59 ff.

Pulsat., hypochondrische Gemüthsverstimmung bei einer 45jährigen Frau nach grosser Aergerniss, Angst mit Herzklopfen, Weinen, Misstrauen, erdfahlem Gesichte, trübem Blicke, Eingeschlafenheit der Glieder, Schlaflosigkeit vor Bangigkeit. Annal. 1, 62.

Stannum, hypochondrische Beschwerden und Hysterie neben Krämpfen in den Eingeweiden. Pr. M. 1826, 79.

Hypochonderschmerz s. Dolores in regione hypochondriaca.

Hysteria.

Aurum, Veränderlichkeit der Gemüthsstimmung, Todeswunsch neben darauffolgendem Lachen, unruhiger Schlaf mit ängstlichen Träumen, stechenden Gliederschmerzen, Herzklopfen, Ohrensausen, Drücken in den Augen, Zahnweh, aufgetriebenem Leibe, rother Ausschlag an der Stirne und der Nase. Rau 186.

Aurum, brachte Linderung in hysterischen Krämpfen auf lange Zeit, mit abwechselndem Lachen und Weinen, neben einem vorhandenen Muttervorfalle und Exostose in der Beckenhöhle. Rau 186.

Bryon., mehre Fälle von hysterischen Kopf- und Unterleibskrämpfen, mit gastrischen Beschwerden und mehrjähriger Hartleibigkeit. Arch. 1, 1. Aufsatz von M. Müller.

Cicut., bei hysterischen Starrkrämpfen. Rau 187.

Ignat., Drücken und Klemmen in Stirn und Hinterkopf mit

rothem Gesichte, thränenden Augen und veränderter Sehkraft, erschwertem Schlingen neben schluchzendem Anstossen, Zusammenschnüren der Brust, Steifheit des Nackens, Zittern des Kopfes, Zucken in Armen und Beinen und halbem Bewusstsein, tiefem Seufzen und betäubendem Schläfe. Rau 186.

Ignat. Arch. 5, 1, 92.

Ipecac., bei hysterischen Krämpfen eines 24jährigen Weibes; der Rumpf wurde rückwärts gebeugt mit verzogenen Gesichtsmuskeln, ächzendem Athem, nach 3 Tagen geheilt. Arch. 11, 2, 113.

Ueberhaupt Acon. bei lästigem Kerzklopfen. — China bei drückendem Magenweh, ungemeiner Ueberempfindlichkeit und Schwäche. — Pulsat. bei weinerlicher Gemüthsstimmung und zartem Körperbau. — Veratr. bei Kälte und Verstopfung. Valer. ist ein Hauptmittel, das einen grossen Theil der Beschwerden deckt. — Ipecac., Hyosc., Stram., Coccul., Arsen., Bellad., Mosch. in krampfhaften Beschwerden des Unterleibes, der Brust und der Glieder. — Von Antipsoricis: Tinct. Sulph., Sepia, Acid. nitr. und Caustic. Hartm. Ther. 746. Chamom., Silic. und Sepia sind empfohlen von Gaspary. Annal. 3, 443.

I.

Icterus.

Bellad., Gelbsucht bei einem 4jährigen Knaben. Arch. 6, 3, 74.

China 12, in 2maliger Gabe, die Lebergegend bei Berührung schmerzhaft, aufgetriebener Unterleib, Appetitmangel und wenig gefärbter Stuhl. Pulsat. war ohne Nutzen, aber Acon. hatte das Fieber beseitigt. Rau 87.

China, Mercur. und Sulphur, bei Icterus neonatorum, der nicht selten von übermässigem Chamillen-Missbrauche herrührt; jene als deren Antidota. Arch. 8, 3, 68.

Digital., mit Schleimerbrechen, Kopfweh, weissem Stuhle und langsamem Pulse. Arch. 8, 1, 100.

Mercur., als Specificum in Gelbsucht. Red. b. Rückert 200.

Nux vom. hob, in 2maliger Gabe, neben schmerzhafter Leberaffection, eine Gelbsucht bei einer 36jährigen Frau, mit Beihülfe von Pulsat. und China. Annal. 1, 152 f.

Nux vom., Gelbsucht bei einer 46jährigen Frau mit Magenbeschwerden, als Beihülfe Bellad. und Pulsat. Annal. 1, 155.

Pulsat. 12, zwei Mal und dazwischen Nux vom. bei einer 24jährigen Magd. Annal. 3, 202 f.

Ileus.

Ipecac., in einer Darmgicht. Rau.

Impotentia.

Acidum mur., bei ganzlichem Mangel an Erection und doch Neigung zum Beischlafe, mit Beihülfe von Camphor. und China. Pr. M. 1827, 87 f.

Cannab. Zwei Personen, der Mann von 30 Jahren und die Frau von 24 Jahren, lebten in 6jähriger unfruchtbarer Ehe; nach 14tägiger Diät bekam Jedes Cannab. 1. Er bekam nächtliche Pollutionen mit Blut gemischt, und sie eine innere Entzündungsgeschwulst in der Mutterscheide, mit Wundheitsschmerz und beissendem Weissfluss, dagegen Beide in der dritten Woche Mercur. sol. 9, der in einigen Wochen wiederholt wurde, und sie ward nach der Heilung schwanger. Arch. 4, 1, 120.

Etwas Aehnliches lässt sich von Ruta, Dulc., Vitex agn. c., Camph., Filix mas, Hyosc., Croc., Plat., Cic. vir. und in hartnäckigen Fällen von Antipsoricis namentlich von Sepia erwarten, da alle diese Mittel nach dem Zeugnisse älterer Aerzte Unfruchtbarkeit erzeugen sollen. Hartm. Ther. 732.

Incarceratio, volvulus, intussusceptio intestinorum.

In einigen Fällen sind die vorherrschenden krampfhaften Zufälle für die Bellad. geeignet, öfter als es auf den ersten Blick scheint, selbst dann noch, wenn die Krankheit dem Miserere schon nahe steht, besonders wenn eine meteoristische Auftreibung des Unterleibs mit grosser Angst und krampfenden und greifenden Schmerzen im Unterleibe und in der Blasengegend und immerwährendem, unwillkürlichem Harn-

abgang damit verbunden ist. Das Riechen an Bellad. $\frac{1}{30}$
ist hier mehr als hinreichend. Arch. 11, 2, 63.

Incontinentia urinae.

China, bei mehrmaligem Bettpissen. Red. b. Rückert 147.

Pulsat. $\frac{5}{12}$, bei öfterem Bettpissen. Annal. 2, 313.

Pulsat., Unaufhaltsamkeit des Urins, mit Drängen bei Schwangeren, neben Ziehen im Unterleibe. Pr. M. 1826, 16.

Rhus, besonders in der Ruhe, wo der Harn unwillkürlich abgeht. Arch. 5, 1, 100.

Incubus.

Aconit., Nux, Pulsat., Bryon., Bellad., Ignat., Guajac. und Opium, als Palliative gegen Alpdrücken; mehr noch ist von Antipsoricis zu erwarten, namentlich von Sulphur. Hartm. Ther. 247.

Induratio.

Verhärtungen sind oft die Folgen von Entzündungen, wobei am wirksamsten sich zeigen: Sulph., Carbo. an. und veg., Jod., Conium, Kali carb., auch wohl Rhus, Nux, Bryon., Dulcam. und Spong. Hartm. Ther. 177.

— glandularum.

Baryta, bei oft bis zur Steinhärte angeschwollenen Halsdrüsen. Red. b. Rückert 91.

— uteri.

Sepia, bei Gebärmutterverhärtung neben Dislocatio uteri. Red. b. Rückert 287.

Inflammatio glandis.

Camph., bei Eichelentzündung, wenn dieselbe von Missbrauch der Cantharid. entstanden; auch ausserdem sind Rhus, Ledum 15 und Mercur., so wie bei in Brand übergehender, Arsen. angezeigt. Hartm. Ther. 333.

— pedum.

Arnica leistet die sicherste und schnellste Hülfe, wenn sie von mechanischen Ursachen entstanden. Arch. 11, 1, 133.

— vasorum lymphaticorum.

Bellad., bei Entzündungen der Lymphgefäße, sogenannten kalten Geschwülsten: Mercur. und Coccul. 18; aber Con. 30

ein Specificum gegen Entzündung weiblicher Brüste, durch Stoss oder Quetschung. Hartm. Ther. 271 f.

Silic. $\frac{1}{30}$, bei Entzündung der weiblichen Brüste, wenn das Uebel längere Zeit vernachlässigt oder schlecht behandelt worden. Arch. 11, 2, 33 f.

Inflammatio vulvae.

Bei Entzündung der Schamlippen sind besonderes Arn., Aconit., Bellad., Mercur. und Nux zu beachten. Hartm. Ther. 331.

Influenza.

Riechen an Caustic. $\frac{1}{30}$ und nachher Camph. öfter. — Eine Varietät mit dem ärgsten Schnupfenfluss, triefenden Augen, mit Brechreiz oder Brechen verbundenen Husten, der einen dünnen Schleim absondert, und von Ausathmen erregt, wich Arsen. $\frac{1}{30}$. Arch. 11, 1, 96.

Nux vom., und als Palliativ Camphor. Hahnem. Arzneimittell. 4, 152. Hartm. Ther. 237. Annal. 3, 143 ff.

Nux $\frac{3}{30}$ und $\frac{2}{30}$ in mehreren Fällen.

Camphor, besonders in den Fällen, wo Durchfall, oder bei früherer Verstopfung reichlicher, weicher Stuhl neben äusserer Hautkälte. Annal. 3, 146.

Inguinalbrüche bei Kindern.

Nux vom. $\frac{1}{30}$ ist Hauptmittel; ausserdem sind bei Leistenbrüchen anzuwenden: Chamom. $\frac{2}{12}$, Veratr. alb. $\frac{1}{30}$, Aur. $\frac{1}{6}$, in den hartnäckigsten Fällen Acid. sulph. $\frac{1}{6}$.

Intretrigo, Wundsein.

Wenn Reinlichkeit und öfteres Waschen nichts helfen wollen, ist Chamom. $\frac{1}{12}$ Hauptmittel. Ignat. $\frac{1}{18}$ oder Pulsat. $\frac{1}{12}$. Wo es allgemein verbreitet ist: Mercur. sol. $\frac{1}{12}$ (innerhalb 8 Tagen), Lycopod. $\frac{1}{30}$, und nach einem Frieselausschlage Tinct. sulph. $\frac{1}{30}$, Graph. $\frac{1}{30}$.

Intussusceptio s. Incarceratio.

Ischias nervosa.

Nux, Pulsat., Colocynth. (Arch. 11, 2, 108 in drei Fällen), Bellad., Mercur., Canthar., und vorzüglich Arsen., bei nervöser Hüftgicht, wenn der Schmerz nach dem Mittags-

mahle exacerbirt oder brennend ist. Sie ward auch einmal geheilt durch tägliche Gabe von Chamom. Hartm. Ther. 212.

Ischuria.

Pulsat., bei einem 23 Wochen alten Kinde, das Uriniren seit 24 Stunden unterdrückt, der Unterleib in der Blasengegend roth und heiss, es schreit und krümmt sich in Anfällen von halben Stunden. Annal. 1, 100.

— haemorrhoidalis.

Aurum. Arch. 6, 1, 77.

K. s. C.

Keklkopffaffectionen s. Angina laryngea.

Kehlkopffentzündung s. Laryngitis.

Kehlkopfschwindsucht s. Phthisis laryngea.

Kehlkrampf s. Spasmus laryngis.

Keuchhusten s. Tussis convulsiva.

Kindbettfieber s. Febris puerperalis.

Kniegeschwulst s. Oedema genu.

Knochenauftreibung s. Oedema ossium.

Knochenentzündung s. Ostitis.

Knochenfrass s. Caries.

Knochengicht s. Arthritis ossium.

Kolik s. Colica.

Kopfgicht.

Asarum, bei einer periodischen, chronischen, linkseitigen Kopfgicht, die Nachmittag um 5 Uhr zurückkehrte, durch Asarum etwas gebessert, aber durch Colocynth. völlig gehoben. Arch. 11, 2, 114.

Kopfschmerz s. Cephalalgia.

Krämpfe s. Convulsiones.

Krätze s. Psora.

Kriebelkrankheit s. Raphania.

Kuhpocken.

Bei der Impfung derselben bemerkte Gross die Fortpflanzung der Psora, daher, um diess zu verhüten, ist vorher Sulph. $\frac{1}{30}$ zu geben. Arch. 11, 1, 99.

Kupferausschlag s. Gutta rosacea.

L.

Lähmung s. Paralysis.

Laryngitis.

Aconit., zuerst, dann Droser., Spong. oder Mercur., sind nach Umständen zu empfehlen. Hartm. Ther. 238.

Laune, schneller Wechsel derselben.

Ignat. $\frac{1}{12}$, bei einem 4jährigen Kinde. Annal. 2, 186.

Leberentzündung s. Hepatitis.

Leberflecke.

Lycopod. Arch. 12, 1, 116 f.

Leichtverkältlichkeit.

Carbo veget. Eine geringe Zugluft bringt Rheumatism und Heiserkeit, und dünne Kleidung ziehenden reissenden Gliederschmerz hervor, bei grosser Geneigtheit zum Schwitzen. Caspari Untersuchungen 23.

Leistendrüsengeschwulst s. Oedema glandularum inguinalium.

Lepra.

Sepia, mit Vorausschickung von Spir. sulphur., besonders bei der knolligen mit Fussgeschwüren. Arch. 9, 3, 109.

Antipsorica schlägt Hering vor. Arch. 11, 2, 5. Almina, Silic., Phosph., Arsen., Caustic.

Leucophlegmatia.

Hellebor. nig., bei einem 3jährigen Kinde. *Rau* 180.

Leucorrhoea. (Verlangt oft zur Heilung grössere Gaben. *Annal.* 3, 139.)

Arnica und dann *Calc.* in den kleinsten Gaben, vertrieb den *Fluor albus* mit einer Kniegeschwulst. *Arch.* 11, 2, 114.

China, in 3maliger Gabe, als Rest eines kachectischen Zustandes, den *Pulsat.* geheilt hatte. *Bigel.* 1, 311.

Coccul., Weissfluss wie Fleischwasser mit eiteriger Flüssigkeit, statt der früher zu häufigen Menstruation, die durch *Croc.* geheilt war, neben aufgetriebenem Leibe, Blähungskolik, Schmerz in der Nabelgegend und bei Bewegung Schmerz im Bauche, wie von einem innerlichen Geschwüre. *Arch.* 4, 1, 121.

Nux vom., Weissfluss von übelriechendem, gelblichem Schleime, bei zornigem Gemüthe, Schwindel früh und nach dem Essen, Kopfschmerz, Kolik mit Kollern im aufgetriebenen Unterleibe neben Verstopfung. *Annal.* 2, 300 ff.

Stannum, chronischer Weissfluss, der die Kräfte erschöpft. *Pr. M.* 1826, 79.

Auch bei darauf hindeutenden Symptomen: *Acon.*, *Pulsat.*, *Mercur. fol.*, *Ferr.*, *Arsen.*, *Thuya*, *Mezer.*, *Staph.*, *Bellad.*, *Plat.* Von *Antipsoricis* vorzüglich *Sulph.*, *Lycopod.*, *Natr. mur.* *Hartm. Ther.* 698 f.

Lichtscheu s. Photophobia.**Lienteria.**

China, die Nahrungsmittel werden unverdaut und schnell, öfters Nachts wieder ausgeleert. *Rummel in Hufel.* 64, und nach mehreren Erfahrungen bei Kindern.

Phosph. $\frac{3}{30}$ in 3 Gaben alle 48 Stunden in einem Falle, der schon ein Jahr vergeblich behandelt worden. *Arch.* 11, 3.

Lippengeschwür s. Ulcus labiorum.**Lochia.**

Bei krankhaft verändertem Wochenfluss ist unstreitig *China* eine der ersten Arzneien, wohl auch: *Hepar sulph.* und nach *Gross* auch *Carbo an.* $\frac{1}{30}$. *Hartm. Ther.* 727.

Lordosis.

Bellad., bei einem 4jährigen Mädchen, eine beträchtliche Vorbeugung der Lendenwirbel und Geschwulst der Nackenmuskeln, bei vorgetriebenem Bauche, leichtem Fallen über Unebenheiten, Bettpissen, Husten, bisweilen mit Schleimerbrechen oder Zurückkommen des Verschluckten durch die Nase, rauher Stimme, Schielen und rothem Gesichte. Arch. 3, 1, 60.

Sulph., als zu Anfange der Kur empfohlen. Arch. 8, 3, 71.

Lufttröhrenentzündung s. Bronchitis.**Lufttröhrenleiden.**

Carbo veget., bei einem chronischen Lufttröhrenleiden, neben asthmatischen Beschwerden. Red. b. Rückert 123.

Lufttröhrenschwindsucht s. Phthisis bronchialis.**Lumbrici.**

Nux, Cina, Bellad. und Mercur. sind bei Spulwürmern zu empfehlen. Hartm. Ther. 92.

Lungenblutsturz s. Pneumonorrhagia.**Lungenentzündung s. Pneumonia.****Lungensucht, knotige s. Phthisis pulmonalis nodosa.****Luxatio spontanea.**

Arnica, Bryon., Lycopod., Acid. nitr., Spir. sulph., Calcar., Silic., Petrol. und Phosph., bei einem 6jährigen Mädchen, nach den jedesmaligen Indicationen. Arch. 8, 3, 136—142.

Sulph., gegen Stechen in den Gelenken. Red. b. Rückert 327.

Lymphcongestion nach dem Kopfe s. Congestio.**Lymphgefässentzündung s. Inflammatio vasorum lymph.**

M.

Maculae glandis.

Carbo veget., glatte, rothe, etwas feuchte Flecken an der Eichel. Caspari Untersuchungen 21.

Madenwürmer s. Ascarides.**Magenentzündung s. Gastritis.****Magenschmerz s. Gastrodynia.****Mandelbräune s. Angina tonsillaris.****Mandelentzündung s. Tonsillitis.****Mania puerperarum.**

Platina ist hier ein vorzügliches Heilmittel. Arch. 11, 2.

Marasmus.

China, in 3maliger Gabe, bei einem Knaben: häufige Stühle, flüssige, beständige Schweisse, besonders Nachts tiefer, schwerer Schlaf. Mangel an Appetit und an Durst, Abmagerung, Blässe, Schwäche, nach der zweiten Gabe China wurde Ferrum gegeben, wegen Blässe und Schwäche, und die dritte Gabe China, weil sich wieder Schweiss zeigte Bigel. 1, 315 f.

— senilis.

Conium, bei Alterbeschwerden. Pr. M. 1826, 79.

Baryta acet., gegen geistige und körperliche Schwäche bei Greisen. Ebendas.

Opium. Ebendas.

Markschwamm s. Fungus medullaris retinae.**Masern s. Morbilli.****Mastdarmvorfall s. Prolapsus ani.****Melaena.**

Arsen., bei einer 40jährigen Frau, mit Beihülfe von Arnica, Hülfe nach 10 Tagen. Pr. M. 1826, 18.

Melancholia s. Seelenstörung.**Menstruatio.**

Bellad., bei verstärkter Menstruation, auch wohl Metrorrhagiem hülfreich, wenn das empfindliche Drängen in den innern

Geschlechtstheilen mit argen Kreuzschmerzen verbunden ist, und ein mehr dunkles, auch wohl coagulirtes Blut ausgeschieden wird. Arch. 11, 2, 56.

Coccul., Krämpfe bei Störung der Menstruation. Arch. 8, 2, 68 f.

Coccul., wenn die zu früh eintretende Menstruation mit heftigen Unterleibskrämpfen verbunden ist. Red. b. Rückert 144.

Croc., wo allzuhäufige und zu copiose Regeln alle 14 Tage sich zeigen und 8 Tage lang dauern, das Blut schwarzdunkel und zäh ist. Arch. 4, 1, 121.

Cuprum $\frac{1}{30}$, wenn zu der Zeit, wo die Regel erscheinen sollte, und doch nicht erscheint, die unerträglichsten Krämpfe im Unterleibe entstehen, die sich bis in die Brust hinauf erstrecken; Ekel, Würgen, sogar Brechen erzeugen, die den epileptischen Zufällen sehr ähnlich sind, wobei ein durchdringendes Geschrei ausgestossen. Hartm. Ther. 687 f.

Graph., bei sehr sparsamer, mit Ziehen im Unterleibe und in allen Gliedern verbundener, Menstruation. Pr. M. 1828, 88.

Graph. $\frac{1}{30}$, bei zu später und sparsamer Menstruation und gegen zu regelnden Stuhlgang Lycopod. $\frac{2}{30}$. Annal. 2, 300.

Kali carb., bei unterdrückter Menstruation, oder wenn in Jahren der Pubertät sie nicht zum Durchbruche kommen will. Red. b. Rückert 183.

Nux vom., allzufrühe Periode und vorher Ziehen in den Halsmuskeln. Hartm. Erfahrungen 63.

Platina, zu frühe Periode, alle 14 Tage 2 Tage lang und ungemein stark und vorhergehendes Schneiden im Unterbauche und Drücken nach den Genitalien, neben vom Kreuze in den Schooss und Schenkel ziehenden Wehen; bei dem Flusse dauert das Schneiden fort mit kurzer Unterbrechung. Arch. 2, 1, 90.

Pulsat., bei zu früher Menstruation, das Blut ist schwarz, schleimig, vorher und nachher ist Weissfluss vorhanden, neben Schneiden, kurzem Athem, Schlaflosigkeit und Schneiden beim Harnen. Annal. 1, 101.

Pulsat., Krämpfe bei Unterdrückung der Menstruation durch kaltes Fussbad. Arch. 8, 2, 79.

Veratr., 24, stellte nach 5 Tagen eine halbjährige Unterdrück-

kung der Menstruation, die aller allöopathischen Hülfe spottete, sogleich her.

Mercurialleiden s. Symptomata ex abusu Mercurii exorta.

Metritis.

Bellad., bei einer 21jährigen Erstgebärenden, nach Stechen in den Hüftgelenken, hochrothem Gesichte, Deliriren, vollem Pulse von 120 Schlägen und Gefühl, als falle der Uterus heraus und verminderter Lochienfluss. *Annal.* 1, 42.

Nux vom., durch Erkältung bei dem Gebären entstanden, mit vorausgeschicktem Aconit. Auch **Bellad.**, **Mercur.** 12, **Rhus**, **Chamom.**, so wie **Pulsat.**, sind nach Indicationen zu empfehlen, so auch **Coffea** 2, nach einer unerwarteten Freude entstanden. *Hartm. Ther.* 326.

Metrorrhagia.

Chamom. ist hülffreich, wenn das Blut dunkel, absatzweise und coagulirt oder mit wehenartigen Schmerzen abgeht, bei Durst und kalten Extremitäten; ist indessen Chamillen-Missbrauch die Veranlassung, so ist **China** $\frac{1}{2}$, neben etwaigem Einspritzen von Wasser mit etwas Essig gut; **Bellad.** aber, wo nebenbei ein Herab- und Vordrängen in die Genitalien und Kreuzschmerzen vorhanden, so wie **Platina** 6, wo das Blut dunkel und dickflüssig, aber mit bedeutendem Herabpressen zugegen ist. **Crocus** 3, bei schwarzem, klumpigem, zähem, dehnigem Blute, mit Schneiden im Unterleibe. **Bryon.** 15, wo das Blut copiös, dunkelroth abfließt, neben Kreuzschmerz und Auseinanderpressen im Kopfe, besonders in den Schläfen. **Hyosc.** $\frac{2}{12}$, wo nebenbei allgemeine Krämpfe, die durch Stösse und Rucke und nachherige Steifheit der Glieder unterbrochen werden, das Blut ist hellroth. Der Südpol des Magnets beweist sich hülffreich, wenn Bewegung immer wieder Blutfluss hervorruft. **Ipecac.** 6, neben Schneiden in der Nabelgegend und Drange und Pressen nach der Gebärmutter und dem After, mit Frost und Kälte des Körpers, bei innerer Hitze nach dem Kopfe zu steigend. *Hartm. Ther.* 149 ff.

Bellad., zur Zeit der Menstruation. Hochrothes Blut, mit

- Schmerz im Unterleibe, voll Unruhe, voller, harter, häufiger Puls. Pr. M. 1826, 22.
- Bellad., zur Zeit der Menstruation nach schwerem Heben, hellreth, Schmerz im Unterleibe, und voller, harter Puls. Annal. 1, 112.
- Bryon. Arch. 3, 2, 127.
- Chamom., zur Zeit der Menstruation in grossen schwarzen Klumpen, Ohrenbrausen und Gesichtsverdunkelung. Pr. M. 1826, 21.
- Chamom., bei einem 15jährigen Mädchen, mit Zeichen der Exinanition und Beihülfe von Nux und China. Annal. 1, 111.
- Chamom. Arch. 4, 1, 116.
- Chamom., bei einer 27jährigen, aber entbundenen Frau, mit Bewusstlosigkeit und Blässe des Körpers und Gesichts. Annal. 1, 110.
- Croc., chronisch, dunkelschwarz, seit 19 Wochen ohne Empfindung, mit Wirbeln in der Nabelgegend, Stirnschmerz, Zuschnüren des linken Auges, Trübsichtigkeit, Schwindel und Ohnmachtsanfällen; der Kopfschmerz verwandelte sich in Reissen, und der Blutfluss in mässigen Abgang von röthlichem Fleischwasser, den Ipecac. hob, mit Beihülfe von Nux, gegen Hartleibigkeit und Brecherlichkeit, und Ferrum mur., gegen ziehendes Reissen in den Füßen und Fussgeschwulst. Arch. 2, 1, 112 ff.
- Croc., habituell, bei einer Frau von 30 Jahren, dunkle, zähe und schwarze Klumpen, bisweilen wie Fleischwasser, mit Beihülfe von Platina, gegen das später alle 14 Tage wiederkehrende Menstruiren. Arch. 2, 1, 89.
- Croc., dunkel, übelriechend, mit dem Gefühle, als bewege sich etwas Lebendiges im Leibe. Später gegen Entkräftung China. Arch. 5, 1, 71 f.
- Croc., mit grösster Schwäche, die kaum sprechen liess. Arch. 5, 1, 97.
- Croc., mit nervösem Erethismus und kolikartigem Leibschmerze. Rau 183.
- Croc., Chamom., China, Ipecac., Hyosc., Stramon., Bryon., Ignat., Sabina. Hartm. Ther. 41.

Coccul., bei einer Schwangern im dritten Monate, mit starkem, blutschleimigem Abgange aus der Gebärmutter. Red. bei Rückert 144.

Ferrum, mit starkem Erethismus des Blutsystems, feuerrothem Gesichte und hartem, vollem Pulse. Rau 183.

Ferrum, bei einer Wöchnerin in Folge von Gemüthsbewegung, mit wehenartigen Schmerzen, mit Beihülfe von Nux, gegen Stuhlverstopfung. Bigel. 1, 181.

Ferrum und China. Arch. 11, 2, 104.

Ipecac., bei einer im dritten Monate Schwangern, nach Anstrengung und Erkältung, unter heftigem Leibschmerz und Abortiren, Mattigkeit der Schenkel, Schwindel, Uebelkeit, mit Beihülfe von China. Annal. 1, 271.

Pulsat., wo die Blutung nicht anhält, sondern bald stockt, bald heftig geronnen abgeht. Rau 183.

Pulsat., neben falschen Wehen und geschlossenem Muttermunde, bei einer im fünften Monate Schwangern. Annal. 1, 109.

Pulsat. $\frac{2}{12}$ und Riechen, bei einem äusserst heftigen Blutsturz nach der Entbindung von angewachsener Placenta. Schon nach 3 Minuten minderte er sich, nach 6 Minuten war das Teigartige des Uterus mehr in Härte übergegangen und nach 10 Minuten betrug der Abgang wenig mehr als bei normalen Geburten. Nach 12 Minuten trat eine schwache, wirkliche Wehe ein und gleich darauf eine sehr starke, nachdem diese verlaufen, wurde die an zwei Stellen fest gewachsene Placenta gelöst und ohne allen Schmerz entfernt; bald stellte sich ein erquickender Schlaf ein und nach diesem ein Verlangen nach Speise. Annal. 3, 22.

Sabina, mit wehenartigen in den Schoos ziehenden Schmerzen. Rau 183.

Migräne s. Hemicrania.

Milchfluss s. Galactirrhoea.

Milchschrof s. Crusta lactea.

Milchvergehen.

Wenn sie sich auf die Unterleibsorgane zu versetzen droht und leicht Febris puerper. erzeugt: Pulsat. in der höchsten Potenz. — Wo bei der besten Gesundheit der Mutter der

Säugling die Brust nicht nehmen will, reiche man der Mutter Cina $\frac{1}{9}$, oder $\frac{1}{12}$, oder Mercur. sol. $\frac{1}{12}$, und nach wenigen Stunden wird das Kind die Brust nehmen. Hartm. Ther. 726.

Miliaria.

Ipecac. oder Bryon. beseitigen den Friesel meistens; ist aber die Angst zu gross und der Kranke verändert jeden Augenblick seine Lage, Arsen.; oder wenn von Blutwallung, Acon.; bei Kopfcongestionen und Auftreibung der Adern, Gedunsenheit des Gesichts, gerötheten Augen ist Bellad. von Nutzen. — Bryon., bei Friesel der Wöchnerinnen und ihren Säuglingen; Chamom. aber bei Kindern, wo wässerig-grüner Stuhl wie gehackte Eier, der den After corrodirt, damit verbunden ist. Auch Sulph., bei Friesel des inneren Oberschenkels, mit leichter Wundheit. — Arsen., bei sogenanntem weissen Friesel. Bei chronischem Friesel nützen Mezer., Clemat., Sassapar., Staphysagr., Arsen., Ammon. carb. und Sulphur. Hartm. Ther. 365. Hellebor. Arch. 6, 3, 64.

Milzentzündung s. Splenitis.

Miserere.

Opium, in 8maliger Gabe, bei einem 23jährigen hysterischen Mädchen, das seit 11 Wochen keine Stuhlausleerung, sondern Koth- und Urinerbrechen hatte. Annal. 1, 84.

Morbilli.

Bei heftigem Fieber mit Hitze und Unruhe: Aconit. oder Pulsat., gegen die dafür geeigneten Augen- und katarrhalischen Beschwerden; oder Bellad., gegen entzündliche Halsbeschwerden und dafür passenden Husten und Schlaflosigkeit. — Nux vom., gegen bleibenden trocknen Husten, oder Bryon., gegen geeignete Augen- und Brustleiden. Es ist dabei vorzüglich, ausser dem Fieber, auf die Eigenthümlichkeit der Augen- und Halsbeschwerden, des Hustens, des Durstes, des Stuhles und der Gemüthsstimmung zu sehen. Dabei ein etwas kühles Verhalten. Wo der Ausschlag zurückgetreten, stellte ihn Bryon. wieder her; auch Rhus zeigte sich hilfreich. Schubert, Allgem. Anz. d. Deutsch. 1824. N. 93.

Aconit., in 36 Fällen bei einer Epidemie. Arch. 7, 1, 64.
6, 3, 65. 8, 1, 86.

Aconit. $\frac{3}{24}$, brachte bei einem Mädchen von 23 Jahren, die an Husten und Stechen in der rechten Seite litt, Masernauschlag zum Ausbruche; Acon., 24, linderte und Nux, 30, heilte. Annal. 2, 232.

Aconit. 24, in zwei Gaben, bei Kindern mit Augenentzündung, grosser allgemeiner Hitze, bei brennend heissem, rothem Gesichte, mit rauhem, hohlem, kratzigem, trockenem Husten, Nachts Unruhe, in fünf Tagen Heilung. Annal. 2, 233.

Aconit. 24, in 2maliger Gabe, bei einem 7jährigen Mädchen, neben heftigen Leibschmerzen, Schneiden und Harndrange. Annal. 2, 233 f.

Aconit. und **Pulsat.**, abwechselnd in einer Epidemie. Arch. 10, 1, 77.

Dulcam., bei Nachkrankheit von ausgearteten Masern empfohlen. Red. b. Rückert 156.

Pulsat., Schutzmittel gegen die Masern, alle 3 bis 4 Tage. Pulsat. 18. Hartm. Ther. 26 und 362.

Pulsat., **Mercur.** und **China** heilen schleimige Diarrhöeen als Nachkrankheit der Masern; und **Chamom.**, **Ignat.** oder **Nux** einen rauhen trocknen, aber **Bellad.**, **Cina**, **Hyosc.** und **Con.** einen krampfhaften keuchenden Husten, der dem Keuchhusten ähnlich ist. Hartm. Ther. 364.

Mückenstiche.

Arnica, äusserlich 1 Theil mit 20 Theilen Fließwasser aufgelegt.

Mundfäule s. Stomacace.

Mundgeschwür s. Ulcus oris.

Mundhöhlenentzündung s. Angina palatina.

N.

Nachtblindheit s. *Coecitas nocturna*.

Nachtschweisse s. *Sudor nocturnus*.

Nachtunruhe s. *Angor nocturnus*.

Nachtwandelsucht s. *Nyctobasis*.

Nachwehen s. *Dolores post partum*.

Nagelgeschwür s. *Onychia*.

Narrheit.

Bellad. Arch. 11, 2, 85.

Nasenbluten s. *Choanorrhagia*.

Nasenentzündung s. *Nasitis*.

Nasengeschwulst s. *Oedema nasi*.

Nasitis.

Bellad., rothe Geschwulst der Nase, beim Berühren mit Brennen, Abends Schauern und dann Hitze mit Durst, Nachts Stechen in der Nase, neben Aergerlichkeit. Annal. 1, 202.

Bald Arnica, bald Bellad., bald Rhus, bald Sulphur sind zu empfehlen. Hartm. Ther. 263.

Nephralgia.

Nux vom. $\frac{1}{30}$ machte ein wenig Nachlass der Schmerzen und $\frac{1}{4}$ Stunde Schlaf, ein ganzer Tropfen hob das Uebel. Der Kranke schlief nach einer Stunde; bei dem Erwachen hatte er nur noch eine geringe Empfindung; es ging Abends mehr Urin ab und erfolgte Stuhl. Der Patient war ein heftiger Mann, er wälzte und krümmte sich vor Schmerzen, und nur zuweilen gingen früher einige Tropfen saturirten Urins ab, und der Schmerz sass in der rechten Lendengegend dicht über dem Hüftkamm. Annal. 3, 276.

Nephritis.

Nux, wenn unterdrückte Blutung die erregende Ursache war, oder wo unterdrückte Hämorrhoiden da waren. Pulsat. 18, bei unterdrückten Katamenien, neben gracilem Körper und reizbarem Temperamente. — Bellad. oder Hepar sulphur., bei stechend brennenden Schmerzen in der Gegend am Len-

denwirbel, bei Magenkrampf, feurigem, flammendem Urine, Angst und Leibverstopfung. — Canthar. 30, vorzüglich, wenn das Stechen, Reißen und Brennen ein schmerzhaftes ist, oft das Uriniren unmöglich wird oder nur tropfenweise mit Blut gemischt sich vorfindet. — Ausserdem sind in Nierenleiden Cannab., Coccul., Mercur., Plumb., Thuya und Colocynth. bemerkenswerth. Hartm. Ther. 293 f.

Nervenfieber s. Typhus.

Nesselfieber s. Urticaria.

Nesselflecken.

Dulcamara. Rückert 156.

Nesselfriesel.

Rhus, wenn es mit Jücken verbunden ist. Red. b. Rückert 268.

Nierenentzündung s. Nephritis.

Niessen, krankhaftes, ohne Schnupfen.

Bellad. in zwei Gaben, auch Stramon. und Hyosc. beseitigte es. Hartm., Arch. 11, 2, 56.

Nietnägel.

Rhus. Annal. 1, 152.

Notalgia.

Arsen., bei complicirtem periodischem Rückenschmerze, Paroxysmen von 6tägiger Dauer und 3- bis 4tägigen Intervallen. Erst Weichlichkeit, Drücken im Magen; leiser Schlaf; am dritten Tage weichliche Empfindung im Rücken, rechts bei der Wirbelsäule unter dem Schulterblatte; den vierten Tag zieht es bis in die Spitze der Schulter, mit Brennschmerz, Stuhldrängen und dünnem, gelblichem Abgange, mit vorausgehendem Kneipen im Magen und Brennen im After, in 2maliger Gabe, nach 3 Monaten die zweite. Arch. 2, 2, 129.

Bryon., Steifigkeit im Kreuze, so dass sich der Kranke nicht aufrichten kann. Pr. M. 1827, 36.

Nux vom., Kreuzschmerz, Ziehen zwischen den Schultern oder nach den Genitalien, periodisch am dritten Tage, durch Bewegung vermehrt, mit mehrtägigem Stuhlverhalten. Hartm. Erfahrungen 67.

Nyctobasis.

Bryon., mit Beihülfe von Phosphor. Nachtwandelsucht, neben chronischer Anschwellung der Nase und Stockschnupfen; nach Bryon. stellte sich bloss ein lautes Sprechen während des Schlafes ein; dieses, so wie die Nasenbeschwerden, beseitigte Phosph. Arch. 8, 1, 105 f.

Nymphomania.

Sie kommt im Wochenbette selten vor, wird aber da am leichtesten durch Platin. $\frac{1}{30}$ beseitigt. — Bellad. oder China vorzüglich, wenn ein krankhaft veränderter, in dünne übelriechende Jauche verwandelter Lochienfluss dabei statt findet. — Veratr. $\frac{1}{12}$, bei gänzlich unterdrücktem Wochenfluss mit Irrereden. — Zinc. $\frac{2}{18}$, bei unterdrückten Lochien und gleichzeitiger Abnahme von Milch mit schmerzhafter Empfindlichkeit der Geschlechtstheile. Hartm. Ther. 727.

O.**Obstructio alvi.**

Bryon., in mehrfacher Gabe, mit Beihülfe von Nux vom., bei einer Stuhlverhaltung chronischer Art, nur alle 8 Tage und zwar sehr harter Stuhl. Pr. M. 1828, 28 f.

Nux vom., bei einer Stuhlverhaltung, neben einer einseitigen Lähmung. Pr. M. 1827, 12.

Nux vom., in 2maliger Gabe, bei einem Kinde nach dem Entwöhnen. Rummel in Hufel. 66.

Nux vom., in 3maliger Gabe, bei einer Schwangern, die vorher dreimal abortirt hatte. Hartm. Erfahrungen 56.

Nux vom., in einer mehrjährigen Hartleibigkeit. Arch. 1, 1, 87.

Opium, in mehren Fällen. Pr. M. 1826, 18.

Opium, bei einem nervösen Fieber. Annal. 1, 7.

Plumbum aceticum, bei einer neunzehntägigen Stuhlverhaltung. Pr. M. 1826, 87.

Veratr. alb., wo Nux vom. nichts helfen wollte. Red. b. Rückert 324.

Obstructio alvi bei Kindern.

Klystire, besonders von Milch mit Honig, oder Aenderung fehlerhafter Diät. Nux vom., Opium, Bryon., Veratr., und bei grösserer Hartnäckigkeit des Uebels Sulph. $\frac{1}{30}$ und Lycopod. $\frac{1}{30}$. Hartm. und Gross.

Odontalgia.

Baryta carb., chronisch bei einem 32jährigen Mädchen in hohlen Zähnen, meist nach Erkältung und vor der Regel, mit blassrother Geschwulst am Zahnfleische und an der Backe; der Schmerz zog sich nach der Nase, dem linken Auge und den Schläfen, dabei Klopfen im Ohre, mit Beihülfe von Chamom. Annal. 1, 242.

Bellad., bei mehrfachen Zahnschmerzen der Frauen. Red. b. Rückert 97.

Hyosc., nach Ausziehen eines hohlen Zahnes, bis zum Rasen, mit sichtbarem Klopfen der leidenden Unterkiefer, wogegen noch Nux gegeben wurde. Arch. 4, 2, 17.

Magnet. pol. arct., im hohlen Zahne nach jeder Erkältung, nach dem Essen und in der Wärme vermehrt, weniger im Freien und im Gehen, dabei Zahnfleischgeschwulst, heisse, rothe, geschwellene Backen. Arch. 5, 1, 93.

Mercur. sol., bei einer 30jährigen Frau, starke, bei Berührung schmerzhaft Geschwulst und Reissen in den Wurzeln der übrigen Zähne, durch Essen, Kalt- und Warmtrinken und Nachts heftiger. Annal. 1, 240.

Pulsat. $\frac{3}{12}$, Stechen im hohlen Zahne, neben Aufstossen; Spannen im Halse und auf der Brust, Empfindlichkeit der ganzen linken Gesichtsseite bis ins Ohr, und Anfälle von kurzem Athem, Zusammenschnüren auf der Brust, kalte Haut über den Körper, blaurothe Lippen, Wangen und Fingernägel, kleiner, langsamer Puls, Zuckungen durch den ganzen Körper wie elektrische Schläge; Frost mit Kopfhitze, unruhiger Schlaf und öfteres Seufzen. Annal. 2, 248. Natrum $\frac{1}{30}$, neben Gesichtsschmerz. Arch. 9, 3, 110.

Seidel heilte 3 Fälle mit Chamom. 12, und beobachtete eine darauf eiternde, unschmerzhaft Backengeschwulst. Ein

Fall mit Bellad. 30. 2 Fälle mit Nux vom. 30 und 24. Zwei Fälle mit Mercur. 12 und ein Fall mit Pulsat. 12, wo der Schmerz pochend, mit Ziehen bis ins Auge, der Zahn cariös, des Nachts der Schmerz am heftigsten, Wärme, warme Speisen und Getränke verschlimmerten, in freier Luft war es besser; ein Fall mit Staph. 30, die Krone des Zahns war fast gänzlich zerstört, Schmerz fressend, Kälte verschlimmerte, leicht blutendes Zahnfleisch, und früh der Schmerz am schlimmsten; ein Fall mit Mezer. 12. Arch. 11, 2, 128—133.

Odontalgia arthritica.

Nux vom., bei einem meist dumpfen, bisweilen auch reissenden Knochenschmerze in den Zähnen und Kinnladen, von einem hohlen Zahne ausgehend und über den ganzen Gesichtsknochen sich verbreitend, durch Wärme gemässigt, doch wird der Schmerz nicht sowohl durch kalte Luft, als durch kaltes Getränk, das an den hohlen Zahn gelangt, von Neuem erregt. Rhus dagegen bei solchen, die sich durch freie Luft verschlimmern. Ausserdem sind Mercur., Staphysagr. und Cyclam. empfohlen. Bei Mercurial-Leiden muss erst das allgemeine Siechthum gehoben werden, jedoch ist die positive Elektrizität, Chamom. und Pulsat. manchmal Palliativ. Hartm. Ther. 216 f.

— gravidarum.

Wo die Schmerzen gesunde Zähne betreffen, betrachte man die Schmerzen als Ablagerungspunkt der inwohnenden Psora, und gebe Sepia, Calcar., Alumina. Hartm. Ther. 714.

— rheumatica.

Bellad., besonders bei dem weiblichen Geschlechte. Arch. 11, 2, 74.

Chamom., specifisch gegen einen Nachtzahnmerz, der Bettwärme nicht verträgt, bei Röthe des Backens absatzweise wüthet, durch Kalttrinken erhöht, oft eine Backengeschwulst zurücklässt. Pulsat. hingegen, wenn ein feines Stechen im Zahnfleisch und ein ziehendes Zucken in dem Zahnnerven, selbst mit Frost und Gesichtsblässe Abends, meist in der warmen Stube und Bettwärme zunimmt, durch Anwehen kühler Luft sich vermindert, bei milden, weinerlichen Per-

sonen, so wie in dem zum Frühjahre oft herrschenden Zahnweh mit Ohrenreissen und halbseitigem Kopfschmerze. Nux, wenn der Schmerz bloss einen beinfrässigen, hohlen Zahn befällt, mit ziehendem Bohren, einzelnen Stichen und schmerzhafter Zahngeschwulst, die oft eitert. Er wird schlimmer in freier Luft und bei Geistesanstrengung. Merc., wenn sich Lockerheit der Zähne damit verbindet, Geschwulst des Backens und Stechen im hohlen Zahne nach Essen und Trinken vermehrt entsteht, auch wohl Eiterung an Zähnen sich bildet. Hyosc., bei Zahnschmerzen, die nur von kalter Luft früh meist entstehen, von Andrang des Blutes nach dem Innern des Kopfes, mit Summen im Zahne, der beim Kauen die Empfindung hat, als wollte er ausfallen, während im Zahnfleische es reisst. Aconit. heilt klopfende Schmerzen nach Erkältung, mit starkem Andrang des Blutes nach dem Kopfe und Brennen im Gesichte, aber Nux die mit der Empfindung, als ob die Zähne zu lang seien. Die, welche die hohlen Zähne zusammen befallen, mit geschwellenem Zahnfleische, bei Berührung schmerzhaft, in der Beinhaut des Kinubackens einzelne Rucke, bald zuckend drücken, oder wühlend reissen, oder brennend stechen, und wenn die Schneidezähne beim Athmen schmerzen, hebt die Berührung des Nordpols mit dem Zeigefinger einige Minuten lang. Rhus hebt das Reissen mit Wundheitschmerz, durch Wärme gemildert. (Oft auch wird der Mundgestank von hohlen Zähnen dadurch gehoben. Red. b. Rückert 273.) Ausserdem empfehlen sich noch zur Anwendung: Bryon., Ignat., Bellad., Staphysagr. Hartm. Ther. 217 ff.

Oedema.

Aconit., Entzündungsgeschwulst der Füsse und Unterschenkel. Bigel. 1, 265.

Arsen., böartig bei einem 17jährigen Mädchen, mit grossen schwarzblauen Blasen auf dem Fussrücken und brauner Jauche. Annal. 1, 134.

Bryon., gegen blasse, gespannte, heisse Geschwulst vorzüglich. Red. b. Rückert 108.

Ferr. mur., Eussgeschwulst mit ziehendem Reissen, Begleiter und Folge des Mutterblutflusses. Arch. 2, 1, 115.

Ledum, heisse Anschwellung ober- und unterhalb der Knie-
scheibe mit stechendem Ziehen. Pr. Mr. 1826, 16.

Pulsat., bei einem Mädchen nach unterdrücktem Wechselfieber.
Beide Füße heiss und roth. Annal. 1, 302. Pr. M.
1828, 92.

Silic., Kniegeschwulst, sie öffnete sich und eiterte eine Zeit
lang unter fortschreitender Heilung. Arch. 8, 1, 27.

Oedema genu.

Sulph. $\frac{2}{6}$, bei einem Knaben von 3 Jahren von psorischen
Eltern; er klagte über sein linkes Knie, ohne dass etwas
sichtbar wurde, endlich geschwoll es und schmerzte bis zur
Unerträglichkeit. Frostigkeit, harter Stuhl, häufiger, vergeb-
licher Harndrang. Es besserte sich 7 Wochen, doch konnte
er das Bein nicht ausstrecken, wegen der Kniefleichen. Daher
Natr. mur. $\frac{3}{30}$, welches vollends herstellte. Annal. 2, 312 f.

— glandularum.

Conium mac. Arch. 1, 1, 26.

Mercur. sol., Unterkiefer mit Stechen, und am Knie eine
rothe Ausschlagsblüthe. Caspari Erfahrungen 172. Red. b.
Rückert 204.

Mercur. 12, steht der **Bellad.**, 30, nach, wenn erysipelatöse
Geschwulst vorhanden. Ist aber Kinnbackenverschliessung
zugegen, so erweisen sich **Rhus**, **Hyosc.** und **Bryon.** nebst
Elektricität hülfreich. Hartm. Ther. 263.

— glandularum inguinalium.

Dulcam., hülfreich in Leistendrüsengeschwulst. Redact. bei
Rückert 158.

— glandularum parotidum.

Bellad., bei einem Kinde von 2 Jahren, neben Fieberfrost
mit Gänsehaut und Hitze, und auf dem Kopfe nässende,
eiternde Grinde. **Bellad.** $\frac{3}{30}$, hob die Geschwulst der Ohr-
speicheldrüsen, **Sepia**, 30, heilte den Grind, und **Spir. sul-**
phur., $\frac{3}{15}$, beseitigte die Beschwerden vollends. Annal. 2,
203 f.

— nasi.

Zincum, bei Nasengeschwulst, mit Empfindlichkeit, Geruchver-
lust, Trockenheit, aber stetem Thränen. Red. b. Rück. 339

Oedema ossium.

Dulcam., mit dunkelrothen Hautstellen und Brennschmerze, mit Beihülfe von Rhus. Pr. M. 1827, 26.

Rhus, in 2maliger Gabe, am Arme mit Brennen und jauchenden Hautgeschwüren, in Folge unterdrückter Psora, mit Beihülfe von Dulcam., Staphysagr., Sulph. Pr. M. 1827, 26.

Silic., mit Beihülfe von Calcar., Lycopod., Pulsat., Mezer. und Sabina. Knochenaufreibung mit Geschwüren, der Radius unter dem Ellbogengelenke aufgetrieben, mit einem eiternden Geschwüre; zuerst beförderte Pulsat. die Eiterung. Arch. 8, 1, 43 f.

Sulphur beginnt die Kur, dann nach 7 bis 8 Wochen Calcar. carbon. $\frac{2}{30}$, das 6 bis 12 Wochen wirkt; auch Silic., wo man Sulph. als Zwischenmittel geben kann. Auch Asa foet. hülfreich bei Verdickung der Beinheit der Knochen, vorzüglich wenn Mercurius-Missbrauch die Ursache ist. Arch. 8, 3, 77. 8, 2, 44.

— pedis.

Rhus $\frac{3}{30}$, bei einem Landmanne, mit einer schmerzhaften, blassen Anschwellung um beide Knöchel, zugleich eine geröthete Stelle am linken Schienbeine und über den rechten Fussknöchel, mit Wundheitsschmerze der Fusssohlen und besonders der Fersen beim Gehen, nach 10 Tagen Sulph. trit., $\frac{2}{6}$, beseitigte vollends den Schmerz in 8 Tagen. Annal. 2, 232.

— testicularum.

Arnica, nach Quetschung. Annal. 2, 293 f. innerlich und äusserlich.

Pulsat., Anschwellung der Hoden und des Samenstranges, bei cessirendem Tripper entstanden. Kneipen, Drücken und Schneiden im Unterleibe. Frost, Durst, Mattigkeit, Uebelkeit, Durchfall. Arch. 8, 1, 94.

Oesophagitis.

Empfohlen werden bei einer Speiseröhrenentzündung: Arn., Rhus, Coccul., Sabad., Bellad., Arsen., Mercur. und Carbo veget. Hartm. Ther. 232.

Ohrenbrausen s. Bombus aurium.

Ohrenentzündung s. Otitis.

Ohrenzwang s. Spasmus aurium.

Ohrspeicheldrüsenanschwellung s. Oedema glandularum parotidum.

Onychia s. Panaritium.

Empfohlen werden bei Nagelgeschwüren: Magn. N., Merc., Rhus und Hepar sulphur.; bei öfterer Wiederkehr aber sind indicirt: Sulph. und Silicea. Hartm. Ther. 385.

Ophthalmitis.

Acid. nitr., bei denen, die ihr Entstehen namentlich einer plötzlichen Unterdrückung syphilitischer Beschwerden verdanken. Red. b. Rückert 59.

Arnica, in Folge von Contusionen, mit Beihülfe von Euphras., gegen Thränen, feines Stechen und früh Augenbutter in den Winkeln. Arch. 5, 3, 24 f.

Arsen., die Conjunctiva war mit Blut ausgespritzt, heftiges Brennen, Fieber. Arch. 8, 2, 75. Annal. 1, 239.

Bellad. Pr. M. 1828, 20. Die Venen strotzen, mit Kitzeln. Bigel. 2, 69. serophulöse. Pr. M. 1827, 3.

Bellad., bei einer heftigen Augenentzündung eines 30jährigen Mannes. Arch. 11, 2, 112.

Calcar. sulph., Ophthalmie in Folge eines Stahlsplitters. Arch. 3, 3, 77. Red. b. Rückert 111.

China, die Bindehaut leicht geröthet, die Bewegung des Auges schmerzhaft, als sei Sand darin, Lichtscheu und Thränen. Arch. 3, 3, 78.

Mercur. sol., bei mehren Individuen beiderlei Geschlechts, brennend, beissend, schneidend, in freier Luft stärker, Thränen. Annal. 1, 17. Pr. M. 1826, 19. (Mit bösartigem Milchschorfe.)

Nux vom., bei einem 6jährigen seropulösen Mädchen nach Erkältung, heftiges Drücken. Annal. 1, 17.

Rhus, hitzige, bei einem 2½jährigen Knaben, mit ödematöser Geschwulst. Annal. 1, 203.

Rhus $\frac{6}{30}$ und dann **Calc. carb.** $\frac{1}{30}$ und **Silic.** $\frac{1}{30}$, bei einer Augenentzündung mit etwas trockenem, schorfigem Kopfschlag. *Annal.* 3, 165.

Sepia, Augen- und Gesichtsentzündung, die 4 Monate gedauert hatte; die rechte Seite des Gesichts war geschwollen und mit gelbschorfigen Blüten dicht bedeckt. *Annal.* 3, 8.

Sulphur, bei einem 9jährigen Knaben von einem Falle in Kalk. *Annal.* 1, 16, 76. *Arch.* 2, 2, 103 (chronisch).

Sulph. tinct. gutt. j heilte eine sehr heftige Entzündung; die Primärwirkung war äusserst stark und schmerzhaft. *Annal.* 3, 5 f.

Sulph. $\frac{1}{0}$ und vorher **Bellad.** $\frac{2}{30}$, zuletzt **Calc. carb.** $\frac{1}{30}$. *Annal.* 3, 6.

Ophthalmitis arthritica.

Acon., **Bellad.**, **Nux**, **Pulsat.** oder **Antimon. crud.**, **Chamom.**, **Digital.**, **Rhus**, **Mercur.**, **Veratr.**, **Hepar sulph.** sind empfohlen. *Hartm. Ther.* 209.

Aconit., bei dunkler Röthe der Augenarterien. **Bellad.**, bei empfindlichem Drücken mit Lichtscheu. *Spigel.* 30, wenn die Albuginea von Blutgefässen strotzt, mit dem Gefühle, als wären die Augäpfel geschwollen. **Bellad.** bleibt aber immer hier das Nützlichste. *Hartm. Ther.* 306 ff.

— catarrhalis.

Nux, oder **Bellad.**, oder **Euphras.**, oder **Arsen.**, werden nach verschiedenen Indicationen hülfreich sein.

— gonorrhoeica.

Anfangs lässt sie sich mit einigen Gaben **Acon.** unterdrücken. Bei grösserer Heftigkeit richtet kein anderes Mittel mehr aus, als **Mercur.** 3. Ist mit diesem allein die Krankheit nicht zu heben, so beseitigt **Hepar sulph.** 2. den Rest. *Hartm. Ther.* 546.

— neonatorum.

Hier thut eine Mischung von Rosenwasser und Quittenschleime, zu gleichen Theilen zum Bestreichen, gute Dienste. Oft ist durch Nebenbeschwerden **Chamom.**, mit darauf folgender **Bellad.**, indicirt. Oft passt für die Stillende **Nux**, **Pulsat.** oder **Bryon.**, aber auch **Sulph.** 30, wenn sie nicht von

syphilitischer Ansteckung herkommt, wo Mercur. passt.
Hartm. Ther. 306 ff.

Im Entstehen kann sie leicht mit Acon. $\frac{1}{30}$ beseitigt werden, wo nicht, so ist Sulph. oder Calc. carb. $\frac{1}{30}$ erforderlich. Arch. 10, 2, 63.

Ophthalmitis rheumatica.

Pulsat., gegen das Reißen und Stechen dabei, während Bellad. die Entzündung hebt, oder Rhus nach Indication, mit vorhergehendem Aconit. Auch Clemat. er., besonders bei Drücken mit Thränenfluss in der Luft, so wie die positive Elektrizität. Bei vorgeschrittener Entzündung ist Euphras. oder auch Nux und Mercur. dienlich, und unter den Antipso-ricis Sulph. und Calcar. Hartm. Ther. 306 ff.

— scrophulosa.

Pulsat., Ferr., Ignat., Euphras., Hepar sulph., Digital., Bellad., Cannab., Sulph. und Arsen., so wie Aurum, und Tinct. acr., leisten viel. Hartm. Ther. 306 ff.

Sulph, $\frac{1}{30}$ in 8 Gaben, wöchentlich deren 2. Nach der achten Gabe zeigten sich mehrere Nebenbeschwerden, pocken-ähnliche Ausschläge, Warzen, Leberflecke, Pusteln, flechten-artige Schorfe, Schmerzen in verschiedenen Theilen des Körpers, unruhiger Schlaf. Nach 8 Tagen trat Besserung ein und in 6 Wochen völlige Genesung. Arch. 12, 1, 132.

Ophthalmorrhoea externa.

Bellad., bei Augenblutung. Arch. 6, 2, 40.

Nux vom., bei Augenblutung. Arch. 6, 2, 43.

Ophthalmospasmus.

Bellad., mit Beihülfe von Aconit., hob den Augenkrampf, Aconit. vorher die Röthe der Bindehaut. Bigel 1, 306.

Opistotonus.

Rhus tox. $\frac{1}{30}$, alle 8 Tage gegeben 6 Mal heilte einen nach Fallen allmählich entstandenen so heftigen Opistotonus, dass das Hinterhaupt fast die Rückenwirbel berührte, bei verschobener Rückenwirbelsäule; in der Gegend des heiligen Beins war eine ungeheure Knochenaufreibung herausgetreten, die untern Extremitäten waren völlig paralysirt, oft Harnver-

haltung; die Stuhlexcretion völlig unterdrückt, ununterbrochenes Fieber mit abendlicher Exacerbation. Arch. 12, 1, 128.

Orchitis.

Arnica, als specifisch bei Hodengeschwülsten, bei Quetschung Con., auch Mercur., Clemat. er., Spong. 30, Mezer., Jod., Pulsat., Staphys. können indicirt sein. Hartm. Ther. 335.

Nux vom., bei einem 48jährigen, mehrmals von Tripper und Schankern afficirten Manne, neben Jücken an der Eichel, mit zurückgezogener Vorhaut, Hitze und Stiche in den Hoden, mit Zusammenschnürung, angeschwollene Hoden, die keine Berührung vertragen. Annal. 1, 41.

Pulsat., der rechte Hode ist geschwollen und schmerzt drückend, wodurch Uebelkeit und Erbrechen entsteht, bei starker Röthe des Hodensacks, neben Frösteln und Durst. Annal. 1, 214.

Orthopnoea.

Cannab., wo der Kranke nur in aufrechter Stellung athmen kann. Hartm. Ther. 248.

Ostitis.

Mercur., bei Knochenentzündungen, wenn sie nicht von dessen Missbranche entstanden sind, wo dann Pulsat., China, Hepar sulphur., Elektricität, und bei gleichzeitiger äusserer Entzündung Bellad. zu geben ist. Ausserdem sind zu berücksichtigen: Mezer., Asa, Staphysagr., Aurum, Mang. ac., Acid. phosph., Sulph. und Silic. Hartm. Ther. 269.

Otitis.

Acon., Bryon., dann Pulsat. Annal. 4, 37.

Bellad., wenn die Otitis interna lebhafter als die externa auftritt, oder die consensuellen Affectionen des Gehirns nahe stehen, auch Delirien und Raserei, Ohnmachten und Aphonie hervorstechend sind. Hartm. Ther. 306.

Pulsat., Reissen und zwangartige Schmerzen, mit Sausen und Brummen darin, besonders Abends, Betäubung mit Brennhitze, die Ohrenknochen sind schmerzhaft aufgetrieben, bei vollem, aussetzendem Pulse. Arch. 2, 1, 104.

Pulsat., nach vorhergegangener Gesichtsrose, mit Beihülfe von Bryon., wegen Schwindel im Gehen und Stuhlverhaltung.

Pulsat. 15, mit vorhergegangener Gabe **Aconit.**, bei einem 7jährigen Mädchen, das an Entzündung der innern Gehörorgane litt. Nach dem Einnehmen entstand gelindes Nasenbluten, Reissen und Stechen im linken Gehörgange, nebst Brausen vor dem rechten Ohre und Schlaflosigkeit. **Annal. 2, 203.**

Pulsat., als Specificum, selbst wenn Gegenindicationen vorhanden wären. **Hartm. Ther. 303.**

Otorrhoea.

Mercur. sol., bei Eiterausfluss aus den Ohren, mit Geschwürrigkeit der Ohrmuschel, Triefäugigkeit, aufgetriebenen Augenlidern und chronische Entzündung der Bindehaut. Letztere hob **Bellad.** **Bigel. 2, 166 f.**

Ovaritis.

Aconit., in einigen Gaben. **Nux, China**, auch **Ambra, Mercur., Canthar., Ignat., Antim. cr.** sind brauchbar. **Hartm. Ther. 327. 331.**

Ozaena narium.

Aurum, bei Verbindung mit Caries. **Red. b. Rückert 51.**
Bryon., Rhus, Coccul., Veratr., Mercur., Stannum und **Magnet.** Ist aber ein grünlicher, stinkender Ausfluss vorhanden, so empfehlen sich: **Nux, Rhus, Conium, Mezer., Aurum, Asa, Thuya, Canthar., Mercur.,** und ist **Mercurial-Siechthum** die Ursache, so werden **Hepar sulphur., Aurum, Mezer., Con. und Silic.** nützlich. **Hartm. Ther. 264.**

P.

Panaritium.

Silicea $\frac{1}{30}$, ein schlecht behandeltes Panaritium heilt nicht zu, schmerzt unerträglich und wird von einem Fleischgewächse in Grösse einer Haselnuss bedeckt. **Arch. 9, 3, 96.**

Sulph. 3, $\frac{1}{2}$ gr., in der Spitze des linken Zeigefingers eitert es unter dem Nagel, der alte Nagel wurde durch einen neuen ersetzt. **Annal. 2, 363 f.**

Sulph., oder nach Umständen **Silic.**, heilt Pauaritionen, die eben erst entstanden und noch nicht durch äusserliche Behandlung verändert sind, binnen 24 Stunden. Arch. 9, 3, 97.

Paralysis.

Arnica 6, zwei Gaben in Zwischenräumen von 2 Tagen. Annal. 3, 298.

Bryon., in mehrfachen Gaben, mit Beihülfe von mehreren Gaben **Rhus**. Gänzliche Lähmung und Taubheit der Glieder, wie starr, neben grosser Hartleibigkeit. Rau 187.

Coccul., Lähmung, Aufhebung der willkürlichen Bewegung des rechten Armes und Beines, mit Taubheit darin, wie Eingeschlafenheit. Arch. 1, 1, 81. 4, 3, 97. 7, 1, 23.

Coccul., in mehrmaliger Gabe, bei einseitiger Lähmung vom Kopfe bis zum Fusse (nachdem **Nux** vergebens gereicht worden war). Pr. M. 1827, 12.

Coccul., in zwei Gaben, mit Beihülfe von **Rhus**, **Nux vom.** und **Pulsat.**, bei einer halbseitigen Lähmung einer 70jährigen Frau. Annal. 1, 144 f.

Nux vom., Taubheit eines Beines, harter Stuhl, Brennen in der Herzgrube, nach dem Essen Drücken im Bauche, Hitze und Glühen des Gesichtes. Arch. 1, 1, 87.

Nux vom., in 2maliger Gabe, bei Schwäche der Untergliedmaßen und Stuhlverhaltung; die Kranke knickt zusammen, wenn sie gehen will. Hartm. Erfahrungen 124.

Nux vom., Lähmung des rechten Fusses, bei Kälte im Fusse, öfterer Gesichtsverdunkelung, Ohrenklingen, Durst, Aufstossen und Brennen in der Herzgrube, Reißen im Nacken, Frost und abwechselnd Hitze. Arch. 4, 2, 82.

Nux vom. 3, Lähmung des Armes mit Unbeweglichkeit, Empfindung wie Toben und Stossen, als wolle das Blut aus den Adern heraus. Arch. 4, 1, 117.

Oleand., mit Beihülfe von **Coccul.**, **China**, **Arnica**. Lähmung im ganzen Körper, ohne Gefühl und Kälte, mit Doppelsehen. Arch. 4, 3, 93 ff.

Rhus, in zwei Gaben, bei Lähmung des linken Armes, der kalt ist, ohne Gefühl, mit kleinem Pulse, stetem Frösteln, Durchfall und Stuhlzwang, Harndrang und Schlaf mit ängstlichen Träumen. Rau 189.

Rhus, in zwei Gaben, bei einer halbseitigen Lähmung, mit vermindertem Gehöre und lallender Sprache. **Hyosc.** stellte Sprache und Gehör wieder her, die Betäubung schwand, **Coccul.** hob den Schwindel und bewirkte einige Beweglichkeit der Glieder, **Rhus** stellte den Kranken vollends her. *Arch.* 7, 1, 24 f.

Stannum, mit Beihülfe von **Bellad.** und **Stramon.** *Pr. M.* 1826, 79.

Paralysis linguae.

Bellad., mit Beihülfe von **Hyosc.** *Arch.* 2, 2, 116.

Pemphigus.

Rhus, 30, heilte einen Blasenausschlag durch unterdrückte Menstruation an den Gliedern. Abends nach 2 Tagen eine nässeude Kruste, es trocknete ab, und nach 10 Tagen war die Haut heil. *Annal.* 2, 345 f.

— sanguineus.

Arsen., bei Blutblasen am ganzen Körper, mit Brennen, Hämorrhoidalknoten und Durchfall. *Arch.* 3, 3, 82.

Peritonitis puerperalis.

Acon. $\frac{5}{24}$, zwei Mal. **Bryon.** $\frac{3}{30}$, drei Mal. *Annal.* 4, 42.

Pernio.

Rhus stillt oft schnell die Schmerzen in ihrem Entstehen.

Nux vom., besonders wenn das Temperament hitzig ist; auch sind oft **Bellad.**, **Pulsat.**, **Arsen.** bei Brand, **China** bei feuchtem Brand und **Opium** indicirt. Gegen Frost und kältere Witterung an den afficirten Theilen sind: **Acid. nitr.** und **Petrol.** gute Mittel. *Hartm. Ther.* 347.

Phlegmatia alba dolens.

Arsen., 30, hob sie bei einer Wöchnerin in 6 Tagen; ausserdem hat man noch zu den Antipsoricis seine Zuflucht zu nehmen, vorzüglich zu **Sulph.**, **Calcar. carbon.** und **Lycopod.** *Hartm. Ther.* 137.

Bellad. 15, bewirkte schnell Heilung, schon nach 8 Stunden Besserung. *Annal.* 3, 436. In einem andern Falle **Acon.** $\frac{3}{24}$, **Rhus** $\frac{2}{30}$, dann **Nux vom.**, **Ars.**, **Bellad.** und **Pulsat.** Ebendas.

Photophobia.

Arsen. $\frac{1}{30}$. *Hermann, Arch.* 12, 3, 104 in zwei Fällen.

Bellad. Arch. 12, 3, 104.

Conium, Lichtscheu bei einem scrophulösen 7jährigen Mädchen, mit Beihülfe von **Nux.** Annal. 1, 79.

Ignat., Lichtscheu in Folge einer Augenentzündung. Pr. M. 1827, 3.

Phrenitis.

Bellad., bei einem Kinde, es bohrt mit dem Kopfe in die Kissen, heisses, rothes, aufgetriebenes Gesicht, halb offene verdrehte Augen und enge Pupille, Betäubung, Auffahren, Durst, selten aber kleiner Stuhl. Pr. M. 1828, 22.

Bellad., in Folge zurückgetretener Masern durch Erkältung, neben Schweiss bis zum Triefen, öftere Zuckungen rückwärts, mit Beihülfe von **Chamom.** Annal. 1, 11 f.

Bellad., mit Beihülfe von **Bryon.**, nach 5 Tagen gegen Appetitlosigkeit und belegte Zunge. Arch. 4, 1, 147. 150.

Bellad., mit Brustaffection, mit Beihülfe von 3maliger Dosis **Aconit.** und einer Gabe **Bryon.** Annal. 1, 12 f.

Bellad., mit Beihülfe von **Chamom.** und zwei Mal wiederholter Gabe **Bellad.**, bei entzündlich soporöser Gehirnaffection eines Mädchens von 15 Jahren; **Chamom.** diente als Zwischenmittel gegen Durchfall mit Wimmern, Verziehen des Mundes und der Stirne. Arch. 3, 1, 16 f.

Bellad., oft specifisch. Arch. 11, 2, 85.

Bryon., 1 gutt. tinct., bewirkte heftige Verschlimmerung, profusen Schweiss und Heilung bei einer entzündlichen nervösen Gehirnaffection. Arch. 8, 2, 80.

Camph., in öfterer Gabe, wenn heftige Einwirkung der Sonnenstrahlen die Ursache war. Hartm. Ther. 302.

Hyosc. 6, nervöse Entzündung in Folge von starker Anstrengung in der Winterkälte. Arch. 7, 1, 72.

Phthisis.

Calcar., **Sepia** und **Sulph.**, bei einem weitvorgeschrittenen Falle.

Dulcam., diente vor Bekanntmachung der **Antipsorica** und jetzt noch als gutes Zwischenmittel. Red. b. Rückert 159.

Stannum 4, in zwei Gaben und dazwischen **Arsen.** 30, wegen der Brustbeklemmung bei einem Mädchen von 19 Jahren, mit durchscheinender Gesichtsfarbe und hochrothen Wangen.

(Es waren schon thalergrosse Stücke gelblicher Materie ausgehustet worden.) Annal. 2, 234 f.

Phthysis bronchialis.

Carbo veget. 18, bei einer 29jährigen Frau, mit vorheriger Gabe Pulsat. 12, wobei sich Einiges besserte, z. B. das Frösteln, dann Caustic., Phosph., Calcar. carbon. und Kali carbon. stellten die Frau her. Annal. 2, 333 ff.

— florida.

Sulph. und öftere Gaben von Acon. selbst bei dem Gebrauche von antipsorischen Mitteln bei einer Vereiterung der Lungen im Wochenbette. Arch. 11, 2, 111 f.

Ausserdem ist zu empfehlen Nux vom. gegen die Vorboten und übrigens: Pulsat., China, Bryon., Dulcam., Stann., Drosera, Arsen., Ferrum metall. und von Antipsoricis: Phosph., Sulph., Lycopod., Nitr., Calcar., Natr. mur. Hartm. Ther. 707.

— laryngea.

Spong., bei einem 12jährigen Mädchen eine Kehlkopfschwindsucht, Drücken und Kratzen in der Kehlkopfgegend, Heiserkeit und Unvermögen, einen reinen, hellen Ton anzugeben, öfters kurzer Husten bei trockner, scharfer Luft, manchmal blutstreifiger Auswurf, erschwertes Schlingen, Schmerzen im Kehlkopfe, bei Drehen des Halses, beschwerliches Einathmen, mit Pfeifen, dabei Röthe und Schwämmchen im Halse, mit Beihülfe von Drosera. Annal. 1, 148 f.

Tinct. acr., Wundheitsgefühl im Kehlkopfe, besonders ausser dem Schlucken, neben rauher, heiserer, gedämpfter Stimme und fast Unmöglichkeit, laut zu sprechen. Schwermuth, mit Beihülfe von Droser. und Trifol. Pr. M. 1826, 28.

— pulmonalis nodosa.

Calcar., in einer knotigen Lungenschwindsucht. Annal. 1, 344.

— pituitosa s. auch Ulcus femoris.

Ausser den Antipsoricis leistet noch Dulcamara viel. Red. b. Rückert 159.

Phosph. $\frac{1}{30}$ und drei Mal wiederholt, bewirkte vollständige Heilung in einem Falle, wo der Kranke schon aufgegeben. Annal. 4, 65.

Sulph., ein Tropfen, dann Lycopod. 24 heilte einen 30jährigen Fleischer, der dem letzten Stadio nahe war. Annal. 4, 82.

Phthisis trachealis.

Calcar., Nitrum. Red. b. Rückert 313.

Stannum und Sulphur. Ebendas.

Plethora.

Aconit., als Specificum. Caspari, Hartm., Hahnem.

Pleuresis.

Aconit., bei einer 20jährigen schwangern Frau, heftiges Stechen in der ganzen rechten Brust, dass sie kaum athmen kann, trockner Husten bis zum Brustkrampfe, kleiner Puls mit trockner, heisser Haut und Schüttelfrost, blassem Gesichte und heftiger Angst, mit Beihülfe von Bryon. Annal. 1, 22.

Aconit., bei einem 20jährigen scrophulösen Mädchen, durch Erkältung entstanden, mit Frost und Stechen in der linken Brust durch Husten und Athem vermehrt, mit Beihülfe von Nux vom. Annal. 1, 24.

Aconit., bei einem 22jährigen Mädchen nach Erkältung, neben Kopfschmerz, bitterem Aufstossen, Drücken in den Hypochondern, kleine, weiche Stühle, 7 bis 10 Mal des Tags, kurzer Athem und Schlummersucht. Arch. 5, 2, 79.

Bryon., bei entzündlichem Seitenstechen eines 24jährigen Mädchens in der rechten Seite unter den Rippen, durch Husten und Tiefathmen vermehrt, Frost und Hitze wechselt neben Stuhlverhaltung, Abspannung, Sausen und Brausen vor den Ohren, unruhiger Schlaf, unter Beihülfe von Aconit. Annal. 1, 217.

Bryon., bei einer 50jährigen Frau, in der linken Seite Stechen bei Husten, Athmen und Niesen, neben Frost, langsamem Pulse, Kopfweh und Durst, mit Beihülfe von Nux vom. Annal. 2, 218.

Bryon., bei einer 40jährigen Frau, nach Frost, Stechen in der linken Seite, bei trockenem Husten und Athmen, Kopfschmerz bei heisser, aber feuchter Haut, vollem Pulse, nächtlicher Schlaflosigkeit, unter Beihülfe von China. Annal. 1, 25.

Bryon., mit vorangegangener Gabe Aconit. $\frac{2}{24}$ und Bellad. $\frac{3}{30}$, ohne erfolgte Besserung bei einem fieberhaften Seitenstechen, mit stechendem Kopfschmerze. Annal. 2, 231.

Squilla, bei einer 32jährigen Frau, mit nachfolgender, schmerzhafter Lähmung der Hüftparthiegegend, unter Beihülfe von Sulph. und Calcar. Annal. 1, 18 f.

Pleuritis.

Wir wissen noch nicht ganz genau (1832), sagt Attomyr, welche Fälle von Lungenentzündung für Aconit., welche für Bryon. und welche für Cannab. passen, aber besonders bei alten Personen, wo Acon. nichts fruchtete, ist Bryon., und wo auch dieses nicht entsprach, Cannab. anzuwenden. Arch. 11, 3, 161.

Aconit., in mehrfachen Gaben. Annal. 2, 226 ff.

Squilla, nach fruchtlosem Aderlasse, Stechen in dem ganzen untern Theile der linken Brust, das nur kurz zu athmen erlaubte; bei jedem Athemzuge trockner, kurzer Husten, härlicher Puls, Hitze am ganzen Körper, Durst, dunkler Urin und unterdrückter Stuhl. Hartm. Erfahrungen 32.

— muscularis.

Sabadilla 30, wo der Krauke mehr über Kälte klagt, kein Durst vorhanden ist und nur einzelne Hitzanfälle mit unterlaufen, die grösstentheils durch Schmerz und Angst erzeugt werden. Hartm. Ther. 192.

Pleuroperipneumonia.

Aconit. 24 und Bryon. 18. Hartm. Ther. 192.

Champh. $\frac{1}{4}$ gr., alle 3 Stunden zu riechen, bei einem 48jährigen Manne, der sich bei Regen auf der Reise erkältet, mit Kopfschmerz, abwechselndem Frost und Hitze, langsamem Pulse, kurzem, ängstlichem Athem, mit Stechen auf der Brust, Hustenreiz und heisser Haut. Pr. M. Schüler.

Plica polonica.

Heilung derselben mit Tinct. Vincae minoris, alle 8 Tage ein Tropfen. Arch. 11, 3, 146.

Pneumonia.

Acid. phosph., in mehren grösseren Gaben, bei entzündlichen Lungenaffectionen, im spätern Stadio heftiger Husten, mit

puriformem Auswurfe und einem Pulse von 160 Schlägen.
Pr. M. 1827, 14.

Aconit. 1, und einige kleinere Gaben bei einer Pneumonie,
die sich fast bis zur Lähmung ausgebildet. Annal. 3, 134.

Aconit., in 40 Fällen, alle 24 Stunden wiederholt, wo dann
nach 2 bis 3 Tagen die Entzündung gehoben wurde, und
gegen gastrische Zustände Ipecac. Arch. 8, 2, 165. Pr.
M. 1828, 18.

Aconit. 6. Rau 162.

Aconit. 30. Arch. 3, 1, 81. Annal. 1, 26, 28. Hartm.
Ther. 181.

Arnica, mit vorhergehender Gabe von Hyosc. Arch. 7,
1, 69 ff.

Bryon., mit Stechen in beiden Brustseiten und Hustenreiz,
mit blutigem Schleime. Rau 164. Pr. M. 1827, 86.

Bryon. 18, vorzüglich bei lockerem Husten, schleimig mit
Blutstreifen oder rheumatischen Gliederschmerzen. — Senega
9—12, besonders bei Drücken und Pressen im Athmen,
neben mehr trockenem, als feuchtem Husten in der Brust. —
Pulsat. 18 aber, wenn der Auswurf schleimig und gelblich
ist, Herzklopfen, Wundheitsschmerz in der Brust, bei Be-
rührung empfindlich, und ein rheumatischer Gelenkschmerz
damit verbunden ist. Nux vom., bei trockenem, krampfhaftem
Husten, mit Beklemmung und Stechen, grossem Durste und
Stuhlverstopfung bei ängstlicher Unruhe. Hartm. Ther. 132 f.

Camph., bei Lungenentzündung im spätern Stadio. Pr. M.
1827, 42.

Cannab., wo Aconit. und Bryon. nicht ansprachen.

China, in zwei Gaben, bei dem Uebergangspunkte in den
nervösen Charakter. Hartm. Erfahrungen 34.

Pneumonia nervosa.

Aconit., bei einem 13jährigen Mädchen, mit Beihülfe von
Bellad. und Bryon. Annal. 1, 25. 26. 38.

Aconit., in drei Gaben, mit Beihülfe von Bryon. und Arnica.
Rummel 83.

Bryon. $\frac{2}{30}$, und nach genossenem Lindenblüthentheee nochma-
lige Gabe. Annal. 2, 228.

Bryon., in zwei Gaben, mit Beihülfe von Arnica, wegen geringen Stechens beim Tiefathmen. Arch. 6, 2, 64 f. Rau 158.

Pulsat. Arch. 1, 1, 85.

Nux vom. Arch. 1, 2, 48.

Bryon., wenn der entzündliche Charakter vor dem nervösen hervorsteht und ein Stechen in der Brust mit Beklommenheit zugegen ist. **Bellad.**, wenn mehr ein Drücken in der Brustmitte, bei kurzem, beklommenem Athem, ein mit Blutstreifen durchzogener Auswurf von anhaltendem Husten, gedunsenes Gesicht, geröthete Backen, trockne Zunge, brennende Hitze und Durst vorhanden sind; wo erst eine Gabe **Aconit.** vorausgehen kann. **Bellad.**, mit **Aconit.** verbunden, 4 Stunden zuvor gegeben, hilft auch bei Kindern, vorzüglich bei öfters vorkommender *Pneumonia nervosa*, in wenig Tagen. — **Rhus 30**, wenn die entzündlichen Symptome fast verschwunden, aber der nervöse soporöse Charakter hervorsteht. — Oft macht auch **Sulph.**, 2, die Arzneiwirkungen kraftvoller, wenn latente *Psora* durch die *Pneumonie* geweckt war. Hartm. Erfahrungen 183 f.

Sonst sind zu berücksichtigen: **Acid. phosph.**, **Squilla**, 9 bis 12, **Hyosc.**, **Stramon.**, **Veratr.** und **Opium**, auch wohl **Tart. emet.**, 4 bis 6, bei erscheinender Schlafsucht specifisch. Hartm. Ther. 188.

Pneumonia notha.

Arnica 6 (Red. b. Rückert 39), wenn das Gefässfieber unbedeutend ist und mehr ein Zerschlagenheitsschmerz auf der Brust empfunden wird, der Husten nicht häufig ist, mit wenig blutgestreiftem, schleimigem Auswurfe. — **Pulsat.** 18, wenn der Auswurf weissgelblich und der Husten locker, und **Dulcam.** 24, wenn der Zustand von längerer Dauer ist. Hartm. Ther. 189 f.

Bryon. 12, bei reichlichem, braunrothem Auswurfe, Kopfschmerze, livider Gesichtsfarbe und krebsrothem Urine, mit Beihülfe von **Hyosc.** 9, gegen Husten. Arch. 3, 1, 10.

Pneumonorrhagia.

Ledum, bei Lungenblutsturz. Arch. 2, 2, 112.

Podagra.

Arnica. Red. b. Rückert 39.

Ledum und Veratr., sind besonders empfohlen in Hartm. Ther. 207.

Wo sich die Entzündung ganz fixirt hat, Sulphur 3. Hartm.

Pocken, falsche s. Varicellae.**Pollutiones.**

Sepia, bei nächtlichen Samenergiessungen, durch Onanie entstanden. Pr. M. 1826, 9.

Priapismus.

Pulsat. Pr. M. 1827, 8.

Prolapsus ani.

Mercur. sol., bei einem 2jährigen Knaben nach Durchfall, der Mastdarm sieht schwarz aus, spritzt Blut aus und schmerzt, der Stuhl geht nur nach starkem Pressen ab und bei Ermattung. Annal. 1, 100.

— uteri.

Bellad., in mehrfacher Gabe und äusserlichem Gebrauche. Gebärmuttervorfall und Mutterblutfluss, mit flüchtigen Stichen in der Schossgegend, bei Rückenschmerz und Hartleibigkeit. Pr. M. 1826, 71.

— vaginae.

Mercur., mehrmals durch eine Gabe beseitigt. Red. b. Rückert 208.

Nux vom. beseitigte in einer Gabe das Uebel binnen wenigen Tagen, bisweilen war auch Ferrum nöthig. Hartm. Ther. 716.

Prosopalgia.

Aconit. wiederholt. Bellad. sowohl bei entzündlichem als nervösem Zustande. China 24, Veratr. 12, 18, Arsen. $\frac{1}{30}$, Capsic. 9, Verbasc. 1, Digital. 15, Mezer. 9, wenn ein klammartig betäubender Druck auf dem Jochbeine zugegen ist. Ausserdem verdienen auch Arnica, Nux vom., Bryon., Aurum, Spigel., Ruta, Staphysagr., und unter den Antipso-ricis vielleicht Kali carb., Conium, Baryta carb., Sepia, Calc. genannt zu werden. Hartm. Ther. 505.

Aurum, Knochenschmerz durch Mercureinreibung entstanden, Spannen am Knochenoberkiefer und Bohren in der Gaumendecke. Fliessschnupfen, mit Eiterabfluss durch die Nase. Arch. 8, 2, 70.

Bellad., in 2maliger Gabe, täglich 4 bis 5 Stunden lange Anfälle, mit lästigem Jücken auf dem rechten Wangenbeine der Nase begonnen und folgendem Schneiden längs des Nerv. infraorb., vermehrte Thränen- und Speichelabsonderung. Arch. 5, 1, 111.

Bellad., bei einem Manne, mit Steifheit des Halses, Stechen und Spannen des Unterkiefergelenks. Annal. 1, 214.

Colocynth. Der Patient schlief während der erhöhten Schmerzen der Erstwirkung ein und erwachte gesund. In zwei Fällen. Annal. 3, 412.

Phosph. Ein 8jähriger Gesichtschmerz von Erkältung entstanden. Nach einer starken Erstwirkung wurde vom 7ten Tage an der Schmerz geringer und verlor sich binnen 14 Tagen gänzlich und dauerhaft. Annal. 3, 410.

Prosopalgia Fothergilli.

Bellad., mit Beihülfe von Nux und Bryon. Arch. 4, 2, 84.

Bellad., bei einer 30jährigen Frau, in zwei Gaben nach 6 Tagen. Arch. 5, 1, 109.

Prostratitis.

Pulsat., in zwei Gaben, bei einem vorhandenen Tripper, aufgetriebenem Blasenhalse, und bei Berührung Stechen und Schmerz beim Sitzen. Beim Harnen heftiges klammartiges Drücken an der Stelle des Blasenhalses. Der Harn geht nicht in anhaltendem Strahle, sondern schubweise ab. Pr. M. 1827, 38.

Prurigo.

Sulphur, bei Hautjücken und Brennen, das den Schlaf stört. Rummel in Hufel. 71.

Psoitis.

Bryon. 18, Nux 30, wenn die Schmerzen bei Bewegung lebhaft sind. **Rhus 30, Pulsat. 18**, wenn die Ruhe oder ein kühles Lüftchen sie verschlimmert. **Canthar. 30**, wenn krampfhaftige Beschwerden der Blase sie begleiten. **Mercur.**

und Chamom. 12, wenn die Schmerzen Nachts am unerträglichsten sind. Staphysagr., wenn der Schmerz ein klopfender ist und schon Eiterung beginnt, wo auch Arnica, Chamom., China, Mercur., Hepar sulph., Aurum, Asa dienen. Bellad. 30, wenn die Schmerzen ziehend, reissend sind und noch die Natur der entzündlichen an sich tragen. Digital. 15, Colocynth. 30, Arg. fol., Plumb. eignen sich mehr für die chronische Form. Hartm. Ther. 201 f.

Colocynth., bei einem 54jährigen Manne, Schmerz über der Regio hypogastrica, mit Pochen. Unvermögen zu gehen, wegen Schmerz in dem Psoasmuskel und Spannung der Bauchmuskeln vom Nabel bis in die Schenkel. Oft Unvermögen zu uriniren, bisweilen Abendfieber, mit Beihülfe von Digital. und Mercur. oxydul. nigr. Annal. 1, 292 ff.

Psora.

Mercur. acet., krätziger Ausschlag am ganzen Körper, besonders an den Armen, mit aufspringenden Blüthchen, die nach dem Kratzen wie Feuer brennen; vorher Sulphur ohne Erfolg. Arch. 5, 3, 42.

Mercur. dulc., in trockner, frieselartiger, leicht blutender Krätze. Rau 197.

Sepia 30, und vorher Sulphur 2, worauf sie ärger wurde, aber nicht völlig vergehen wollte, bei einer ganzen Familie. Annal. 2, 344 f. Arch. 11, 1, 139.

Spir. sulph. $\frac{1}{6}$. Arch. 8, 1, 94.

Sulphur, durch ein bis vier Mal von 5 zu 5 Tagen wiederholte Gabe von Sulph. 2. Besonders in den Hand- und Ellbogengelenken, mit gelblichem Wasser, wollüstig jückender Ausschlag. Arch. 5, 3, 42.

Sulphur, wahre Krätze. Caspari Erfahrungen 178.

Sulphur, eiternde Krätze, mehrere Fälle. Rau 196 f.

Tinct. acr., Krätze. Arch. 6, 2, 73.

Veratr. alb., in 2maliger Gabe, sehr ähnlich der kleinen trocknen Krätze, nicht ansteckend, mit nächtlichem Jücken und Schreien des Kindes, Entzündung der Augenlider, Durchfall bei gespanntem Bauche und Abmagerung. Rau 197.

Dr. Ant. Schmit bemerkte, dass die Psora gewöhnlich nur bei Personen unter 30 Jahren vorkommt. Arch. 11,

2, 119. (Unter 150 Krätzigen, die in einem Jahre im Münchner allgemeinen Krankenhause vorkamen, waren 5 nur über 30 Jahr.)

Gegen 40 genasen nach Sulph. 30, die ersten 10 zwischen 10—14 Tagen, die übrigen brauchten 3—4 Wochen. Ebendas.

In manchen Fällen dürfte nach Hahnemanns Ansicht neben Caustic. auch Carbo veget. nach dem Sulph. sich hülfreich erweisen. Arch. 12, 2, 95.

Psorae Complicatio cum Syphili.

Sulphur $\frac{1}{30}$, bei einem 25jährigen Weibe eine Complication der Krätze mit starken syphilitischen Destructionen; der Ausschlag wurde binnen 7 Tagen mit Sulph. $\frac{1}{30}$ getilgt und das Loch im harten Gaumen mit einer kleinsten Gabe Aurum und Acid nitr. Arch. 11, 2, 116.

Pulsatio cardiaca.

Aconit. 15, bei einem 18jährigen Mädchen, die seit $1\frac{1}{2}$ Jahren daran litt, oft mit Gefässfieber verbunden. Arch. 2, 3, 81.

Aurum, als charakteristisches Merkmal. Red. b. Rückert 50.

Purpura miliaris.

Aconit. 6, alle 48 Stunden, als Schutzmittel in einer Epidemie. Annal. 1, 43.

Aconit., in 2maliger Gabe, mit Beihülfe von Coffea in einer Epidemie. Annal. 1, 44.

Bellad., scharlachrothe Körperoberfläche, mit griesähnlichen Bläschen besäet, betäubende Kopfschmerzen und Bewusstlosigkeit, rothe Augen, Stiche in der Ohrdrüse und im Schlunde, der wie von Geschwulst schmerzt; beim Schlingen und Bewegen des Halses will der Kranke ersticken, wegen Trockenheitsgefühl im Munde, der jedoch feucht ist. Die verschluckte Flüssigkeit geht zur Nase heraus; trockner Husten, blutrother Urin, Phantasieen bei geschlossenen Augen mit Zuckungen. Arch. 5, 1, 100.

Bellad., in complicirten Fällen, wo jedoch hochrothes geschwollenes Gesicht und der Hals ergriffen, auch die Haut mehr glatt war, als erstes Mittel, dann Coffea oder Aconit. nach Befinden. Annal. 2, 240.

Hyosc., in Fällen, wo durch übermässigen Gebrauch der **Bellad.**, als Schutzmittel, Friesel entstanden war, nachdem 4 Stunden vorher $\frac{1}{2}$ Tasse reiner Kaffeeabsud genommen war. *Annal.* 2, 235.

Veratr., mit Beihülfe von **Hyosc.** und **Stramon.**, leistete viel in einem Falle, wo bei der Abschuppung durch Erkältung eine Hautwassersucht mit typhösem Fieber entstanden war, und zuletzt **Carbo anim.** $\frac{2}{24}$. *Annal.* 2, 241.

Bryon., in ein bis zwei Gaben dringend angezeigt, wenn ein **Status nervos. versatilis** hinzutritt. — **Ipecac.**, wenn, bei heftigem Gefässfieber, sich beunruhigende Bewegung der Brust mit ängstlichem Umherwerfen zeigt. Zuweilen auch **Cham.**, **Opium** beim **Stadio nervos. stupid.** in kleinen Gaben und kurzen Zwischenräumen. **Arnica 3**, wenn nach Verlauf der Krankheit der Kranke Neigung zum Schlaf hat, ohne einschlafen zu können, Rucke am ganzen Körper, Greifen mit den Fingern auf der Bettdecke oder in der Luft, aus dem Schlafe schwer zu erlangende Besinnung, das Auge ohne Glanz, Schwerhörigkeit und Brausen vor den Ohren, Zunge trocken, Puls schnell, es wendet den bevorstehenden Schlagfluss ab. — **Hyosc.**, wenn bei dem Ausbruche klonische Krämpfe mit dem Zeichen eines **Stat. nervos.** eintreten. — **Ipecac.** bei einem mehr tonischen Charakter der Krämpfe vor dem Erscheinen des Exanthems. **Hyosc.**, oder **Bryon.**, oder **Pulsat.** bei Harndrang, während der Krankheit. — **Canthar.**, in zwei Gaben, beseitigte einen hohen Grad des Harndrangs bei einem 3jährigen Knaben in kurzer Zeit. — **Phosph.**, in wiederholten Gaben, wenn Lungenlähmung droht. **Arsen.** und **Carbo veget.**, bei schnellem Sinken der Kräfte. *Annal.* 4, 19 ff.

Pus.

Eiterungen sind oft Nachkrankheiten bei Entzündungen, wogegen sich am wirksamsten zeigen: **Mercur.**, **Bellad.**, **Pulsat.**, **Asa**, **Mezer.**, **Sulphur** und **Hepar sulph.** *Hartm. Ther.* 176.

Asa vermag vorzüglich einen schlechten, wässerigen Eiter in einen gutartigen umzuwandeln. *Red. b. Rückert* 87.

Q.

Quetschungen s. Contusio.

Arnica als Hauptmittel.

R.

Rachengeschwür s. Ulcus faucium.**Raphania.**

Cicuta vir., 30, scheint in der Kriebelkrankheit viel zu leisten, aber specifisch *Solanum nigrum*, nach dem neuesten Archivhefte, besonders wenn sie vom Genusse des Mutterkorns herrührte.

Solan. nigr., als Specificum. Arch. 11, 1, 92. Auch beweist sich Bellad. hülfreich. Arch. 11, 1, 70.

Raserei, Wuth, Tollheit.

Bellad. Arch. 11, 2, 85.

Raucedo s. auch Aphonia.

Calcar. carbon. 24, bei einem chronischen Husten, mit Heiserkeit. Annal. 2, 304 f.

Carbo veget., besonders früh nach dem Erwachen und Abends bei Erkältung, neben Kitzel im Halse. Caspari Untersuchungen 19. Red. b. Rückert 123.

Bryon. 30, bei einem 3jährigen Knaben, in Folge von Masern und Erkältung, mit Husten und Rasseln auf der Brust.

Bellad., 30, hatte wenig gebessert. Annal. 2, 303.

Drosera 30, in Folge von Masern. Pr. M. 1826.

Mercur. wirkte in einem Falle, wo *Acon.* und Bellad. nichts besserte, 6 Tage lang günstig. Annal. 3, 269.

Pulsat., bei einem 15jährigen Mädchen, das noch nicht menstruiert war; es kann kein Wort reden, neben stechendem Stirnschmerze, und Schmerzen im Halse, ausser dem Schlinggen, trägem Stuhle, Schwere in der Herzgrube, Athembeg-

klemmung, kurzem, den Schlaf störendem Husten, unterköthigen Fersen, mit Beihülfe von Bryon. und Arsen. Annal. 1, 284 f.

Reduviae.

Rhus, bei Nietnägeln gebraucht. Annal. 1, 153.

Rhachitis.

Empfohlen: Asa, Mercur., Bellad. Arch. 3, 1, 58.

Sulph. $\frac{1}{30}$, Calc. carb. $\frac{1}{30}$, Acid. phosph., Phosph., Mezer., Acid. nitr., Lycopod. und Petrol. sind zu empfehlen. Hartm. Ther. 675.

Rhagades.

Bei Hautschrunden sind Aurum, Rhus, Pulsat. und Calc. sulph. empfohlen, und wo diese nicht helfen, Zink, Sulph. und Argilla. Hartm. Ther. 385.

Calcar. sulph., bei einem 28jährigen Manne, am Ballen der linken Hand, mit Rissen blutend und brennend, bei Berührung schmerzhaft, stechend. Annal. 1, 181.

Sulph., am Hodensacke Hautwundheit, mit Nässen und Stechen im Gliede, neben klammartigem Ziehen nach dem After und rothen, nässenden Stellen am innern Oberschenkel. Caspari Erfahrungen 184.

Rheumatismus.

A. Im Rücken und Kreuze.

Arsen., bei complicirten Schmerzen, Paroxysmen von 6tägiger Dauer, mit 4tägigen Intervallen, mit wiederholter Gabe. Arch. 2, 2, 129.

Bryon., mit Steifigkeit im Kreuze, mit schwerem Aufrichten. Pr. M. 1827, 36.

Nux vom., Kreuzschmerz, ziehend bis in die Schultern, periodisch. Hartm. Erfahrungen 67.

B. In den obern Gliedmaassen.

Antimon. crud., bei einem acuten Rheumatismus. Anschwellung der Insertionsflechte des Biceps, mit Stechen und Spannen, in der Hälfte des Vorderarmes rothe Geschwulst. Arch. 4, 2, 28.

Bellad. nach Acon., besonders bei topischen Affectionen. In rheumatischen Fiebern mit heftigen, klopfenden Kopfschmerzen

und Pulsiren der Kopfarterien, zuweilen mit Uebelkeit verbunden, Anschwellen der Nacken- und Halsmuskeln, die bei Bewegung heftig schmerzen, mit Affection eines Kniegelenkes ohne Anschwellung, das der Krauke nur in gebogener Stellung halten kann und keine Bewegung gestattet, bringt die kleinste Gabe Bellad. schnelle Besserung und Genesung. Arch. 11, 2, 74.

Bellad., acuter Rheumatismus, drückendes Reißen in den Schultern, auf den Knochen, Bewegung erneuert bis in die Ellbogen, trockne, heisse Haut. Rummel 96.

Bryon., Stechen und Ziehen im Vorderarme, in den Schultern und den Brustmuskeln, das nicht im Bette liegen lässt. Pr. M. 1826, 15.

Dulcam., Gliederschmerz nach Erkältung, Stechen und Drücken in den Armen und im Rücken; Nachts heftiger, bei Bewegung gelinder. Durst und geringes Fieber. Pr. M. 1828, 8.

Ignat., durch 2malige Gabe, mit Beihülfe von Tart. stib., acuter Rheumatismus, heftiger Verrenkungsschmerz von der Achselhöhle bis in die Fingerspitzen, mit Schwindel und rothen Augen. Uebelkeit und Schlaflosigkeit wegen des Schmerzes. Arch. 7, 1, 32 f.

Ignat., chronischer Gliederschmerz, Stechen im Gelenke und in den Armröhren, Liegen schafft Linderung. Arch. 3, 1, 115.

Phosph., bei chronischem Rheumatismus. Annal. 3, 428.

Pulsat., chronischer Rheumatismus. Schwere und Drücken von der Achsel bis in die Finger, die taub sind, mit Beihülfe von Arnica, gegen Gelenkschmerz. Bigel. 2, 164.

Rhus, chronischer Rheumatismus. Reißen und Brennen in der Schulter, am stärksten in der Kälte, Bettwärme und Ruhe. Der Arm wie gelähmt. Pr. M. 1827, 34.

Sulph. 3 gutt. j, bei einem robusten Bauer von 56 Jahren. Annal. 3, 294.

Thuya, Gliederschmerz bei einer Frau. Reißen von der Achsel bis in die Finger, als ob Alles geschwürig wäre. Annal. 1, 296.

Veratr., durch zwei Mal wiederholte Gabe, früh um 4 oder 5 Uhr, Zerschlagenheitsschmerz in beiden Armen, vom Schultergelenke bis in die Handwurzel. Pr. M. 1828, 7.

C. In den untern Gliedmaassen.

Arnica, chronischer Rheumatismus, im Knie Reissen, und Spannen in den Kniekehlen, öfteres Ziehen im Oberschenkel. Rummel 72.

Bryon., Minderung vom angeschwollenen Knie, stechender, ziehender Klamm bis in die Waden vom Knie herab. Pr. M. 1826, 16.

Bryon. brach die Heftigkeit vom Gliederschmerze, und **Mercur. sol.** beseitigte sie 7 Tage darauf. Abendschmerz am linken Beine, von der Hüfte bis zu den Zehen. Arch. 3, 2, 43.

Bryon., Stiche vom Hinterbacken bis zum äussern Fussknöchel, sie kann sich nicht bewegen. Bigel. 1, 313.

Calcar. carbon., Fusschmerz, bei einer 46jährigen Frau, mit Beihülfe von **Bryon.** und **Nux.**, Durch Erkältung erregter plötzlicher Schmerz in der rechten Ferse, mit Anschwellung des Knöchels, Congestionen nach dem Kopfe. Ziehen in den Beckenknochen, Magendrücken, angestrongter Stuhl, Ziehen im Unterschenkel, mit Schweiss, Messerstiche in der rechten Fusssohle, Aergerlichkeit. Annual. 1, 297 f.

Chamom., durch mehrmals wiederholte Gabe, Ziehen und Reissen vom Sitzknorren in den Knochen bis in die Fusssohle, geringer bei Bewegung, ärger im Sitzen, unerträglich des Nachts, mit krampfhaftem Spannen der Muskeln des Beins. Pr. M. 1826, 89 f.

Mercur. sol., Rheumatismus, Ziehen und Stechen in beiden Beinen, mit Kältegefühl, Nachts und bei Bewegung ärger, mit Beihülfe von **Coccul.**, gegen Steifigkeit der Flechsen und Taubheitsgefühl der Beine und Zehen. Bigel. 2, 160 f.

Nux vom., Ziehen, zuweilen Stechen im Beine, vom Knie bis zur Leistengegend, bei Bewegung und Berührung ärger, Schlaflosigkeit. Rummel in Hufel. 73.

Rhus, Hüftschmerz in Folge einer Verrenkung bei einem robusten Manne, im Gelenke beim Aufstehen, Stechen beim

Aufsetzen des Fusses auf die Zehenspitzen und Ziehen und Brennen daselbst. *Annal.* 1, 135.

Rhus, durch zwei Mal wiederholte Gabe, im chronischen Hüftweh, Stechen und Reissen, das von der Incis. ischiat. ausgeht und sich bis in die Kniekehle erstreckt; *Pulsat.* als Zwischengabe. *Bigel.* 1, 318 f.

Silicea, Art von Ischias mit Zehrfieber. Eine Geschwulst an der linken Leistengegend, das Bein, gekrümmt an den Leib gezogen, konnte nicht ausgestreckt werden, Blässe, Abmagerung, schnelle, beengte Respiration, Husten mit eiterigem Schleimauswurfe, Durchfall, Nachtschweisse. (Zuerst *Calcar. acet.* und *China* ohne Erfolg, dann *Sulphur.* Die Leistengeschwulst ging in Eiterung über, *Phosph.* brachte die Geschwulst am Lendenwirbel zur Eiterung, und *Silic.* heilte völlig.) *Arch.* 8, 1, 48. 49.

D. In mehreren Theilen zugleich.

Aconit., acuter Rheumatismus, bei einem 30jährigen Manne. Kreuzschmerz wie steif und drückend, ähnlich am Kopfe des linken Wadenbeines, beschleunigter Puls, mit Beihülfe von *Nux* und *Rhus*. *Annal.* 1, 227.

Arsen., Gliederschmerzen bei einer 52jährigen Frau. Reissen, mit dem Gefühle von Abgestorbenheit in der linken Wade, öfters Krampf, Schwere der Füße, Reissen im ganzen Kreuze, mit Frost begleitet, Abends und Nachts schlimmer; Zucken im Unterleibe, mit Beihülfe von *Pulsat.* *Annal.* 1, 194—196.

Bellad., nach Erkältung Brennen im Hüftgelenke. *Annal.* 2, 310.

Bryon., acuter Rheumatismus. Spannen und Reissen in den Gliedern, die roth und gedunsen sind, und bei Berührung stechen. Das Knie wie steif, im Fussgelenke wie verrenkt, Haut heiss und trocken, wechselnd mit Schweiss. Nachts Hitze und Schlaflosigkeit, voller und häufiger Puls. *Arch.* 6, 1, 64. *Annal.* 2, 308 f.

Bryon., acuter Rheumatismus. Spannen, Stechen und Reissen im Nacken, Oberarme und in den Waden. Diese Theile sind glänzend roth, geschwollen und steif. Nachts bei Be-

wegung Erhöhung, Hitze, voller Puls, Schlaflosigkeit, mit Unruhe und Stuhlverhaltung. Arch. 5, 2, 74.

Bryon., chronischer Gliederschmerz. Reissen in allen Gliedern, besonders im Kopfe, in den Ohren, bei Bewegung und bei Menstruation, nach dem Essen langes Aufstossen, mit heftigem Magendrücken und Leibschneiden, fester Stuhl, Mattigkeit. Pr. M. 1827, 33.

Chamom. 12, bei einer Frau. Reissen in den Gliedern und im Leibe, neben Appetitmangel, Uebelkeit und bitterm Mundgeschmacke; Frost und Empfindlichkeit gegen frische Luft, dann Hitze mit beissendem Schweisse von saurem Geruche. Nachts Unruhe und Schlaflosigkeit. Arch. 9, 2, 96 f.

China, Beseitigung eines Rheumatismus, den Dulcam. gehoben hatte, Reissen in den Gliedern, beim Anfange des Gehens. Pr. M. 1826, 15.

Dulcam., Besserung eines Rheumatismus nach Erkältung. Reissen und starker Schweiss in allen Gliedern. Pr. M. 1826, 15.

Nux vom., acuter Rheumatismus, bei einem 15jährigen Mädchen, nach Erkältung; nach Frost Drücken im Kopfe, oft halbseitiges Ziehen in den Schultern bis in die Finger und Eingeschlafenheit, besonders Nachts, eben so die untern Glieder, Stechen in den Hüften, Empfindlichkeit gegen die Luft; Zusammenziehen der Zehen des linken Fusses, Verdriesslichkeit. Annal. 1, 227 f.

Pulsat., acuter Rheumatismus. Ziehen und Reissen bald hier bald dort, mit Hitze und Steifheit des afficirten Theils, mit darauf folgender Geschwulst und Nachlass des Schmerzes, abendliche Exacerbation, stetes Frösteln, harter kleiner Puls, Schlaf nur gegen Morgen, weisse Zunge. Arch. 5, 2, 76.

Pulsat., rheumatische Schmerzen, die in der freien Luft gelinder, beim Eintritte aber in die warme Stube und bei Bettwärme ärger sind. Pr. M. 1828, 11.

Pulsat., chronischer Gliederschmerz. Im linken Oberarme und Oberschenkel Reissen und Zucken, Abends bis gegen Morgen; bei Bewegung stärker, äusserer Druck und Wärme erleichtern, Knie wie abgebrochen, Stirnschmerz; beim Bücken Gefühl, als fiele das Gehirn vor. Vor Einnehmen der

Pulsat. Riechen an Camphora, weil vorher viel Mercurial-Mittel angewendet worden waren. Die zurückgebliebene Schwäche, Appetitmangel, Vollheit und Magendrücken hob China. Arch. 4, 2, 81.

Rhus, acuter Rheumatismus. Spannen und Reißen in allen Gliedern, am ärgsten in der Ruhe, Taubheitsgefühl darin; sie sind roth, glänzend und stechen bei Berührung wie wund. Beim Auftreten Stechen und Verrenkungsschmerz in den Knöcheln, schweissige Haut, voller Puls, Lippen und Zunge trocken. Nachts Hitze, starker Fröhschweiss. Arch. 6, 1, 64.

Rhus, chronischer Gliederschmerz. Bei Ruhe entsteht in den Zeigefingern ein Kriebeln, das den ganzen Arm einnimmt, mit Klopfen im Hinterhaupte und in dem linken Schläfe; Bewegung lindert; Reißen zwischen den Schulterblättern. Nach 11tägiger Besserung erschien das Uebel bei Bewegung nur, daher Bryon., und, wegen zurückbleibenden Kriebelns im Arme, noch eine Gabe Rhus. Arch. 2, 1, 107 f.

Stannum. Neuralgie. Pr. M. 1826, 79.

Tinct. acr., acuter Rheumatismus. Starker Frost, dann Ziehen in mehren Theilen, Reißen, am stärksten in den Gelenken und Röhrknochen abwärts, gelinder in der Wärme und im Bette, ärger und erneut in der freien Luft, lähmige Schwäche der Glieder, beim Auftreten wie vertreten im Fusse und Hüftgelenke, Nachts trockne Hitze und kein Schlaf. Urin wird beim Stehen trübe. Arch. 6, 1, 94.

Rippenbruch.

Arnica, bei dabei verletzter Lunge neben Acon. (wegen des Fiebers). Annal. 4, 79.

Rippenfellentzündung s. Pleuresis.

Rose, Rothlauf s. Erysipelas.

Rötheln s. Rubeolae.

Rubeolae.

Aconit., Bryon. oder Bellad. sind die Hauptmittel; Mercur., bei bedeutender Halsentzündung, und Arsen., wo viel Durst ist und die Haut im Brennen den Kranken ermattet und unleidlich macht. Hartm. Ther. 364 f.

Rückenschmerz s. Notalgia.

Ruhr s. Dysenteria.

S.

Salivatio in fieberhaften Anfällen.

Bellad., Calcar. sulph., Sulph., Mercur., Dulcam. und Acid. nitr., besonders letzteres, wenn Mercur-Missbrauch die Ursache ist. Hartm. Ther.

Samenstrangschmerz s. Dolores funiculi spermatici.
Scarlatina.

Acid. phosph., wo die Symptome nicht Bellad. indiciren.
Glaser in Grünberg. Rau 182.

Bellad., als Schutzmittel in einer Scharlachepidemie. Rummel in Hufel. 58. Nach Hartm. Ther. Bellad. 30, ein kleiner Theil alle 6 bis 7 Tage, und bei robusten Personen alle 4 bis 5 Tage, wobei Wein, Kaffee und Säuren zu vermeiden sind, und wenn Scharlachfieber zugleich herrschte, früh Aconitum 24, und nach 12 bis 16 Stunden Bellad. 30, dann wieder nach 4 bis 7 Tagen Aconit. 24 und so fort.

Bellad., in mehreren Fällen. Annal. 1, 238 ff.

Bellad., Scharlachfieber; scharlachrothe Geschwulst der Arme und Hände, heftiges Fieber, Geschwulst der Mandeln und erschwertes Schlingen, Kopfweh, Durst, Gliederschmerz. Rau 182.

Bellad., bei einem 4jährigen Mädchen, scharlachrothe Flecken über den ganzen Körper, Brechen unter heftigen Delirien, Kopfschmerz. Annal. 1, 47.

Bellad., bei einem 17jährigen Mädchen, mit Mandelentzündung, heftiges Fieber, harter, voller, langsamer Puls und brennend heisse Haut. Annal. 1, 229 f.

Bellad., neben Anschwellung der Submaxillardrüsen. Arch. 3, 1, 32.

Bellad., bei einem 15jährigen Mädchen, mit Beihülfe von Aconit., bei einem Pulse von 100 Schlägen. Annal. 1, 46

Bellad., bei vorhandenen Kuhpocken, Scharlach am fünften und sechsten Tage nach der Impfung; die schon entwickelten Kuhpocken fielen während des Scharlachs zusammen, blühten aber nach dessen Verschwinden wieder auf. Arch. 7, 1, 78.

Bellad. Arch. 6, 2, 27. Annal. 1, 4. Annal. 2, 241. in 6 Tagen, ohne Zwischenbrauch $\frac{1}{2}$ 30.

Ipecac. 3, 4, bei Abendzunahme des Fiebers, Schlaflosigkeit, Weinerlichkeit und Stöhnen. Hartm. Ther. 349.

Mercur., wird öfters den zweiten Tag nach Bellad. nöthig, bei schlimmer Angina. Hartm. Ther. 350.

Opium, bei Nebensymptomen, als brennende Hitze, betäubender Schlaf, agonisirendes Umherwerfen, mit Erbrechen, Durchlauf oder Hartleibigkeit und Convulsionen. Hartm. Ther. 349.

Scelotyrpe St. Viti s. Chorea St. Viti.

Asa foet., in 2maliger Gabe, mit Beihülfe von Ignat., Pulsat., Cuprum und Aurum, bei einem 16jährigen Mädchen von Schreck entstanden. Annal. 1, 141.

Asa foet., bei einem 8jährigen Mädchen, Veitstanz ähnliche Krämpfe, mit Beihülfe von Stramon., Chamom., Hyosc. Annal. 1, 142.

Calcar. mit Beihülfe von Spir. sulphurat. Art Veitstanz mit mehr als 200 Warzen an den Händen, undeutliche Sprache und läppischer Ausdruck, bei einem 14jährigen Mädchen. Arch. 8, 1, 46. Schweikert, Programma. 1831.

China, mit Beihülfe von Ignat. und Cuprum acet., bei einem 6jährigen Knaben, kachektischen Ansehens, Zucken aller Muskeln, Fieber mit Durst zuvor und Schweiss. Annal. 1, 317.

Cuprum, Convulsionen, mit Verdrehen der Augen, des Gesichts und Körpers, Hin- und Herschleudern des linken Armes und Beines, Aengstlichkeit mit Weinen oder Possenreissen. Pr. M. 1826, 23.

Hyosc., bei einem 12jährigen Mädchen. Es wankt mit dem Kopfe hin und her, sitzt im Bette und spricht verworren, greift mit den Händen stets herum und greift fehl, lacht oft heftig, Nachts trockner Husten, Durst bei rother Zunge, Heiss-

hunger, unruhiger Schlaf, und nach 2 Tagen Bellad., gegen Schwindel und gelähmte Sprachorgane, Nachtschweiss und lösenden Husten. Arch. 2, 2, 117 f.

Stramon., mit Beihülfe von China, bei einem 11jährigen Knaben. Wankendes Gehen, den Kopf rückwärts gezogen. Zittern der Glieder, Verzerrung des Mundes, Gesicht verstört, Verlust des Gedächtnisses, thränende Augen, Durst bei gespanntem Leibe, nach Verstopfung Durchfall, sparsamer Urin, Brechreiz, beengter Athem, krampfartiger Puls, Kälte der Glieder bei rothem Gesichte, unruhiger Schlaf. Arch. 7, 2, 76 f. ähnlicher Art bei einem 11jährigen Mädchen. Arch. 2, 1, 87.

Oft auch Bellad. neben Stramon., Hyosc., Ignat. und Rhus. Arch. 11, 2.

Schamlippenentzündung s. *Inflammatio vulvae*.

Scharlach s. *Scarlatina*.

Scharlachfriesel s. *Purpura miliaris*.

Schlaf. Schlaflosigkeit und Schläfrigkeit.

Bellad. bewirkte unter allen Mitteln, namentlich in acuten Krankheiten am leichtesten Schlaf, wo sie vollkommen passend gewählt war, wo unpassend: grosse Unruhe und erhöhte Sensibilität. Darauf beruht ihre heilsame Wirkung in Schlaflosigkeit und Schläfrigkeit (krankhafter am Tage und Abends). Arch 11, 2, 82.

Silic., bei Schlaflosigkeit und doch grosse Neigung zum Schlaf. Annal. 3, 442.

Schlagfluss s. *Apoplexia*.

Schleimfieber s. *Febris pituitosa*.

Schleimschwindsucht s. *Phthisis pituitosa*.

Schlucksen s. *Singultus*.

Schummersucht s. *Cataphora*.

Schlundkopfentzündung s. *Angina pharyngea*.

Schnupfen s. *Coryza*.

Schreck.

Aconit., als Vorbauungsmittel vor dessen Folgen mit Aerger-niss verbunden. Hartm. Ther. 26.

Opium hebt meistens die Folgen des Schreckes, wenn Aerger damit verbunden war.

Schreien der Kinder.

Cham., Bellad. 30, als Riechmittel. Coffea 3—6, wo keine wahrnehmbare Krankheitsursache. — Ist grosse Unruhe, Umherwerfen damit verbunden: Chamom. 12, wenn ohne Diarrhöe Jalapp. 3, bei Flatulenz mit Blutwallung. Senn. 6, und bei kolikartigem Drängen zum Stuhle Rheum 12. Hartm. Ther. 584.

Schwäche s. Asthenia.

Schwämmchen s. Aphthae.

Schwangerschaftsbeschwerden. Siehe auch Vomitus.

Nux vom. Einige Wochen vor der Entbindung Krampfwehenschmerz und Drücken nach den Genitalien und der Blase, mit Drang zu uriniren, besonders Nachts, neben Kopfschmerz, mit Beihülfe von Chamom. 12, ohne Erfolg und Bellad. 30, wodurch der lästige Druck nachliess. Aunal. 2, 293 f.

Schweiss, kritischer s. Sudor criticus.

Schwerhörigkeit s. Dysecoia.

Schwerschlingen s. Dysphagia.

Schwindel s. Vertigo.

Scirrhus.

Bellad., in zwei Gaben, bei Lippenscirrhus, in der Tiefe der Geschwulst, an der Oberlippe ist ein harter Körper fühlbar, der bei Druck schmerzt. Arch. 8, 2, 78.

Conium, neben äusserm Gebrauche der Tinktur, bei Scirrhus der Brustdrüsen, durch Stoss entstanden, selten schmerzhaft, bisweilen mit Jücken, und als Zwischemittel war Chamom. nützlich.

Scorbutus.

Acid. mur. Rau.

Scrofula.

Bei dispositio scrofulosa, welche schon gegeben ist, wenn das Kind durchaus nicht auf die Beine zu bringen war, bewirkt oft eine kleine Gabe Bellad. in einigen Tagen mehr

als alle Bäder und Einreibungen. Auch das Eiterauslaufen aus den Ohren bei scrofulösen Subjecten, auch nach Scharlach hebt oft schnell Bellad. Eben so ist sie hülfreich bei intumescirten und verhärteten Hals etc., Drüsen. Arch. 11, 2, 79.

Im ersten Stadium schafft Cina $\frac{1}{9}$ grossen Nutzen. Bellad. $\frac{1}{30}$. Hinterlässt diese einen Krankheitsrest: Ferr. $\frac{1}{3}$, in andren Fällen Chin. $\frac{1}{12}$. Man mache immer lange Zwischenpausen.

In vielen Fällen ist nöthig: Arsen., Calc. acet., Rheum, Pulsat. Weit glücklicher mit Antipsoricis Sulph., Calc. carb., Magnes. carb., Sep., alle in der höchsten Potenz. Hartm. Ther. 633.

Im zweiten Stadio der ausgebildeten Krankheit, theils die schon genannten Mittel, besonders wirken specifisch in Drüsenleiden: Rhus toxic. $\frac{1}{30}$, wenn eine Drüse am Halse, Nacken oder Unterkiefer vorzüglich geschwollen, entzündet und steinhart ist, während die andern in der Nähe gelegenen weniger fühlbar sind. Ihr zunächst steht: Dulcamar. 24, welche specifisch auf das kranke Lymphdrüsensystem wirkt; vorzüglich nach Erkältung und bei nasser, feuchter Luft. Con. mac. 30, Natr. carb. 30, Spong. 30, Baryta carb. 30 und von den Antipsoricis: Sulph., Magn. carb., Silic., Phosph., Sepia, Lycopod.

Im höchsten Grade der Krankheit: Bellad. $\frac{1}{30}$, wenn cachektischer Zustand, Abmagerung, Trockenheit der Haut, Gedunsenheit der Extremitäten und des Gesichts, dicker Bauch, Drüsenanschwellung und dergleichen vorhanden sind. Hilft diese nicht, Arsen. alb. $\frac{1}{30}$. Sind Convulsionen, Epilepsie und überhaupt krampfhaftte Beschwerden als secundäre Symptome dabei, so kann man viel erwarten von Ignat., Opium, Con., Cupr. met. Hauptmittel in diesem Stadio sind: Asa foet. $\frac{1}{15}$ und nach ihr Silic., dann Mez., Calc. und Baryt. carb. Hartm. Ther. 653 ff.

Staphysagr. tinct., und vorher zwei schwächere Gaben, mit hervorstechendem phthisischem Brustleiden, bei einem rachitischen Kinde, Heiserkeit, Husten mit Eiterauswurf, besonders Nachts, drückende Brustschmerzen, Schnupfen mit stets schwürigen Nasenlöchern, dicke Oberlippe, harte ge-

geschwollene Unterkieferdrüsen und Halsdrüsen, unter den Achseln und in den Leisten öfters Furunkeln, dicker Unterleib, Nachtschweisse, Mattigkeit und fliegende Hitze. Caspari Erfahrungen 180.

Sulph., als zu Anfange der Kur empfohlen. Arch. 8, 3, 71.

Seekrankheit s. Vomitus navigantium.

Seitenstechen s. Pleuresis.

Seelenstörung.

Aconit., Todesbefürchtung bei eintretender Schwangerschaft.

Die Entbindung war glücklich, aber der Placenta folgte starke Blutung. Sie verlor das Bewusstsein und bekam Convulsionen. Nach Aconit. schlief sie eine halbe Stunde, und nach 3 Stunden war sie von aller Besorgniss frei. Arch. 9, 1, 117.

Acon., in Folge von abergläubischer Voraussagung des Sterbetags. Arch. 11, 2, 109.

Arsen., bei einem 36jährigen Manne, nach zurückgetretenem Frieselausschlage durch kalten Trunk, mit Beihülfe von Ignat., Bellad. und Nux. Annal. 1, 66 f.

Aurum $\frac{3}{1}$ bis $\frac{2}{1}$. Hahnem.

Bellad., mit Beihülfe von Opium, neu entstanden in Folge von Schreck und Kränkung, mit Angst vor Gespenstern, Doppeltsehen und Gedanken, er werde am Drahte in die Höhe gezogen. Arch. 5, 1, 98 f.

Bellad., durch mehrmalige grössere Gaben, eine mehr wöchentliche Manie, Scheu vor Getränken, Toben und Zerreißen, wilder und stierer Blick. Pr. M. 1826, 42.

Bellad., durch 2malige Gabe, furchtsam, Misstrauen, Lichtsucht. Pr. M. 1826, 74.

Bellad., bei Melancholie, wenn dabei Krämpfe der Deglutitionsorgane, Blasenkrämpfe etc. sich befinden, oder bei Schwängern in und nach dem Wochenbette, wenn Störungen in dem Sexualsysteme vorhanden. Arch. 11, 2, 84.

Hellebor., stille Melancholie, mehre Fälle. Rau 191.

Hellebor., wehmüthige Stimmung, als Ueberrest von Geistesverwirrung, durch Stramon. geheilt. Rau 191.

Hyosc., eine Melancholie mit Amenorrhöe, bei einer 32jährigen Frau nach Schreck; mit Beihülfe von Pulsat. und Veratr. Annal. 1, 64.

Hyosc., bei einem Kinde, eine Art Blödsinn, unwillkührlicher Stuhl und Urin, ohne Verstehen, Greifen im Gesichte und Durst. Arch. 1, 2, 52.

Lycopod., bei stiller trauriger Melancholie und Zweifel an Seelenheil. Annal. 4, 45.

Nux vom., bei einem 15jährigen, ehrgeizigen Jünglinge, ungereimtes Sprechen, Schwere des Kopfes, Leibschmerz, Mattigkeit, Blässe und Röthe des Gesichts, mit spitziger Nase und Mangel an Esslust. Annal. 1, 51.

Nux vom., bei Ausbleiben des Hämorrhoidenflusses, irrige Vorstellungen. Pr. M. 1827, 11.

Opium, stärkere Gabe. Pr. M. 1826, 46.

Platina, bei einem 30jährigen Manne, von übermässiger Geistesstörung und indignirendem Aerger, bleiches Ansehen, wüster Kopfschmerz, Appetitmangel, Einsamkeitsliebe, Vorwürfe, leichtes Verrechnen, Vielgeschäftigkeit und Stillschweigen, mit Beihülfe von Nux, Veratr. und Ferr. acet. Annal. 1, 49 f.

Pulsat., während der Schwangerschaft. Die Frau sitzt still, faltet die Hände, oder sieht Dinge an falschen Orten, schwatzt tolles Zeug und will fort. Arme und Beine thuu weh, Schlaflosigkeit. Arch. 9, 1, 114.

Pulsat., bei einem 26jährigen Bauermädchen, seit der Geburt eines unehelichen Kindes, Schlaflosigkeit und Unruhe, dass sie sich gar nicht mehr zu lassen wusste. Angst, als ob sie nicht in den Himmel komme, ob sie sich gleich nichts vorzuwerfen habe. Annal. 2, 243.

Pulsat., Gemüthsangst mit Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Herzdrücken, Kreuzschmerz. Pr. M. 1826, 85.

Stramon., vornehme Miene, Händebewegung wie im Veitstänze, gespannter Leib, Stuhlverhaltung, umschriebene Wangenröthe. Rau 191.

Stramon., bei einem 40jährigen Manne, nach vorhergegangener Gesichtsrose, Leibesverstopfung, Irrereden, Unterhaltung mit Geistern. Annal. 1, 231.

Stramon., Schreckbilder, Gewissensscrupel, Todesgedanken mit Weinen. Lallen, Fieber mit Lichtscheu. Pr. M. 1826, 55.

Sulph. $\frac{2}{30}$, bewirkte bei Melancholie und Zweifel an Seelenheil sehr rasche Besserung. Annal. 4, 46.

Veratr., Wuth bei einer 25jährigen epileptischen Wöchnerin, 3malige Gabe, mit Beihülfe von Aconit., Hellebor., Hyosc. und Nux. Annal. 1, 69—71.

Veratr., bei einer chronischen Manie, nach Kreuzschmerz, Hartleibigkeit, Schwindel, Todesangst und Deliriren. Arch. 8, 2, 84.

Veratr., durch 2malige vergrößerte Gabe, mit glühendem Gesichte, jammert ohne Grund, will das Bett nicht verlassen, ohne Speise und Schlaf. Pr. M. 1826, 43.

Veratr., durch 2malige Gabe, Schwermuth, Angst und Unruhe, Deliriren, Singen und Lachen. Pr. M. 1828, 80.

Singultus.

Bellad., bei lange dauerndem, angreifendem und gefährlichem Schlucksen. Arch. 11, 2, 65.

Bryon., mit Würgen und Erbrechen seit 48 Stunden, wo alles Genossene wieder herausgebrochen wird, Orgasmus, glühendem Gesichte und kaltem Schweiß. Vorher hatte Bellad. Würgen und Erbrechen beseitigt, war aber gestört worden. Arch. 6, 3, 104.

Nux vom., 4tägiges Schlucksen bei einer Schwangeren. Pr. M. 1827, 13.

Soda.

Calcar. $\frac{1}{30}$, mit vorheriger Gabe von Sulph. 24, ohne Wirkung bei einem 18jährigen Manne, mit Klemmen im Magen, Wasserlaufen, sauerbrennend bis zum Brechreiz; wenig Appetit, Schwindel beim Gehen, traumvoller Schlaf, neben Leibweh. Annal. 2, 255.

Sodbrennen s. Soda.

Sopor.

Opium, bei einer Wöchnerin, bewusstloser Schlaf, mit aufgetriebenem, hochrothem Gesichte, herabhängender Unterkiefer, langsamer, aussetzender Athem und Puls, Zucken in den Gesichtsmuskeln, im Unterschenkel und Vorderarme. Annal. 1, 323. 2, 186 ff. (neben Fieber, weshalb Aconit.)

Opium, bei fortwährendem Schlummer mit Schnarchen, oft mit halbgeöffneten Augen, schwer zu ermuntern, selbst unbesinnlich beim Erwachen, ohne Klage und Bedürfniss, neben öfterem Erbrechen. Arch. 9, 2, 140.

Spasmus aurium.

Spigel., bei Ohrenzwang. Red. b. Rückert 302.

— laryngis.

Nux vom., in zwei Gaben, bei Kehlkrampf, mit gastrischen Beschwerden, periodischem Zusammenschnüren der Kehle, Erstickung drohend, habituellem Kopfschmerze, Schwindel beim Bücken, Lendenschmerz, schwerem Stuhle, oft mit Blutstreifen, neben schwerem Schläfe. Bigel. 1, 308 f.

— surarum.

Hyosc., Muskelkrampf in den Waden und dem hintern Theile des Oberschenkels, die Beine krumm ziehend, dabei Brustkrampf, mit kurzem Athem, kaltem Schaner von den Füßen bis zum Kopfe, kaltem Schweisse mit Sumsen vor den Ohren, Schwerhörigkeit und Trübsichtigkeit, Erbrechen, wässrigem Durchfalle und Aengstlichkeit. Arch. 3, 3, 83.

— uteri.

China, in zwei Gaben, Uterinkrämpfe mit Schwäche, bei einer Wöchnerin nach heftigem Blutverluste bei der Entbindung, seröser Ausfluss aus der Scheide, zuweilen mit Blutklümpchen oder stinkender, eiteriger Materie, mit Jücken und Zusammenziehen der inneren Genitalien. Beim Gehen Schwäche und Herabdrängen, schmerzhaft Verhärtung am Muttermunde; Galactirrhöe; Abends Fieber, Muthlosigkeit. Als Zwischenmittel hob Bryon. die Stuhlverstopfung. Arch. 6, 3, 83 f.

Ignat., Uterinkrämpfe, klammartig, bald ein- bald auswärts pressende Schmerzen in der Schoossgegend, wobei der Athem ausbleibt, mit Schwächegefühl in der Herzgrube; Rückenlage vertreibt den Schmerz. Arch. 5, 1, 92.

Speckgeschwulst s. Steatoma.

Speichelfluss s. Salivatio.

Spitzpocken s. Varicellae acuminatae.

Splenitis.

Aconit., mit darauf folgender Gabe Nux, oder Arnica, Cantharid., Arsen. und Bryon., bei Stuhlverstopfung, mit Pulsat. bei Splenitis muscularis. Hartm. Ther. 282 ff.

China half schnell bei Milzstechen. Arch. 11, 2, 108.

Staar s. Cataracta und Amaurosis.

Stagnationes sanguinis in abdomine.

Bei Blutstockungen im Unterleibe sind zu empfehlen: Nux, Bryon., Digital., Pulsat., Bellad. und Sulph., aber als Radikalkur müssen Antipsorica angewendet werden. Hartm. Ther. 291.

Starrkrampf s. Tetanus.

Steatoma.

Baryta carbon., bei einem 60jährigen Manne, Schwindel bei Bewegung, Kopfschmerz, hinter dem Processus mastoideus eine speckartige Beule, mit drückendem Brennen in der Tiefe, Jücken auf dem Kopfe, Reißen bis in's rechte Ohr, Sodbrennen, Drücken im Halse wie von einem Pflöcke beim Schlingen, Kolik, Aufstossen, Blähungen, Kreuzschmerz und Schmerz in den Hämorrhoidalknoten, Jücken und Nässen am After bei auffahrender Aergerlichkeit. Annal. 1, 362 ff.

Stickfluss s. Catarrhus.

Stimmlosigkeit s. Aphonia.

Stomacace.

Mercur. sol., bei einem 7jährigen Mädchen. Annal. 1, 245.

Nux vom., bei einem 40jährigen Manne. Annal. 1, 81.

Stranguria.

Acon. $\frac{1}{30}$, Camph. $\frac{2}{1}$, Canth. $\frac{1}{30}$. Hartm. Ther. 585.

Nux vom., mehre Fälle, Harndrang mit wenig Harn, unter Brennschmerz in der Röhre, der durch Harnen ein zusammenziehendes Reißen wird; durch Genuss scharfen Bieres entstanden. Hartm. Erfahrungen 70.

Magn. pol. austr. Arch. 2, 2, 104 f.

Stuhlverhaltung s. Obstructio.

Stupor artuum.

Pulsat. $\frac{10}{14}$, Einschlafen der Glieder, mit Frost, Nachts und Abends mit Ohnmachtsbeschwerden. Annal. 2, 311 f.

Sudor criticus.

Bei kritischem Schweisse mit ängstlicher Unruhe, senfzudem Athem, kurzem Husten, Druck auf der Brust, der einen Frieselausschlag prognosticiren lässt, sind specifisch: Ipecac. oder Bryon. Hartm. Ther. 42.

— nocturnus.

Acid. phosph., bei Nachtschweissen. Arch. 5, 1, 78.

Stannum 6, wegen schwächender Nachtschweisse, die durch Acid. phosph. nicht beseitigt wurden. Red. b. Rückert 306.

Sycosis.

Acid. nitr., die Feigwarzen wurden bald blässer, hornartig, krümmten sich und fielen ab. Thuya war vorher vergeblich angewendet worden. Annal. 4, 112.

Thuya, bei einem 30jährigen Manne, mit Beihülfe von Acid. mur. Annal. 1, 369 f.

Thuya, in zwei Gaben, am After Feigwarzen, Eicheltripper, schankerähnliche Geschwüre der Vorhaut und schmerzhaftes Anschwellen der Halsdrüsen nach vorheriger Syphilis und Mercurialkur.

Symptomata ex abusu Chamomillae exorta.

Pulsat. $\frac{4}{12}$, bei einer Wöchnerin nach Clystiren von Chamom. Kurzathmigkeit.

Pulsat. $\frac{4}{14}$. Annal. 3, 2, 147.

— ex abusu Chinae exorta.

Arnica, Verminderung des erschwerten Redens durch China. Arch. 1, 1, 102.

Arnica, in 3maliger Gabe, gegen ein Tertianfieber von China-Missbrauch. Annal. 1, 170.

Bellad., wenn eine Ueberempfindlichkeit und Reizbarkeit des ganzen Nervensystems und ein schwächender Zustand vorherrscht. Aufgetriebenheit des Unterleibes und eine Hervorgetriebenheit des Colon transversum, das wie eine Wulst querüberläuft.

Ferrum, Verminderung der Mattigkeit und Beseitigung der Schwere und Steifheit in den Unterschenkeln, durchgängigen, oft unverdauten Stuhls und des Schweißes, im Schlafe und bei Bewegung. Arch. 1, 1, 102 f.

Ipecac., in 2maliger Gabe, mit Zerschlagenheit der Glieder, Kriebeln in den Gelenken, Ungeduld, Zusammenfahren im Schlafe und ängstliche Klagen. Arch. 1, 1, 102.

Mercur. sol., bei einem 4jährigen Mädchen, nach Gebrauch von $\mathfrak{z}\text{iv}$ $\mathfrak{z}\text{jj}$ China und gr. xxxvi Chinin, bei erdfahlem Gesichte, glanzlosen Augen, trockne gelbe Haut, Nase und Lippen schwärzlich, trockne, schwärzliche Zunge, Aufstossen und Auswürgen ranziger Feuchtigkeit, Abgang unverdauter Speisen und blutiger, theerartiger Materie, Aftervorfall, hochrother, stinkender Urin unwillkürlich, Unterleib ausgedehnt, bei Berührung schmerzhaft, kurzer, schwerer Athem, Herzklopfen, Wimmern, Kälte des Körpers, Oedem der Unterschenkel, matter Puls. Arch. 7, 2, 93.

Symptomata ex abusu Mercurii exorta.

Caspari empfiehlt, nebst Andern, Acidum nitricum als Specificum.

A. Bei Kindern.

Aurum 3, wenn die Stomacace oder Angina mercurial. hervorstechend ist, vielleicht schon Zerstörungen der weichen und harten Theile vorhanden, dann wird man oft Hepar sulph. calcar. indicirt finden. Bei Geschwülsten der Beinhaut und Knochen, namentlich der oberflächlich gelegenen, auch wohl Caries der Nasenknochen, ist Aurum specifisch. Mercur. subl. corros. $\frac{1}{30}$ kann wieder ein Mal mitgegeben werden, wenn das Siechthum meist von Calomel entstanden. Bellad. $\frac{1}{30}$ und Dulcam. $\frac{2}{24}$ sind ausgezeichnete Mittel, wenn mit Stomacace Dysphagie, oft mit Unbeweglichkeit der Kinnladen, geschwollenes, zurückgezogenes, schwammiges Zahnfleisch, Speichelfluss etc. verbunden ist.

Asa foet. $\frac{1}{9}$ — $\frac{1}{12}$ ist hülfreicher, wenn Caries am Knochen vorhanden. — Mezer. $\frac{1}{15}$ und Acid. phosph. $\frac{1}{3}$ sind der Asa foet. an die Seite zu setzen. — Sind es eiternde Lymphgeschwülste oder andere eiternde Geschwüre, so wird mit Pulsat. $\frac{2}{12}$, Acid. phosph. und Silic. $\frac{1}{30}$, auch wohl Carb. veget. $\frac{1}{30}$ viel auszurichten sein. — Cicuta virosa $\frac{1}{30}$ thut in den von Mercur. entstandenen Schmerzen sehr viel, so wie in derartigen Drüsenverhärtungen. — China $\frac{1}{24}$, bei grosser Empfindlichkeit gegen Aussenreize, Nervenzufällen, Unruhe,

Mangel an Esslust, Ekel, kalten Extremitäten, spitze Nase, erdfahlem Gesicht, schleichendem, entkräftendem Fieber mit Durst und kleinem, hartem, schnellem Pulse, worauf man eine Gabe Ferr. $\frac{2}{3}$ folgen lässt. Auch bei hartnäckigem Schweisse nächst Acid. phosph. Im Allgemeinen sind zu empfehlen: Dulcam. $\frac{1}{24}$, Acid. nitr. $\frac{1}{30}$, Sassapar. $\frac{2}{24}$.

B. Bei Quecksilberarbeitern.

Mit Pulsat., Camph., Opium wird man viel ausrichten; mehr jedoch mit täglich kleinen Schlägen positiver Elektricität. Die constanten Symptome verlangen: Arsen. $\frac{1}{30}$, Sulph. $\frac{2}{30}$, Acid. nitr. $\frac{1}{30}$. Hartm. Ther. 607—10.

Symptomata ex abusu Opii orta.

Bei einem 14tägigen Knaben, der wegen Krämpfen Opium bekommen; er lag in einem betäubenden Schlummer mit offenem, trockenem Munde, halb offenen Augen, hyppokratischem Gesichte, die Fontanellen eingefallen, der Bauch aufgetrieben, hart, bei Berührung schmerzhaft, Stuhl verstopft, der Mund voll Schwämmchen, schmerzhaftem Gesichtverziehen, krampfhaftes Zucken. Den ersten Tag: Ipecac. 2, den zweiten Tag früh Coffea 2. Hierauf fand der Stuhl sich ein, die Krämpfe liessen nach bei grösserer Ruhe. Abends Ipecac. besserte noch mehr. Den dritten Tag: Chamom.; den vierten Tag: Ipecac.; den fünften Tag: Bellad.; den sechsten Tag mit China völlig hergestellt. Annal. 3, 210.

Bellad. bewirkte Besserung. Arch. 11, 2, 82.

— ex abusu Valerianae orta.

Bellad. bewirkte Heilung. Arch. 11, 2, 82.

— ex abusu Sulphuris orta.

Pulsat. von 7 zu 7 Tagen gegeben, hebt Ueberschweflung. Arch. 12, 1, 126.

Synocha s. auch Febris inflammatoria.

Calcar. sulph. 2, in zwei Gaben, bei einem 8jährigen Knaben nach Erkältung, Heiserkeit, gellender Husten, Fieber mit lautpfeifendem Athem, Schlummer, Gesicht bläulich-roth, die Carotiden schwellen an und pulsirten. Am Kehlkopfe eine

geröthete Stelle; als Zwischenmittel diene Spong. Arch. 6, 1, 70.

Synochus.

Bryon. Arch. 6, 2, 73.

Syphilis.

Bei Geschwüren am Penis und in der Mundhöhle, zweifelhaften, contagiösen Ursprungs ist oft Thuya von vortrefflicher Wirkung. Desgleichen wo Mercur. vorher nicht gespart worden; und wo das nicht hilft, dann Mercur. Arch. 11, 1, 36. Wo Mercur. unwirksam ist, rührt dies oft nicht vom Mangel der Reaction und von der Bewegung her, in der Ruhe hilft dann Mercur. Dr. Wolf lässt den Mercur. bei schankrösem Rachengeschwür $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ bis zu einem Viertel Gran 3 Tage nach einander nehmen zur Heilung. Bei Lustseuche die drei Gaben einen Tag um den andern; die Besserung hielt 3—6 Wochen an. Bei Wiederholung einer andern Potenz, oder eines andern Mercurpräparates. Arch. 11, 1, 46.

Bei einem 20jährigen Mädchen mit Ausschlag an den Händen, Armen und Gesichte und Angina syph. 2 Bubonen mit einer Gabe Mercur. 30, binnen 6 Wochen geheilt. Arch. 12, 2, 118.

Mercur. in kleinster Gabe bei einem 24jährigen Manne, der Schanker hinterliess keine Narbe. Ebendas.

Nach Mercur. gebe man Thuya, wo jenes nicht vollkommen heilt. Ebendas.

In einem Falle, wo der ganze Körper mit unzähligen Geschwüren bedeckt war. Den 11. März Sulph., die Geschwüre am Kopfe und Gesichte besserten sich; den 29. Mai Mercur. sol. 12 und nach 17 Tagen war das Schankergeschwür mit Bubonen verschwunden. Es bildeten sich bis zum 29. Juni neue Geschwüre, die Calc. carb. $\frac{2}{30}$ besserten, der Schmerz verlor sich; den 30. August Silic. $\frac{2}{30}$ und bis zum 24. October waren alle ohne Narbe verschwunden. Arch. 12, 1, 94.

T.

Tabes.

Arnica, Ferr. und Ipecac. Arch. 1, 1, 99.

Arsen., in 2maliger Wiederholung, bei Abzehrung. Arch. 1, 1, 83.

Taenia.

Aspidium filix mas 9, bei Bandwurm als Beschwichtigungsmittel. Hahnem. Org. 21. Hartm. Ther. 92 f.

Sabadilla 30. Pr. M. 1827.

Tenesmus.

Magn. pol. austral., bei einer Lähmung der Harnblase, Arch. 2, 2, 109.

Tetanus.

Bellad., in vier Gaben, mit Beihülfe von Hyosc. und Pulsat. Starrkrampf bei Bewusstlosigkeit, der Krampf schnellt die Brust und den Unterleib vor, der Kopf beugt sich in den Rücken, die Arme drehen sich, er zerrt alle Nerven schmerzhaft. Der Anfall dauert 1 bis $1\frac{1}{2}$ Stunden, bisweilen täglich 6 bis 8 Mal, in Intervallen von 2 bis 3 Tagen, aber nach Gemüthsaffectionen, Menstruation 8 bis 12 Wochen mit schwarzem Blute. Arch. 7, 3, 102 f.

Bryon., bei hysterischen Starrkrämpfen. Rau 187.

Ignat., Art von Opisthotonus, bei einem Kinde durch Schreck entstanden, tonische Krämpfe, die den Kopf bis auf den Rücken beugen, neben blauem Gesichte und schwerem Schlucken. Bigel. 2, 223.

Oefteres Riechen an Camph. ist bei Kindern das Vorzüglichste. Zur Beseitigung der Nebenbeschwerden ist oft noch nöthig: Rhus, Veratr. und Magnes. arctic. Hartm. Ther. 592.

Stramon., bei einem $\frac{5}{4}$ jährigen Knaben, Hitze, Durst und Erbrechen, wässeriger Durchfall, Beben des ganzen Körpers, Schaum vor dem Munde, starre Augen, 140 Schläge des Pulses, Extremitäten starr wie Holz und eingeschlagene Daumen, mit Beihülfe von Aconit. Annal. 1, 309.

Tinea capitis.

Baryta. Red. b. Rückert 91.

Calc. 30 und Silic. $\frac{1}{30}$, bei einer tinea capitis cum hydrope cerebri et medullae spinalis. Arch. 11, 1, 142.

Calc. carb. 30, binnen 6 Wochen bei Kopfgrind mit Atheroma eines 5jährigen scrophulösen Kindes. Annal. 3, 36.

Rhus und Hepar sulph., bei der humida, und Sulph. und Calc. carb. bei der sicca. Annal. 4, 21.

Rhus, Kopfgrind feuchter Art. Red. b. Rückert 268.

Sulph. 30, in 8 Tagen (übelriechend und nässend). Arch. 11, 2, 119.

Tinea faciei.

Graph. 30, bei Gesichtsgrind eines 10jährigen Mädchens, mit schwärender Nase, Lippen mit Jücken und Grimmen (in 5 Wochen). Annal. 2, 346 f.

Tonsillitis.

Bellad. 30, Mandelentzündung nach Erkältung, Schüttelfrost, mit Zerschlagenheitsschmerz und Ziehen im Rücken und in den Gliedern; dann Hitze, mit Druck in der Stirne, Andrang des Blutes nach dem Kopfe, Stechen, Drücken in den Mandeln, am heftigsten links, beim Schlingen und Sprechen, bei trockenem Munde, Durst, schleimige Zunge, leeres Aufstossen, brennender Harn, harter, voller Puls, neben brennend heisser Haut. Annal. 2, 204 f.

Mercur. sol. $\frac{1}{12}$, nach Fusserkältung, Frost mit Ziehen in den Gliedern und Mattigkeit, drückendes Stechen in den Mandeln, beim Schlingen und Sprechen erhöht, bis in die Ohrengegend fortgesetzt, übel-schmeckender Schleim im Munde und Rachen und übler Mundgeruch, wie nach Quecksilbergebrauch. Annal. 2, 205 f.

Sulph. $\frac{1}{6}$ nach Bellad. $\frac{5}{30}$, den Rest beseitigte Sepia $\frac{2}{30}$ und Aur. 3 Gran. Annal. 3, 12.

Tripper s. Gonorrhoea.

Trismus.

Angustura, mit Zucken in den Rückenmuskeln, so dass der Kranke nach hinten gezogen wird, durch äussere Verletzung entstanden. Arch. 7, 1, 89.

Bellad., sowohl bei Erwachsenen als bei Neugeborenen, auch mit krampfhafter Schwierigkeit zu schlucken; convulsivisches Zittern des Kopfes. Arch. 11, 2, 58.

Cicut. vir., nach Erkältung im nassen Grase entstanden, bei einem Knaben. Arch. 6, 1, 107.

Trommelsucht s. Tympania.

Tussis.

Acid. phosph., mit puriformem Auswurfe und Brustschmerz. Schüler.

Acon. $\frac{1}{30}$, in 3maliger Gabe bei einem 1jährigen Kinde, nach 7 Tagen ein Anfall, da es dem Tode nahe schien, da half *Bellad.* $\frac{1}{30}$ dauerhaft sogleich. Annal. 3, 27.

Arsen., mit Beihülfe von China, periodisch in Form eines Wechselfiebers, beim Einathmen, neben verschiedenen Schmerzen. Arch. 6, 2, 53 f.

Arsen., Zehrhusten, mit gelblicher, schlecht riechender Materie, Luftmangel beim Gehen, Abmagerung, hochrothe Wangen. Pr. M. 1826, 87. (neben Stannum.)

Bellad., Krampfhusten, nächtlicher, trockner, nach Mitternacht über eine Stunde dauernd. Pr. M. 1828, 3.

Bellad., mit Engbrüstigkeit bei einem 30jährigen Manne, nach Erkältung bei Hämorrhoidalzufällen, mit Stichen im Brustbeine, Nachts, auch nach dem Essen, mit Schleim, Athembeengung mit Luftmangel, Schmerz in den Hypochondern, Spannen in der Brust, Auftreibung des Bauches, Kreuzschmerz und Schreckhaftigkeit. Annal. 1, 288.

Bellad., bei einem chronischen Nachthusten eines scrophulösen Kindes, mit Röcheln und Apathie. Arch. 4, 2, 84.

Bryon., Krampfhusten nach dem Essen. Pr. M. 1828, 9.

Calcar. carbon. 24, ein chronischer Husten, mit Heiserkeit, bei einer beginnenden Phthisis trachealis eines 50jährigen Mannes. Annal. 2, 304 f.

Chamom., früh und Abends, mit vorangegangener Verdrüsslichkeit durch Kitzel im Halsgrübchen, mit Dämpfen auf der Brust und durch Sprechen. Caspari Erfahrungen 187.

Drosera, Husten und Heiserkeit, als Folge von Masern. Arch. 7, 1, 65.

Hyosc., Husten bei Masern, trocken, mit heftiger Erschütterung des Körpers und Wundheitsschmerz in den Brustmuskeln. Caspari Erfahrungen 186.

Hyosc., krampfhaft, nächtlich, nach dem Niederlegen und bis gegen Morgen, mit schleimigem Auswurfe bei alten Personen. Pr. M. 1826, 78.

Ignat., chronischer Husten, trocken, aus der Luftröhre, mit Schmerz im Unterleibe und Brustbeengung, mit Beihülfe von **Ipecac.**, **Spong.**, **Stannum**, **China**.

Ipecac., in 2maliger Gabe, trocken, krampfartig, erschütternd, mit Ausbleiben des Athems und bewusstlosem Niederfallen. Arch. 5, 1, 96 f.

Ipecac., durch 3malige Gabe immer stärker, bei Husten von 2monatlicher Dauer, trocken in langen Anfällen, besonders Nachts, und mit schmerzhaften Stössen im Kopfe und Magen, Ekel und Erbrechen, allgemeiner Schweiss, stete Nasenverstopfung mit Geruchsmangel. Bigel. 1, 183.

Mercur. sol., chronischer Husten nach einem entzündlichen Brustleiden entstanden, mit Brennen im Munde und gerötheten Mandeln. Arch. 3, 1, 76.

Nux vom., Kitzelhusten im Kehlkopfe. Pr. M. 1826, 16.

Nux vom., trocken, anhaltend, bei Kitzel im Kehlkopfe. Rummel in Hufel. 70.

Nux vom., als Folge von Rötheln, trocken mit Geräusch von Schleim in den Bronchien, blauränderige Augen, Fieberbewegung, Fröhschweiss, 3—4tägiger Stuhl. (Ein kleiner Rest von Husten ward durch **Hyosc.** beseitigt.) Bigel. 1, 300.

Pulsat. 2 und 3, Zehrhusten, Tag und Nacht mit Schmerz in beiden Seiten, viel Auswurf nach vielem Husten, starke Nachtschweisse, Durst, kleiner, frequenter Puls, Abmagerung, Appetitmangel, von Wolff in Hufel. 32.

Pulsat., Morgenhusten mit Erschütterung des Körpers, Wasserlaufen und Neigung zum Erbrechen, dann Auswurf gelblichen Schleimes. Pr. M. 1827, 72.

Sepia $\frac{1}{30}$, bei gleichzeitiger Wundheit der äussern Haut eines Kindes von 5 Monaten in wenigen Tagen. Annal. 3, 427.

Spong., daneben **Stannum** und **China**; chronischer Husten, mit gelblichem Auswurfe und Heiserkeit. Rummel 94.

Stannum, Zehrhusten. Pr. M. 1826, 87. neben Arsen.

Stannum, Tag und Nacht, grün-süsslicher Auswurf am Tage, Wundheitsgefühl auf der Brust, erschwerte Sprache,

Stechen in der linken Brustseite, besonders bei Liegen auf der rechten Seite. Hitzegefühl, Unruhe, nachher China gegen Nachtschweisse. Arch. 4, 1, 159.

Sulph. $\frac{1}{6}$, Morgens Druck und Beklemmung vom Brustbeine ausgehend, trocken und bald wenig gelben Schleim lösender Husten, beim Athem Pfeifen auf der Luftröhre. Grosser Kraftmangel. Annal. 3, 27.

Tussis convulsiva.

Aconit., täglich eine Gabe, auch aus den Antipsoricis Tinct. sulph. und Sepia 30. In nächtlichen Anfällen Conium 30, und Lactuc. vir. soll die Angst schnell beseitigen. Hartm. Ther. 256 f.

Arnica, besonders wenn sich der Husten nach Weinen einstellt. Pr. M. 1828, 26.

Arsen. Arch. 3, 1, 62.

Bellad., in einer Epidemie, wobei die Kinder den Anfall ein Paar Minuten vorher durch unangenehmes Gefühl in der Magengegend fühlten und bald Blut aus Mund und Nase kam, sogar Sugillationen im Auge eintraten. Caspari Erfahrungen 178. Pr. M. 1826, 18. Arch. 11, 2, 64.

Bryon., Stickhusten bei Kindern, am ärgsten nach jedem Essen und Trinken, mit nach Luft Schnappen und Speiseerbrechen. Pr. M. 1826, 18. Arch. 3, 1, 62.

Calcar. sulph. Arch. 3, 1, 62.

Cina, mehre Fälle. Pr. M. 1826, 18. 1828, 26.

Conium. Arch. 3, 1, 62.

Drosera, mehre Fälle. Pr. M. 1826, 18. 1828, 25.

Drosera, bloss in den ersten Wochen nach seinem Beginnen, später halfen nur antipsorische Mittel. Arch. 10, 1, 70.

— vomitoria.

Nux vom. $\frac{3}{30}$, täglich mehrmals nach 22wöchentlichem Keuchhusten bei einem Mädchen von 9 Jahren, mit Fieber; nach 3 Wochen völlig gesund.

Tympania.

Colocynth., Trommelsucht, neben periodischer Kolik, nach einer Entbindung entstanden, neben Ohnmachten und bleichem, verfallenem Gesichte. Arch. 5, 3, 27.

Typhus.

Acid. phosph., Febris nerv. stup., völlige Apathie, Gefühllosigkeit der Haut, Maulfaulheit, blasses Gesicht, spitze Nase, stierer Blick, gläserne Augen, Haschen mit den Händen, erhöhte Hautwärme, mit vollem und kräftigem Pulse. Arch. 1, 1, 93.

Arsen., typhöses Fieber, mit Gangrän und Convulsionen, nach diesen Convulsionen heftiges Fieber, kleiner, häufiger Puls, Irrereden, stinkender Durchfall, Erschöpfung, undeutliche Sprache, Zunge und Gaumen sind geschwollen, und die linke Seite der Zunge und der Kaumuskeln schwarz und gangränös, Cadavergestank aus dem Munde, Hals und Unterkiefer auf der linken Seite mit schmerzloser Geschwulst und Jücken im Munde leidend (Schmerz und Jücken entfernte Bellad.). Arch. 6, 3, 108 f.

Bellad., nervöse Beschwerden durch Erkältung nach Brustentzündung, bei einer 23jährigen Frau, mit Visionen und Haschen mit den Händen in der Luft, Durst, mit Schwierigkeit zu schlucken, wechselnde Intervalla lucida, mit Herzdrücken und convulsivischer Bewegung der Glieder und des Körpers. Annal. 1, 201.

Bellad., bei einem anfangenden Nervenfieber, mit Phantasiren im Schläfe, Ohrenbrausen; die zurückbleibende Stuhlverhaltung hob Bryon. Arch. 3, 1, 22 ff.

Bellad., undeutliche Sprache, wilde unstete Augen, heftige Delirien, schneller, weicher Puls, feuchte, klebrige Haut, Zittern der Hände und beschwerliches Schlingen. Rummel in Hufel. 60.

Bellad., nervöses Gehirnleiden nach vorheriger Gesichtsrose. Starrsehen, Zittern der Glieder, trockne Nase, belegte Zunge, kalte Glieder, harter und schneller Puls, blasser Urin und Stuhlverhaltung. Rau 167.

Bellad., mit wüthenden, gewaltthätigen Delirien, wässeriger Durchfall und asthmatische Zufälle, mit Beihülfe von Bryon., Rhus und Arnica. Annal. 1, 10 f.

Bellad., nach mehrtägigem Kopfschmerze und Drängen nach den Genitalien und Kreuzschmerz (bei cessirender Menstrua-

tion). Bewusstlosigkeit, Murmeln, Beweglichkeit, aufgetriebenes Gesicht, rothe Augen, unsteter Blick, verzogene Gesichtsmuskeln, brennender Körper bei kalten Füßen und Händen, Stuhlverstopfung. Arch. 9, 3, 27.

Bryon., erst Frost, dann Hitze, Schwindel, anhaltendes Fieber, drückender Kopfschmerz mit Phantasiren, Zittern bei Aufrichten, Ekel vor den Speisen, belegte Zunge, Stiche in der Brust und Reißen in den Gliedern. Rummel in Hufel. 58.

Bryon., gastrisch-nervöses Fieber eines 87jährigen Mannes. Annal. 1, 196.

Bryon., nervöses Katarrhalfieber, mit Beihülfe von **Rhus** und **Hyosc.**, in einem Falle, und im andern **Rhus**, **Hyosc.** und **Valer.**, auch mit **China** in einem dritten. Pr. M. 1826, 17.

China, mit Fieber, mit Beihülfe von **Chamom.** und **Pulsat.** Annal. 1, 8.

China, mit Beihülfe von **Canthar.** Annal. 1, 9.

Nux vom., der Kranke erkennt Niemanden, spricht leise und unverständlich, kraftlos, rothe, heisse Backen und Handteller, schneller schwacher Puls, trockne Lippen, schwarze, an den Rändern hochrothe, rissige Zunge, reissende Kopfschmerzen, Leibschnitten, Herzklopfen. Verlangen nach Getränk, ohne zu trinken, Stuhlverhaltung. Der rechte Unterschenkel geschwollen, hochroth, mit schwarzen, schmerzhaften Flecken bedeckt. Arch. 2, 2, 132.

Opium, bei einer Febr. nerv. stup., mit vorheriger **Ipecac.**, wegen Erstickungshustens, mit Beihülfe von **Acid. phosph.** Arch. 5, 1, 79.

Rhus, mit Beihülfe von **Sulph.**, **China** und **Bryon.**, typhöses Fieber. Zuerst **Sulph.**, der das Flechsenspringen hob, das Bewusstsein ward freier, die Sprache verständlicher; **Rhus** hob das Uebrige, und es blieben noch Fieberexacerbationen, seltner Husten und seltenere unwillkürliche Ausleerung und Mattigkeit, die **China** hob. Die nachherige Stuhlverstopfung wich der **Bryon.** Arch. 6, 3, 106 f.

Rhus, nach einer empfindlichen Brustaffection, die durch zwei Gaben **Aconit.** beseitigt wurde. Irrereden, betäubender Kopfschmerz mit Stichen, rothes, brennendes Gesicht, Augen

schmerzen brennend und roth, Schwerhörigkeit, schneller, kleiner Puls, trockner Mund, mit Durst, heisser, dunkler Urin, wenig Schlaf, aufgetriebener Unterleib mit vergeblichem Stuhlrange, bisweilen Husten mit etwas Brustbeengung. (Bryon. vorher ohne Erfolg.) Arch. 9, 1, 102.

Spir. sulph., mit Erbrechen, Hitze bis Mitternacht. Gesichtsblässe, schneller, voller Puls, Durst, braune Zunge, dunkelrother Harn, Betäubung, Agrypnie, Irrereden, mit Beihülfe von Aconit., Nux und Bellad. Annual. 1, 6 f.

Stramon., nervöses Gehirnleiden, von heftigem, klopfendem Kopfschmerze ausgehend, mit Ohnmachten, Schwarzwerden vor den Augen und Schwerhörigkeit. Der Kranke stösst und greift mit Händen und Füßen um sich, kennt Niemanden, spricht durch einander, soporöses Schnarchen, langsamer Puls und unterdrückte Harnabsonderung. Coccul. hob die erschwerte Sprache, und wegen ängstlicher, schlafstörender Träume Nux. Arch. 2, 1, 93.

Typhus acutus.

Aconit. 24, gebe man zu Anfange, die meisten Symptome deckt dann Bellad., auch wenn encephalitische Symptome vorhanden sind. Sind Zeichen von Pneumonie da, so wird Bryon. 18 und Rhus 30 passen. Aconit. in wiederholten Gaben, mit Complication einer Enteritis. Ist ein entzündliches Leiden der Leber dabei, so werden Aconit., Nux, Bryon., Pulsat., Mercur. nützen. Mercur. vorzüglich da, wo Zunge und Mund livid aussehen, wie vor Ausbruch der Aphthen, die auch wohl eintreten, oder wenn ein Salivationszustand zu beginnen droht. Hartm. Ther. 124 f.

— gastricus et biliosus.

Nux 30, Ignat. 18, Chamom., Mercur., Bellad., Rhus, Bryon., China, Veratr., Coccul. sind zu empfehlen. Hartm. Ther. 125.

— lentus.

Coccul., Camph., Acid. phosph., Ignat., China, Arsen., Veratr. alb., Hellebor. nig., Digital., Conium, Cuprum sind im Allgemeinen empfohlen. Hartm. Ther. 129 f. Acid. phosph. bei schleichenden Nervenfiebern, die ihr Entstehen

der längern Einwirkung von Kummer auf den menschlichen Organismus, also von einem deprimirenden Gemüthsaffecte, verdanken; während ein bis zwei Gaben Ignat. 18, die nach anhaltendem Grame entstandenen heben, und Coccul. bei solchen, die von öfterem Aerger herrühren und sich durch öftere brennende Hitze und Röthe der Backen oder Abend-Exacerbationen mit heissen Händen und trockner Hitze über den ganzen Körper, bei nächtlicher Schlaflosigkeit oder durch öfteren Schauer am Tage mit grosser Mattigkeit auszeichnen, mit Empfindlichkeit und Aergerlichkeit verbunden. Camph. 1, alle 2 bis 3 Stunden, bei denen, die mit verminderter Körperwärme, verminderter Empfindung und gesunkenen Kräften auftreten. Veratr. 12, wo bald Abends, bald früh Fieber mit Röthe und Hitze des Gesichts, heissen Händen, unterlaufenden Fieberschauern und Niedergeschlagenheit, Sorglosigkeit und Ermattung sich zeigen. Hellebor. nig. 9, bei reizbaren Personen; 12, wo immerwährender Frost über den ganzen Körper, mit kalten Händen ausser dem Bette, mit innerer breunender Hitze und Dummheit im Kopfe, bei grosser Schläfrigkeit, Schwere und Mattigkeit in den Füßen, mit Steifigkeit in den Kniekehlen zugegen ist; nach dem Niederlegen im Bette aber Hitze sogleich und Schweiss über den ganzen Körper ohne Durst eintritt. Hartm. Ther. 130 f.

Typhus pituitosus.

Pulsat. und Mercur., jedoch bei grosser Schwäche, Angst, Unruhe, Schwämmchen Arsen. 30. Bei momentanen Angstfällen, die einen Frieselausschlag vermuthen lassen, Ipecac. 6 oder Bryon. Tritt aber weisser Friesel, Sehnenhüpfen, Schluchzen hinzu, so ist bei bedeutendem Gefässfieber Acon., wo letzteres aber weniger auffallend ist, Bellad. hülfreich. Oft passen auch Digital., Cina, Coccul. und Ignat. Hartm. Ther. 127.

— stupidus.

Opium 6, bei Sprachlosigkeit, offenen Augen, starren Gliedern, kleinem, aussetzendem Pulse, mit schwerem, schnarchendem Röcheln und Schlafsucht. Coccul. 12, dann noch bei soporösen Zuständen, wenn Mangel an Lebensgeistern, Zittern der Glieder, paralytische Unbeweglichkeit der Glieder, oder

halbseitige Lähmung und Angst, mit Kurzathmigkeit und Herzklopfen eintritt. Arnica 6, bei völliger Bewusstlosigkeit und ohne Delirien. Hyosc. in ähnlichen Fällen, wie Coccul. nur dann, wenn der Kranke heiss ist, ohne zu trinken zu verlangen, seine Verwandten nicht kennt, misshandelt, thörichte Handlungen begeht, davon laufen will, laut schreit, winselt etc. Dem ähnlich passt Stramonium. — Spiritus nitri dulc. 1 gutt. in $\bar{3}$ j Aqua destill., binnen 24 Stunden theelöffelweise verbraucht, bei Trägheit des Gemeingefühls, Art halber Lähmung der Geistesorgane, ohne Schlaf, ruhiges Daliegen, ohne zu reden, ohne Gefühl. Und wenn Nerven- fieber sich in wechselfieberartige Zustände verwandeln, so dient bald Nux, bald Arsen., bald China, bald Veratr., bald Cocculus zur Heilung. Hartm. Ther. 119 ff.

U.

Ueberempfindlichkeit.

Phosph. $\frac{1}{30}$ in $\bar{3}$ vij destillirtem Wasser alle Morgen einen Esslöffel. Binnen 4 Wochen gesund. Arch. 12, 1, 133.

Ulcus.

Acid phosph. $\frac{1}{30}$. Hartm. Ther. 768.

Arsen., kleine jückende Geschwüre am ganzen Körper, schmerzhaft, bei Kälte brennend, in Wärme gelinder, mit Fieberaufall, Frost, dann Hitze, dann Schweiss. Arch. 1, 1, 107.

Arsen., durch gleichzeitigen, äussern Gebrauch. Gangränöses Geschwür an der grossen Zehe; der abgestorbene Theil ward erst amputirt. Pr. M. 1826, 85.

Asa foet. 6, in Folge eines Stiches, ein 6jähriges Fussgeschwür, mit sichtbarem Beinfrasse am Schienbeine. Arch. 6, 3, 110 ff.

Bellad., bei einem 12monatlichen Knaben, aus einem kleinen Blüthechen am Backen entstanden, mit blutiger Jauche und aufgeworfenen Rändern, entzündet. Annal. 1, 183.

Carbo veget., deren charakteristisches Symptom ist ein Brennen, namentlich in eiternden Lymphgeschwülsten. Red. b. Rückert 118.

Carbo veget. $\frac{1}{30}$, wenn die Geschwüre ein blutiges Ansehen haben, sich öfters Blutpfropfe in denselben finden, auch wohl bluten, und die Wunden brennen. Hartm. Ther. 768.

Calcar. carbon. $\frac{1}{30}$. Ebendas.

Graph., Schenkelgeschwüre bei einem 39jährigen Manne, mit Beihülfe von Aconit., Bellad. und Calcar. carbon. Annal. 1, 257 ff.

Lycopod., Geschwüre am Halse. Arch. 7, 2, 55.

Silic., Geschwür im Nacken, mit scharfer, fressender, stinkender, gelblicher Jauche, die Muskeln angegriffen, ringsum hart, mit missfarbenem, dunkelpurpurnem Ansehen, unruhige Nächte. Arch. 8, 1, 25.

Silic., Fingergeschwür, mit Afterorganisation von einem Panarit. und Fleischgewüchse. Arch. 9, 3, 96.

Silic., auf dem Handrücken mit gelblicher Jauche, Fieber, Irrereden, Jücken. Arch. 9, 3, 100.

Silic., Beingeschwür nach einer starken Entzündung auf dem Schienbeine und Bildung eines Abscesses, der geöffnet eine Jauche gab, die den Knochen angegriffen hatte. Arch. 8, 1, 23.

Silic., zweimaliges Riechen bei einem Fussgeschwüre, mit Fleischwucherungen auf dem Fussrücken. Arch. 7, 2, 47 f.

Sulphur, durch 2malige Gabe und Beihülfe von Antim. crud. Fistulöses Geschwür an der linken Seite. Arch. 8, 1, 109.

Sulphur, Fingergeschwür, Anschwellung und Entzündung des vordern Gliedes, mit Bohren und Klopfen, besonders Nachts, die Nägel unterschworen. Pr. M. 1826, 19 f.

Ulcus brochii.

Es gingen seit einem Jahre eine Menge Knochenfragmente ab und der Arm sollte abgelöst werden. Gross heilte ihn mit Arnic. mont. $\frac{4}{18}$, Silic. $\frac{3}{30}$, Calcar. $\frac{2}{30}$, Sulph. $\frac{2}{30}$ und die Steifigkeit im Armgelenk hob Colocynth. Arch. 12, 1, 87.

Ulcus faucium.

Bellad., bei einem 20jährigen Mädchen, das an entzündeten Mandeln gelitten und nach und nach 25 Mercurialeinreibungen

gen bekommen hatte. Die Kranke war in Gefahr, ihre Stimme zu verlieren, das Gaumensegel zu beiden Seiten der Uvula war fast gänzlich zerstört, die Tonsillen angeschwollen, entzündet und zwei dem Schanker ähnliche Geschwüre, mit üblem Geruche im Munde, und fast zur Grösse eines Hühnereies angeschwollene Mandeln, an den Tonsillen Geschwüre. Bellad. $\frac{2}{30}$ hob die Entzündung; 4 Tage darauf Sepia $\frac{1}{30}$, die Mandeln setzen sich, die Geschwüre gehen auf und der Schmerz beim Schlingen verschwindet, es bessert sich bis auf die widernatürliche Grösse der Mandeln, binnen 6 Wochen, dann Petrol. $\frac{2}{18}$, die Mandeln setzen sich immer mehr, und um das Psora-Miasma ganz zu tilgen, erhielt die Kranke Carbo anim. $\frac{2}{12}$, die vollkommen heilte. Annal. 2, 248 ff.

Ulcus femoris.

Arnica $\frac{4}{12}$ bewirkte bei Ulcus femoris mit Phtisis pituitosa und lentescirendem Fieber Schlaf und hob die Schmerzen. Nach 12 Tagen Lycopod. $\frac{4}{28}$, die Appetitlosigkeit verwandelte sich in Gefrässigkeit, die Symptome der Phtis. verschwanden und der Kranke bekam gesundes Ansehen. Nach 4 Monaten Silic. $\frac{3}{30}$, worauf in 17 Tagen die Wunde sich schloss. Arch. 12, 1, 89.

— fistulosum.

Calcar. Arch. 8, 1, 73 f. bei Fistelgeschwüren.

— labiorum.

Arsen., in zwei Gaben; an der Unterlippe bohngrosses Geschwür, länglich, mit speckigem Boden und dunkelrothem Hofe. Rummel 74.

Con. mac., krebsartiges Geschwür an der Unterlippe, durch Druck der Tabakspfeife entstanden; innerlich und äusserlich gebraucht. Arch 8, 2, 70.

Nux vom., mit Beihülfe von Conium, in beiden Winkeln der Unterlippe, ein schmerzloses, unter sich fressendes Geschwür, selten juckend. Arch. 4, 2, 22.

— oris.

Acid. nitr., bei einem Mundgeschwüre eines 6jährigen Mäd-

chens, durch vielen Mercur-Missbrauch entstanden; mit Beihülfe von Sulph., Opium und Calc. sulph. Annal. 1, 243.

Ulcus pedum.

Arsen., Fussgeschwür nach abgelöster Zehe; Arsen. 27, in Aqua destill. $\bar{\text{z}}$ jj gemischt, als Umschlag. Bethmann.

Graph. $\frac{1}{30}$, mit Beihülfe von Lycopod. $\frac{1}{30}$, in 4 Monaten. Annal. 2, 364.

Sepia $\frac{1}{30}$. Annal. 3, 197.

Silic. $\frac{1}{30}$, bei schwarzen Blattern an beiden Füßen, welche tiefe Geschwüre machten, dann Sepia, Phosph., Acid. nitr. Annal. 3, 199.

Sulph. $\frac{1}{30}$ in drei Fällen, wo es von Psora herrührte. Arch. 11, 2, 115.

Unfruchtbarkeit s. Impotentia.

Unterleibsentzündung s. Gastritis.

Unterleibsleiden s. Nephralgia.

Urticaria.

Bei Nesselfieber: Dulcam., vorzüglich wenn Erkältung die Ursache ist; auch Rhus 12, oder Nux und Pulsat., oder öfter Antim. crud., wenn Indigestion die Krankheit erregte. Ignat. 12, besonders wenn feinstechendes, brennendes Jucken über den ganzen Körper ohne Entstehen von Blasen damit verbunden ist. Bei chronischer Art sind zu empfehlen: Sulph., Calcar. carbon., Acid. nitr., Caustic, Lycopod. und Natr. mur. Hartm. Ther. 380 f.

Uterinkrampf s. Spasmus uteri.

V.

Varicellae.

Bei falschen Pocken ist Aconit. gegen Gefässfieber, und Coffea gegen Unruhe und Angst; bei Zahufieber dabei Aconitum in einigen Gaben, und Chamom. bei krampfhaften Zu-

fallen zu geben. Oefters noch Bellad., wenn das Kind den Kopf nicht halten kann, Kopf und Hände heiss, Unruhe und Geschrei bei Grimmen wie Bauchschmerz damit verbunden sind. — Pulsat., gleich zu Anfange, kürzt den Verlauf ab, es dient selbst als Schutzmittel. Hartm. Ther. 377.

Varicellae acuminatae.

Pulat., als wahres Schutzmittel gegen Spitzpocken. Red. b. Rückert 255.

Variolae.

In dem ersten Stadio der Blattern, Stadio febrill: Aconit., mit darauf folgender Bellad. oder Opium, bei Schlafsucht; auch Arsen., wenn die Stigmata sich zu zeigen anfangen. Im zweiten, oder Stadio eruptionis, das 3 Tage dauert, ist besonders hülfreich: Stramon. 9, und Arsen. 30, wenn sie zu verschwinden drohn. Im dritten, oder Stadio repletionis, wo nur etwa gegen Speichelfluss, besonders Hals- und Augenaffectio Mercur. 5, 6—12 anzuwenden ist. Im vierten, oder Stadio exsiccationis ist kein Mittel nöthig, als Reinlichkeit und öfteres Waschen der von Pocken gereinigten Theile. Hartm. Ther. 368.

Varix.

Bei Blutadergeschwulst sind zu empfehlen: Arnica, Magn. S., Elektrizität, Pulsat., Ferrum, Lycopod., Calcar. carbon. und Sulph. Hartm. Ther. 386.

Carbo veget. Hartm. Ther. 718.

Veitstanz s. Scelotyrbe.

Verfangen der Kinder.

Chamom. 12, als Specificum beim Verfangen der Kinder.

Arch. 8, 3, 82. Hartm. Ther. 198.

Vergehen der Milch.

Wenn sie sich auf die Unterleibsorgane zu versetzen droht, und so leicht eine Febris puerperal. erzeugt, ist Pulsat. in der höchsten Potenz anzuwenden. — Wo bei der besten Gesundheit der Wöchnerin und des Säuglings dieser die Brust nicht nehmen will, gebe man der Mutter Cina $\frac{1}{9}$ oder $\frac{1}{12}$, oder Mercur. sol. $\frac{1}{12}$ und nach wenigen Stunden wird das Kind die Brust nehmen. Hartm. Ther. 726.

Verhärtung s. Induratio.

Verheben.

Arnica, mit Unterleibsschmerz. Rummel 89.

Verrenken.

Acon., Arnica, selbst bei veraltetem. Hahnem., Bethm. Annal. 3, 295.

Verstopfung der Nase bei Säuglingen.

Sambuc. nig. $\frac{4}{3}$ binnen einem Tage und Nux vom., wo Neigung dazu. Annal. 4, 30.

Vertigo.

Bellad., wenn es primäres Leiden ist. Arch. 11, 2, 65.

Conium mac., Schwindel bei einer 48jährigen Frau, beim Aufstehen vom Sitzen, mit Schwerverständlichkeit des Gesprochenen, Schwanken der Gegenstände, Umfallen und Erbrechen von Schleim. Vor dem Schwindel fauliges Aufstossen, Uebelkeit und zuweilen galliges Erbrechen, mitunter Durchfall, Weissfluss, Verdrüsslichkeit, mit Beihülfe von Bellad. und Lycopod. Annal. 1, 231 ff.

Opium, in zwei Gaben bei einer 43jährigen Frau am Gliederreissen leidend, nach Schreck entstandener Schwindel, mit Zittern der Augen und Glieder, Ohnmacht und Gefühl von grosser Schwäche, neben Todesangst, mit Beihülfe von Aconit. Annal. 1, 73.

Pulsat., in Folge der fehlenden Menstruation bei einer 30jährigen Frau. Arch. 11, 2, 112.

Vertreten.

Arnica. Arch. 6, 1, 116.

Verucae.

Dulcamara, bei Warzen an den Händen. Arch. 2, 3, 118.

Rhus, an den Händen. Arch. 2, 3, 118.

Rhus, durch äussern und innern Gebrauch. Arch. 6, 2, 22.

Sie weichen oft der Dulcam., Arsen., Rhus, wovon man auch mit der Tinctur bestreichen kann. Wo sie anfangen sich zu entzünden, giebt man Thuya, Bellad., Sulph., und bei Hartnäckigkeit Acid. nitr., Sepia und Silicea. Hartm. Ther. 385.

Volvulus s. Incarceratio.**Vomitus.**

Aconit., bei einer 38jährigen hysterischen schwangern Frau, nüchtern mit Magenschmerz und Druck in der Stirne. *Annal.* 1, 250.

Arsen., 2malige Dosis, chronisch, Speiseerbrechen, mit Unterleibsbeschwerden. *Messerschmid in Hufeland.* 53. 57.

Chamom., Erbrechen der Milch beim Säuglinge, in einem Falle, darauf Durchfall; diese Wechselwirkung hob *Pulsat.* *Pr. M.* 1826.

Coccul., mehrmals wiederholte Gabe, Uebelkeit und Erbrechen beim Fahren im Wagen bei zarten Frauen. *Pr. M.* 1826, 78.

Digital. 15, bei einer Frau, früh Erwachen mit Uebelkeit, zweimaliger Durchfall, öfteres Erbrechen mit Bitterkeit im Munde, Appetitmangel, Durst, Schwindel, Schwächegefühl, wenig Schlaf und Aengstlichkeit, Kopfwelh über den Augen und in der Stirne. *Arch.* 9, 2, 98.

Ipecac., Erbrechen bei Schwangern. *Rau* 195. mehrfache Gabe. *Pr. M.* 1826, 18.

Nux vom., chronisches. *Pr. M.* 1826, 18.

Nux vom., von Speisen, bei einer Schwangern, nachdem *Ipecac.* ohne dauernden Erfolg gegeben. *Rummel* 92. *Rau* 196.

Nux vom., periodisch, chronisch, gleich nach dem Essen mit Frost, Nachts Gallerbrechen. *Arch.* 3, 2, 34.

Nux vom., dreimalige Dosis, chronisch. $\frac{1}{2}$ Stunde nach dem Essen, und erschwertes Schlingen, Schmerzen im Magenmunde, Hartleibigkeit. *Rau* 195.

Pulsat., bei Kindern, von Speise. *Pr. M.* 1826, 16.

Pulsat., chronisch, mit Bauchkneipen, Gesichtsblasser, Abmagerung. *Rummel in Hufel.* 65.

Pulsat., chronisch, nach jedem Mittag, eher bei heissen Genüssen; Brustbeklemmung, gegen Morgen Schweiss. *Arch.* 2, 1, 151. 3, 3, 32.

Pulsat., chronisch, durch übermässigen Genuss von Wein, dabei Husten mit Blutauswurf, Fieber. Schmerz in den Füßen, mit Unbeweglichkeit der Zehen. (Gegen das Fussleiden *Bryon.* und nochmals *Pulsat.*) *Arch.* 5, 2, 85.

Sulph., bei einem 18jährigen scrophulösen Mädchen, mit säuerlich bitterm Geschmacke. Mercurgeruch aus dem Munde (mit Beihülfe von Ipecac., Nux, Veratr.). Annal. 1, 248 ff.

Nux, Bryon., Pulsat., Antimon. crud., Tart. emet., Ipecac., Arsen. Hartm. Ther. 43.

Vomitus chronicus.

Silic. $\frac{1}{30}$. Annal. 3, 169.

Graph. $\frac{1}{30}$. Ebendas.

Phosph. 18. Ebendas.

Lycopod. 18. Ebendas.

— navigantium.

Coccul. 12, in einigen Gaben, bei Seekrankheit und bei mühsamem Harnen, Magn. N. Arch. 7, 1, 85 ff.

Vorfall. s. Prolapsus uteri.

W.

Wadenkrampf s. Spasmus surarum.

Warzen s. Verucae.

Wassersucht s. Hydrops.

Wechselfieber s. Febris intermittens.

(S. auch v. Bönninghausen, Monographie über Wechsel-
fieber. Leipz. b. Schumann. 1833.)

Wehen s. Dolores post partum.

Weissfluss s. Leucorrhoea.

Weitsichtigkeit.

Drosera, mit Beihülfe von Hyosc. In der Nähe sieht der Kranke schlecht, es vergehen die Augen beim Lesen und Nähen; Feuer und Taglicht blenden. Augen trocken, öfters Stockschnupfen. Arch. 3, 3, 70.

Wochenbettfieber s. Febris puerperalis.

Wundsein s. Intertrigo.

Wurmbeschwerden s. Febris verminosa.

Z.

Zahnen der Kinder s. Dentitio.

Zahnfleischgeschwulst s. Epulis.

Zahnschmerz s. Odontalgia.

Zufälle durch äussere Beschädigung.

Arnica, als Specificum nach Fallen. Pr. M. 1826, 7. 1827,

18. 19. 21. 190 nach starkem Ausdehnen. Pr. M. 1827,

20. Nach Verrenkung des Fusses, mit Reissen. Bigel.

1, 230.

Zuckungen s. Convulsio.

Zungenentzündung s. Glossitis.

Zwerchfellentzündung s. Diaphragmatitis.

LEIPZIG,

gedruckt bei J. B. Hirschfeld.

1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

Med.
Kaas

Haas, Johannes Ludwig

Repertorium für homöopathische Heilungen und Erfahrungen in alphab.
Ordnung gesammelt

Leipzig 1834

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Med 1635

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11268694-8